The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 426 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 20. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 249

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

† David B. Hill †

Der frühere vielgenannte demokratische Staatsmann in aller Frühe gestorben.

Albany, N. Y., 20. Okt. David Bennett Hill, Ex-Bundessenator und früherer Gouverneur von New York, zu Zeiten auch als „Präsidentschaftsmöglichkeit" genannt, ist heute früh um 3:45 Uhr in seinem Heim dahier gestorben, im Alter von etwas über 67 Jahren.

(Er wurde am 29. August 1843 geboren. Im Alter von 21 Jahren wurde er zur Rechtspraxis zugelassen. Wurde Bürgermeister von Elmira. 1870 und 1871 in das New Yorker Staatsabgeordnetenhaus gewählt, führte er den denkwürdigen Kampf für die Abschaffung der Kontraktsträflingsarbeit; in seinem zweiten Termin gehörte er dem Justizausschuß des Hauses an, welcher das skandalöse Verhalten gewisser New Yorker Stadtrichter zu untersuchen hatte; und er und Samuel J. Tilden — der nachmalige Präsidentschaftskandidat — waren die einzigen demokratischen Mitglieder dieses Komites. Er war Delegat auf den demokratischen Nationalkonventionen, welche Tilden und Cleveland nominirten. 1882, mit Grover Cleveland, als Vizegouverneur des Staates New York erwählt, wurde er nachher, als Cleveland Präsident geworden, Gouverneur, in zwei Terminen. 1891 wurde er Bundessenator. 1894 war er nochmals New Yorker Gouverneurskandidat, wurde aber von dem Republikaner Levi P. Morton geschlagen. 1892 war er ein Kandidat für die demokratische Präsidentschaftsnomination, welche jedoch Cleveland abermals zufiel. 1904 war er, wie es heißt, der politische Pathe von Alton B. Parker als demokratischem Präsidentschaftskandidaten; Parker erhielt die Nomination, wurde aber von Roosevelt geschlagen. Nach jener Wahl zog sich Hill von der aktiven Politik zurück und widmete sich nur noch seiner Anwaltspraxis.)

Vor etwa 2 Wochen wurde Hill, während er in der Stadt in seinem Anwaltsbüro saß, von einem Anfall von Gallsucht heimgesucht; und obwohl sein Zustand nicht für ernst gehalten wurde, rieth ihm sein Arzt, einige Tage zu Hause zu bleiben (in seinem ländlichen Heim Wolfert's Roost), bis er sich erholt habe. Es kam eine Erkältung hinzu. Mehrere Tage darnach verbreiteten sich beunruhigende Gerüchte über sein Befinden, die jedoch von seinen Freunden in Abrede gestellt wurden, welche vielmehr versicherten, daß er auf dem Wege zur Genesung sei. Erst gestern Abend erlitt er den Zusammenbruch, welcher heute früh zu seinem Tode führte.

Zum jüngsten Sturm.

Französischer Dampfer mit 547 Passagiere läuft auf ein Riff!

Key West, Fla., 20. Okt. (über Havana gekommen). Der französische transatlantische Dampfer „Louisiana", von Havre nach Havana und New Orleans bestimmt, ist auf dem Sombreroriff, etwa 50 Meilen östlich von hier, aufgelaufen, schon am Montag während des Orkans.

Ungefähr die Hälfte seiner 547 Passagiere wurde hierher gebracht; von den Uebrigen glaubt man auch nicht, daß sie in Gefahr sind.

Der Bundeszollkutter „Forward" brachte die geretteten Passagiere des Dampfers hierher und fuhr wieder aus, um auch die andern zu holen.

Charleston, S. K., 20. Okt. Zeitweilig kam Tampa, Fla., wieder mit der Außenwelt in Verkehr; aber dann stockte die Verbindung wieder, selbst die drahtlose. Doch hat man in Erfahrung gebracht, daß der Orkanschaden daselbst nur ein geringer war.

Auch wird berichtet, daß zu Key West Niemand umgekommen ist; das dortige Rathhaus wurde abgedeckt, und sonstige Bauten erlitten mehr oder weniger Schaden.

Taft wieder in Washington.

Washington, D. K., 20. Okt. Präsident Taft traf wieder hier ein und bleibt bis zum 7. November hier. Alsdann fährt er nach Washington, um bei den Wahlen am folgenden Tage seine Stimme abzugeben. Am 9. November kehrt er nach Washington zurück, aber nur auf einige Stunden; und darauf fährt er nach Charleston, S. K., ab, wo er am 10. November die Fahrt nach der Landenge von Panama antritt.

Mehrere Kabinetsmitglieder erschienen beim Präsidenten, sobald derselbe heute in seiner Amtsstube angelangt war. Der erste derselben war Ackerbausekretär Wilson; dann folgten Generalanwalt Wickersham und der Sekretär des Innern, Ballinger.

Bankier schuldiggesprochen.

Greenville, S. K., 20. Okt. Milton Anderson Carlisle, früherer Präsident der „Newbury National Bank", wurde der Mißverwaltung von Bankgeldern schuldiggesprochen. Er ist 70 Jahre alt.

Es wurde Antrag auf einen neuen Prozeß gestellt, und nächsten Montag wird darüber verhandelt.

Die Wettfahrtballons.

St. Louis, 20. Okt. Man weiß bestimmt, daß 3 der 10 Luftballons, welche an der internationalen Wettfahrt von hier aus theilnahmen, in Kanada niedergegangen sind, 2 in Wiskonsin und 1 in Michigan. Auch glaubt man, daß die anderen 4 ebenfalls irgendwo niedergegangen sind.

Soweit bis jetzt ersichtlich, hat die aufregendste Fahrt von allen der deutsche Luftballon „Harburg II" gehabt. (Worüber schon an anderer Stelle berichtet wurde.)

Die Luftballons, von denen man noch bestimmte Nachrichten erwartet, sind: „Helvetia" (zuletzt über Wiskonsin vom Luftballon „Million Club" aus bemerkt), „Azurea", „America II." und „Düsseldorf."

St. Louis, 20. Okt. Eine unbestätigte Botschaft aus Quebek meldet, daß man einen Luftballon 1100 Meilen von St. Louis über Kiskisink, Kanada) nach dem Lake St. John-Distrikt zu fliegen sah.

Wenn diese Mittheilung stimmt, dann wären alle Weltrekords für Fernflug und Dauerflug gebrochen.

Streik geht los!

St. Louis, 20. Okt. Von gewerkschaftlicher Seite wird offiziell mitgetheilt, daß alle Eisenbahnarbeiter, Kupferschmiede, Röhrenarbeiter, Grobschmiede und Kesselschmiede der Missouri Pazific und der Iron Mountain Bahn auf Freitag früh 10 Uhr zum Streik beordert wurden.

Bahnunglück.

Upper Sandusky, O., 20. Okt. Durch das Entgleisen eines nordwärts fahrenden Personenzuges der Hocking-Valleybahn eine Meile südlich von Harpster, gegen halb 11 Uhr Vormittags, wurden 5 Personen getödtet, und viele verletzt. Aerzte und Ambulanzen wurden von hier nach dem Schauplatz gesandt.

Dieser Zug ist derselbe, welcher am 12. September bei Lemoyne entgleiste, wobei 3 Personen getödtet, und 10 verletzt wurden.

(Später): Nur zwei Passagiere, Beides Frauen, wurden sofort getödtet.

Arizona's Bevölkerung.

Washington, D. K., 20. Okt. Das Territorium Arizona hat laut neuester Mittheilung des Zensusamtes 204,354 Einwohner, — eine Zunahme um 81,423, oder 66.2 Prozent, in 10 Jahren.

Von 1890 bis 1900 hatte die Zunahme aber 68 Prozent betragen.

Schlimme Kesselexplosion.

New York, 20. Okt. In einer Jutefabrik drüben in Greenpoint ereignete sich eine Dampfkessel-Explosion, durch welche 6 Personen getödtet wurden.

Ausland.

Im Crippenprozeß.

Die Vertheidigung enthüllt das Wesentliche ihres Planes.

London, 20. Okt. Die Aerzte Marshall und Spilsbury, welche ebenfalls die, im Keller des ehemaligen Crippenschen Heims gefundenen Leichentheile prüften, wiederholten die Aussagen, welche sie schon bei der Verhandlung im unteren Gerichtshof gemacht hatten. Sie bestätigten, was schon Prof. Pepper gesagt, gingen aber darüber nicht hinaus.

Dr. W. H. Willcox bezeugte, daß er in den Leichentheilen Gift gefunden habe, welches durch den Mund gegangen sei und den Tod verursacht habe; es sei kein, von Homöopathen benutzter Stoff gewesen, wie die Vertheidigung behauptet.

Das Kreuzverhör erschütterte die Aussagen nicht wesentlich.

Noch mehrere andere Sachverständige sagten aus, und die Beweisaufnahme der Verfolgung kam zum Abschluß, wenigstens die ärztliche.

Die Vertheidigung hat beschlossen, Dr. Crippen selber auf den Zeugenstand zu bringen.

London, 20. Okt. Anwalt Tobin kündigte, Namens der Vertheidigung, das demnächstige Erscheinen Crippen's auf dem Zeugenstande an. Nachher, sagte er weiter, würden ärztliche Sachverständige folgen, und einer dieser, welcher einen hohen Ruf als mikroskopischer Sachverständiger habe, werde schlußgiltige Gründe dafür angeben, warum das, in der Haut der Leichentheile gefundene Mal keine künstlich verursachte Narbe sei. Ferner werde eine Autorität über Gifte bezeugen, daß das Alkaloid, welches man in den Leichentheilen fand, leicht thierisches Alkaloid sein könne, das sich nach dem Tode entwickelt habe.

Wie jetzt bekannt ist, wird die Vertheidigung zu beweisen suchen, daß die gefundenen Leichentheile nicht diejenigen von Crippen's Gattin gewesen seien.

„Belle Elmore (Frau Crippen) hat häufig gedroht, ihren Gatten zu verlassen", sagte Anwalt Tobin, „und schließlich hat sie diese Drohung ausgeführt. Wer weiß, ob sie am Leben oder todt ist? Dies muß aber die Jury wissen, ehe sie einen Mann zum Tode verurtheilen kann.... Es ist vollkommen natürlich, daß Crippen in Gesellschaft von Frl. Leneve floh, und Beide verkleidet, als er wußte, daß die Lügen, welche er nur zu dem Zweck gesagt hatte, den Skandal des Verschwindens seiner Gattin zu verdecken, einen ganzen Berg von Vorurtheil gegen ihn aufgehäuft hatten."

Hr. Tobin machte ferner die überraschende Angabe, daß Crippen zwei Tage vor seiner Verhaftung auf dem Dampfer „Montrose" mit dem Quartiermeister des Schiffes vereinbart hatte, ihn im Kargo zu verbergen und ihn zu Quebek Nachts an's Land zu setzen. Die belastende Karte, welche der Polizeiinspektor Dew in Crippen's Kajüte fand, und die auf Selbstmord hinweist, wurde von seinem Anwalt dahin erklärt, daß der Flüchtling sie vorsätzlich dort gelassen habe, um bei dem Finder den Eindruck zu erwecken, daß er wirklich Selbstmord begangen habe, und so das Aufgeben weiteren Suchens nach ihm auf dem Schiffe zu veranlassen.

Hr. Tobin erklärte auch die Behauptung der Anklage, ein Verlangen nach Geld und der Wunsch, Frl. Leneve zu heirathen, seien für Crippen die Beweggründe für die Verübung eines Mordes gewesen, für unhaltbar. Denn Crippen habe kein Geld geschuldet; und er habe Frl. Leneve nicht geheirathet, obwohl er nach dem Verschwinden seiner Gattin Gelegenheit dazu gehabt habe. Auch habe kein Ankauf von Kalk mit Crippen in Verbindung gebracht werden können, und es sei keinerlei Waffe gefunden worden, mit welcher die That in Verbindung gebracht werden könne.

Crippen's ganzes Verhalten vom Verschwinden seiner Gattin an widerlege die Theorie, daß er ein Mörder sei.

London, 20. Okt. Dr. Crippen wurde auf den Zeugenstand gerufen und machte seine Aussagen in klarer und ruhiger Stimme. Er schilderte die allmählige Entfremdung der Neigung seiner Gattin, bis spät am Abend des 31. Januar d. J. in einem Wortwechsel der Höhepunkt erreicht worden sei. Am folgenden Tag sei seine Gattin verschwunden.

Am Abend zuvor seien Hr. und Frau Martinetti auf Besuch bei ihnen gewesen, und seine Gattin habe ihn beschuldigt, nicht aufmerksam genug zu ihnen gewesen zu sein.

Crippen bestätigte die Angaben der Vertheidigung über den Plan, vom Dampfer „Montrose" zu entfliehen und Selbstmord vorzuspiegeln.

Crippens Aussagen brachten die direkte Beweisaufnahme zum Abschluß. Jetzt kommen die Experten der Vertheidigung.

Riesendampfer vom Stapel.

Belfast, Irland, 20. Okt. Der erste der zwei neuen Riesendampfer der White Starlinie, „Olympic", wurde heute erfolgreich vom Stapel gelassen, unter Auftritten großer Begeisterung. Im Einklang mit dem Brauch dieser Dampfergesellschaft, fand keine Schiffstaufe statt.

Dieser Dampfer hat, wie schon früher angekündigt, 45,000 Tonnen Gehalt! Er ist 882½ Fuß lang, 92½ Fuß mittelbreit, und vom Boden des Kiels bis zur Spitze des Kapitänshäuschens 105½ Fuß hoch. 2500 Passagiere und eine Bemannung von 860 haben auf ihm Platz.

Noch kein Bruch mit Marokko.

Madrid, Spanien, 20. Okt. Der Premier Canalejas stellt die Angabe des Pariser Blattes „Le Petit Parisien" von einem erfolgten oder doch unmittelbar bevorstehenden Bruch Spaniens mit Marokko entschieden in Abrede. Er sagt, die Unterhandlungen über die Zahlung der Kriegsentschädigung, seitens Marokko's, würden in normaler Weise fortgesetzt.

Diskontorate erhöht.

London, 20. Okt. Die Bank von England hat soeben die Diskontorate von 4 auf 5 Prozent erhöht, um ihre Reserve gegen weitere Entleerung zu schützen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: President Grant von Hamburg; Teutonic von Southampton; Trent von Bermuda.
Neapel: Berlin und Atlanta von New York.
Cherbourg: Majestic, von New York nach Southampton.
Havre: La Savoie von New York.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.

Lokalbericht.

Fiel ins Wasser.

Eltern angehender Schüler der „schwimmenden Schule" klagen.

Vor Richter Honore wurde heute eine Jury zusammengestellt für den Prozeß von Robert L. Henry gegen S. M. Felton auf Rückzahlung von $2500. Felton, Präsident der Chicago Great Western-Bahn, war einer der Direktoren der „Nautical Preparatory School", eines Unternehmens, welches Söhne reicher Eltern auf eine Seereise um die Welt nehmen und ihnen auf diese Art praktischen Anschauungsunterricht neben dem theoretischen ertheilen sollte. Ein Schiff war in Providence, R. J., zu diesem Zweck bereits gemiethet worden, doch aus der Reise wurde nichts, da die Gesellschaft unter Masseverwaltung gerieth. Henry hatte für seinen Sohn, der die Fahrt mitmachen sollte, $1280 bezahlt und möchte nun das Geld mit Zinsen zurück haben. Aehnlich wie ihm soll es anderen Eltern, die gleichfalls geklagt haben, gegangen sein.

Der Gewandmacher-Ausstand.

Die Bewegung im Wachsen. —Die Forderungen und ein Schiedsgerichtsvorschlag.

Der Ausstand der Gewandmacher der Firma Hart, Schaffner & Marx wird sich nach der Prophezeiung des Streikleiters Robert Noren auf alle Werkstätten verbreiten und zum Anschluß aller nichtorganisirten Arbeiter an die Gewerkschaft führen. Ueber 3000 Personen lauschten gestern Abend diesen Worten des Gewerkschaftsführers in einer Versammlung an der Harrison und Green Str., in welcher Reden in verschiedenen Sprachen gehalten wurden. Die Leute in drei der Werkstätten von B. Kuppenheimer & Co., 299 Franklin Str., 200 in der Werkstätte von Hart, Schaffner & Marx, an der Milwaukee Ave. und N. Oakley Ave., andere in Diensten der Royal Tailors, 419 5. Ave., und der Hirsch-Wickwire Co., 275 Franklin Str., haben sich in den letzten 24 Stunden angeschlossen, und die Zahl der Ausständigen dürfte in einigen Tagen auf 20,000 steigen. Beschwerde wurde ker verknüppelt haben sollen.

Die Gewandmacher fordern bekanntlich die Anerkennung der Gewerkschaft, Lohnerhöhung, Abschaffung des Paßsystems und der Verpflichtung, für Oel, Spulen usw. bezahlen zu müssen, Veränderung des Löhnungssystems durch Kassenanweisungen, anständige Behandlung und 50 Prozent Aufschlag für alle „Wochenarbeiter". Sie sind bereit, ihre Forderungen irgend einem der Richter im County als Schiedsrichter zu unterbreiten.

An der Madison Straße und 5. Ave. wurde heute Morgen um 8 Uhr der 27 Jahre alte Geo. Albrecht, 543 W. 61. Straße, Werkführer in der Werkstatt von Hart, Schaffner & Marx, an der Monroe und Market Straße beim Verlassen der Hochbahn-Haltestelle von einem Italiener, einem früheren Arbeiter in jener Werkstatt, hinterrücks mit einem Messer angefallen. Durch den Zuruf eines Augenzeugen gewarnt, drehte Albrecht sich um und wurde von dem Italiener in die linke Hand gestochen. Der Thäter entfloh in nördlicher Richtung und entkam trotz Verfolgung. Albrecht ließ die Wunde von einem Polizeiarzt verbinden. Sie ist nicht gefährlich.

Einem Vertreter der „Abendpost" sagte Sekretär Noren heute, daß außer einer Ausdehnung des Streiks auf weitere vier oder fünf Werkstätten Neues vorläufig nicht zu vermelden sei.

Krach!

Draisine stieß mit einer Elektrischen zusammen.

Eine mit zwei Streckenarbeitern der Baltimore & Ohio-Bahn besetzte Draisine stieß heute Morgen auf der Ewing Avenue-Kreuzung mit einer Elektrischen der Calumet & South Chicago-Linie zusammen und kippte um. Die beiden Arbeiter, die unter sie zu liegen kamen, haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die Verunglückten, die Aufnahme im Hospital zu South Chicago fanden, sind:

Anton Krot, Nr. 8256 Mackinaw Ave.; Bruch des rechten Knöchels, Brauschen und Schrammen, sowie innerlich Verletzungen.

Frank Sheimanske, Nr. 8453 Mackinaw Ave.; Wunden an Beinen und Händen, sowie Brauschen am Rumpf.

Die Fahrgäste in der Elektrischen wurden unsanft durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schreck davon.

Im Sausekoller.

Wm. Lewin, Nr. 565 Ost 34. Str., war gestern Abend eben einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen entstiegen, als er von einem unsinnig schnell fahrenden Autler über den Haufen gefahren wurde. Der Wagenführer raste weiter, ohne sich um ihn zu kümmern. Er entkam auch und hat sich bisher seiner Festnahme zu entziehen gewußt.

Der Verunglückte, der schwere Quetschungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Die letzte Fahrt.

Beim Abspringen von einem Zuge der Northwestern-Bahn in Melrose Park fiel gestern Abend der 28jährige Eisengießer Elmer Trumbull, Nr. 709 14. Ave., Melrose Park, zwischen den noch in Fahrt befindlichen Zug und den Bahnsteig.

Er erlitt Verletzungen, die bald darauf im Hospital zu Oak Park seinen Tod herbeiführten.

Gnädig abgelaufen.

Die Verunglückten sind leicht, oder gar nicht verletzt worden.

Auf der Fahrt zu seinem Vater, dem geschäftlichen Unternehmer der White Sox-Baseballriege, den er abholen wollte, begriffen, wurde heute Louis Comiskey, als der von ihm benutzte Kraftwagen vor dem Stadtgerichtsgebäude an Michigan Ave. und Adams Str. mit James H. Moores Schnauferl zusammenstieß, arg durchgerüttelt. Moore, der Grundeigenthumshändler ist, und sein Sohn Frederick erlitten leichte Brauschen. Die Vorderwände beider Gefährte sind schwer beschädigt worden.

Die blinde Göttin.

Helen Fuller um $500 und die Kosten gestraft.

Unter der Anklage, in einem Allerhandladen ein seidenes Kleid gestohlen zu haben, wurde heute die 32jährige Helen Fuller, die früher angeblich ein Chormädel war, dem Stadtrichter Cottrell vorgeführt. Sie bekannte sich schuldig, bat aber um einen Aufschub, da sie Geld von ihren in Boston wohnhaften Eltern erwarte.

„Das geht nicht," meinte der Richter. „Sie hatten Zeit genug. Uebrigens hatten Sie sich schon einmal eines ähnlichen Vergehens vor mir zu verantworten. Ich strafe Sie um $500 und die Kosten."

Die Verurtheilte wurde nach der Bridewell abgeschoben.

Schmählicher Reinfall.

Clarence Martin, der Sohn eines reichen Samenhändlers in New Orleans, und sein Genosse, John Lamberson, entliefen ihren Eltern, fanden aber nicht das erträumte Glück. Gänzlich abgebrannt strandeten sie in Chicago und stahlen, um ihren äußeren Menschen aufzubessern, in einem 5c-Theater einen Koffer, der ihrer Ansicht nach die Garderobe eines Schauspielers, in Wirklichkeit aber eine Trommel und sechs Trommelstöcke enthielt. Sie wurden abgefaßt und heute dem Richter Ben M. Smith vorgeführt. Da sie sich schuldig bekannten, drückte der Kadi ein Auge zu und verurtheilte Martin zu 30 Tagen und Lamberson gar nur zu 20 Tagen Countygefängniß.

Bürgschaft verfallen.

J. L. Quailey, Nr. 946 LaSalle Ave., der bezichtigt wird, im Verein mit Frau Olga Thimm, Nr. 1024 La Salle Ave., Dr. Dibija unter falschen Vorspiegelungen um $5000 geprellt zu haben, glänzte in der heute vor Richter Blake anberaumten Verhandlung durch Abwesenheit. Obgleich sein Anwalt eine Depesche des Inhalts vorlegte, daß der Angeklagte in New York weile, um sich einer Blinddarmoperation zu unterwerfen, wies der Richter den Antrag auf Gewährung eines Aufschubs ab und erklärte Qualeys Bürgschaft im Betrage von $2500 für verfallen. Frau Thimms Verhör wurde auf den 27 Oktober verschoben.

Ist wieder frei.

Frau Mabel Bartholomew läßt sich wegen Untreue des Gatten scheiden.

Richter Gibbons gewährte heute im Kreisgericht Frau Mabel G. Bartholomew, 4809 Evans Ave., die Scheidung von Anwalt Warren D. Bartholomew auf Grund von Untreue nach kurzem Zeugenverhör. Die Klägerin selbst gab an, daß sie sich am 9. Dezember 1909 nach zweiwöchiger Bekanntschaft mit Bartholomew verheirathet und bis zum 3. Februar mit ihm gelebt habe.

Sie sagte, er hätte zugegeben, ihr untreu gewesen zu sein. Der einzige andere Zeuge, H. M. Waterfall, 607 Fullerton Ave., ein Makler sagte aus, daß Bartholomew einmal, als er in seiner Gesellschaft gewesen, sich der ehelichen Untreue schuldig gemacht hätte. Frau Bartholomew erhielt die Erlaubniß, ihren Mädchennamen McCraney wieder anzunehmen.

Der Kniff zog nicht.

John Koloezej muß sich wiederum unter Mordanklage verantworten.

Zum zweiten Male wird seit heute Vormittag vor Richter Smith im Kriminalgericht John Koloezej unter der Anklage, am 23. August 1908 John Demczak erschossen zu haben, prozessirt. Der Vertheidiger versuchte auf den Grund hin, daß vier Gerichtstermine seit dem ersten Prozeß verflossen seien, ohne daß Koloezej prozessirt wurde, die Abweisung des Verfahrens zu erwirken, er blitzte aber damit ab, da es sich herausstellte, daß die Prozeßverschiebung auf Antrag der Vertheidigung gewährt worden war. Das erste Mal war Koloezej überführt, ihm aber ein neuer Prozeß bewilligt worden.

Scheidung und Geld.

Katharina Sproul klagt auf Lösung ihrer Ehe mit Titus Sproul.

Katherine Sproul hat heute ihren Gatten, den Eis- und Kohlenhändler Titus Sproul, 116. und Front Str., im Kreisgericht auf Scheidung verklagt und als Grund Trunksucht angegeben. Die Frau erzählt in der Klageschrift, daß, als sie den Beklagten am 27. März 1901 geheirathet habe, er $1000 besessen habe. Durch gemeinsame Arbeit beider Gatten sei das Vermögen auf mindestens $30,000 angewachsen. Davon verlangt sie die Hälfte.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **426** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Auf der Hut.

Demokraten treffen Vorbereitungen zum Schutz ihrer Wähler.

Fürchten republikan. Anschlag.

Parteileitung warnt ihre Angehörigen, scharf auf die Revision der Wählerlisten am Samstag aufzupassen. — Legislaturkandidaten geben Rennen auf.

Die demokratischen Kampagneleiter, die, wie sie behaupten, bei der Registrirung gut abgeschnitten haben, sehen sich der weiteren schweren Aufgabe gegenüber, das Erlangte festzuhalten. Zu diesem Zweck haben sie für die auf Samstag Abend von 6 bis 10 Uhr angesetzte Revision der Wählerlisten außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen und ihre Leute angewiesen, auf der Hut zu sein.

Die Befürchtungen, daß die Republikaner versuchen werden, die Demokraten um ihre Erfolge bei der Registrirung durch Streichung vieler demokratischer Wähler aus den Wählerlisten zu bringen, ist in demokratischen Kreisen vielfach zu hören. Vorsitzender McCarthy von der demokratischen Parteileitung hat daher alle demokratischen Wahlbeamten und alle Bezirkführer brieflich auffordern lassen, auf Wähler, deren Wahlrecht von den Republikanern beanstandet wird, ein scharfes Auge zu haben und ihnen bei der Revision am Samstag nach Kräften beizustehen.

Wähler, die benachrichtigt werden, daß ihr Stimmrecht beanstandet wird, haben sich am Samstag in den Wahllokalen einzufinden und nachzuweisen, daß sie stimmberechtigt sind, widrigenfalls sie aus den Wählerlisten gestrichen werden.

Eine frohe Botschaft.

Heute Nachmittag fand im demokratischen Hauptquartier im La Salle-Hotel eine Konferenz des Vollzugsausschusses der Parteileitung mit den Kandidaten für die Legislatur statt. Den Kandidaten wurde die angenehme Eröffnung gemacht, daß sie zu Beisteuern zum Kampagnefonds nicht herangezogen werden würden. Gleichzeitig wurde ihnen der Rath gegeben, ihre Kampagne so sparsam als möglich zu führen.

Auf heute Abend ist eine Konferenz des Vollzugsausschusses der Parteileitung mit den städtischen-, County- und Richterkandidaten einberufen, in der ebenfalls Pläne für die Kampagne besprochen werden sollen.

Gibt Rennen auf.

Der republikanische Unterhauskandidat im 3. Senatsbezirk, Kay Wood, hat das Rennen aufgegeben. Aus Geschäftsrücksichten hat er seine Kandidatur zurückgezogen. Der Parteiausschuß des Bezirks hat an seiner Stelle Edward G. Felsenthal nominirt. Im 2. Senatsbezirk hat der unabhängige republikanische Unterhauskandidat Walter J. Miller das Rennen aufgegeben, da seine Petition wiederholt scharf angegriffen worden und ihre Rechtsmäßigkeit angezweifelt worden ist.

Miller, früher Anwalt der Law and Order League des Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell, wurde von den Prohibitionselementen des Bezirks unterstützt, denen die beiden republikanischen und der demokratische Kandidat des Bezirks ein Dorn im Auge sind, da die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hinter ihnen stehen. Die Petition des unabhängigen demokratischen Unterhauskandidaten des Bezirks John Martin Kantor wird gegenwärtig scharf untersucht, da sie angeblich fehlerhaft und unzuläßig ist.

Republikanisches Zugeständniß.

Das Zugeständniß des Vorsitzenden der republikanischen staatlichen Parteileitung Roy O. West, daß die Republikaner nur auf eine Mehrheit von ungefähr 50,000 für ihr Staatsticket rechneten, während sie vor zwei Jahren für das Präsidentenamt, eine Mehrheit von 150,000 Stimmen zu verzeichnen gehabt haben, gab dem Leiter der demokratischen Staatskampagne Charles Böschenstein heute Gelegenheit zu einigen spitzigen Bemerkungen. „Wenn die Republikaner einen Verlust von rund 100,000 Stimmen zugestehen," erklärte Herr Böschenstein, „geben sie zu, daß es schlecht um sie bestellt ist. Wir können daher getrost noch weitere 50,000 Stimmen von der republikanischen Mehrheit abstreichen Damit schwindet diese Mehrheit."

Clark angeblich ungefährdet.

Die Behauptungen der Republikaner, daß es um Champ Clark, den nächsten Sprecher des Repräsentantenhauses, wenn die Demokraten darin eine Mehrheit haben, in seinem Bezirk, dem 9. Bezirk von Missouri, schlecht bestellt sei, wurden heute im demokratischen Nationalhauptquartier für Kongreßwahlen im Kongreß-Hotel als haltlos bezeichnet. An die Behauptung Kongreßmitglied William Rodenbergs, daß Champ Clark voraussichtlich geschlagen werden würde, anknüpfend, erklärte James T. Lloyd, der Vorsitzende der demokratischen nationalen Parteileitung, daß Rodenberg auf Clark schlecht zu sprechen sei, weil er ihm in seinem Bezirk zu Leibe gegangen ist. Der stetige Rückgang der demokratischen Stimmen in Clark's Bezirk sei auf den Wechsel in der Bevölkerung zurückzuführen, der sich stets in Präsidentschafts-Wahlen bemerkbar mache, aber bei örtlichen Wahlen keine Rolle spiele.

Im republikanischen Nationalhauptquartier für Kongreßwahlen ist ein Gesuch um Entsendung von Rednern von nationaler Bedeutung in Clarks Bezirk eingelaufen, da die Aussichten für die Republikaner günstig seien. Gleichzeitig lief aber aus guter Quelle auch die Nachricht ein, daß wohl ein weiterer Rückgang in der Mehrheit für Champ Clark zu erwarten, daß aber auf seine Niederlage nicht zu rechnen sei.

Stille im republikanischen Hauptquartier.

Im Uebrigen herrschte im republikanischen Kongreßhauptquartier heute eine größere Stille als sonst. Die Leiter der Kampagne haben sich nach Fort Dodge, Iowa, begeben, um dem Begräbniß Senator Jonathan P. Dollivers beizuwohnen, das heute stattfindet. Kongreßmitglied William B. McKinley verließ gestern Abend Chicago in Begleitung Senator William Alden Smith's von Michigan, der Kongreßabgeordneten James A. Tawney von Minnesota und James H. Davidson von Wiskonsin, Col. Henry Cassons, des Leiters des hiesigen Hauptquartiers, und Col. Daniel M. Ransdells, des Thürhüters des Senats.

Wie John Eversman, Kongreßmitglied McKinleys Sekretär, als Vertreter Col. Cassons erklärte, wird der frühere Unterstaatssekretär des Innern Francis P. Loomis morgen Abend in Peoria zugunsten des Kongreßabgeordneten Graff sprechen. Bundessenator Wesley L. Jones von Washington wird am Samstag in Washington, am Montag in Peoria und am Dienstag in Bloomington sprechen. James E. Watson von Indiana, der vor zwei Jahren von Gouverneur Marshall geschlagen wurde, sprach gestern in Granit City und wird nächste Woche vom Dienstag bis Freitag in Sprecher Cannons Bezirk Ansprachen halten.

Schutz der Bahnpassagiere.

Nationalverband der Bahnärzte empfiehlt durchgreifende Aenderungen.

Pläne für Besserung der gesundheitlichen Verhältnisse auf Eisenbahnen im Interesse des reisenden Publikums wurden in der heutigen Sitzung des Nationalverbandes der Eisenbahnärzte erörtert, der gegenwärtig im „Palmer House" seinen siebenten Jahreskonvent abhält. Es wurde beschlossen, einen Fünfer-Ausschuß zu ernennen, der sich mit den Bahnen und den staatlichen Gesundheitsbehörden in Verbindung setzen soll.

Die Ernennung des Ausschusses wurde dem Vollzugsausschuß überlassen. Die Frage wurde von Dr. A. M. Hume von Owosso, Mich., angeschnitten, der in einem Vortrag über die Gefahren sprach, welche Wassertümpel entlang den Bahnbetten als Brutstätten für Mücken und die allgemein benützten Trinkbecher in den Passagierwagen mit sich bringen.

Er erklärte, die Mücken in den Wassertümpeln seien als Krankheitsverbreiter gefährlich, und empfahl, in Passagierwagen Trinkbecher aus Papier zu verkaufen. Der Unterausschuß wird voraussichtlich erst nach Schluß des Konvents ernannt werden.

Die Bundes-Grandjury.

Setzt die gegen Kunstbutterfabrikanten gerichtete Untersuchung fort.

Die Bundesgroßgeschworenen vernehmen heute Ablieferungswagenkutscher, Ladendiener in Thee- und Kaffeegeschäften und Speisewirthschafts-Angestellte als Zeugen, um von ihnen Aufklärung zu erlangen betreffs der Beziehungen, die angeblich zwischen Kunstbutter-Fabrikanten und sogenannten Mondscheinlern bestanden. Da das Verhör dieser angeblich wichtigen Zeugen die Zeit der Geschworenen vollständig in Anspruch nahm, gelangte Frau Kittie Broadwell, deren Gatte als ehemaliger Mondscheinler jetzt eine Zuchthausstrafe in Fort Leavenworth verbüßt, heute nicht zur Vernehmung.

Waren fleißig.

Die Sendboten des Stadtgerichts haben im Monat September 6619 gerichtliche Dokumente zur Zustellung erhalten und davon 5504 auch zustellen können. Sie haben dabei insgesammt eine Wegstrecke von 58,970 Meilen zurückgelegt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und kühler heute Abend, morgen theilweise bewölkt, mäßige bis lebhafte Nordwestwinde.
Illinois: Bewölkt und etwas kühler heute Abend, morgen theilweise bewölkt.
Indiana: Theilweise bewölkt und viel kälter heute Abend; Frost, Freitag klar und kühl.
Nieder-Michigan: Drohend und kälter heute bend, schwerer Frost; morgen klar und wärmer im nördlichen Theil.
Wiskonsin: Theilweise bewölkt; wahrscheinlich leichter Regen oder Schnee in der Nähe der Seen heute Abend oder morgen; etwas kühler heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 74 Grad; Nachts 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 49 Grad; Mittag 48 Uhr 56 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Freitag-Spezialitäten

Kleider für Männer und junge Männer zu Räumungs-Preisen

$11 Freitag für reine Worsted hand-finished Anzüge für Männer und junge Männer, einschließlich blauer Serges, in Schatten-, sowie gleichfarbigen Streifen, ferner hübsche graue Worsteds, in einfachen und gemischten Effekten, würden ausgezeichnete Werthe sein zu $16.50, alle Größen, 33 bis 44.

$9.50 Freitag für Herbst-Ueberzieher für Männer und junge Männer, Vicunas, Cheviots und Tweeds, kleine Partien sowie Odds und Ends, neue Gewebe und Muster, dunkle, mittlere und helle Schattirungen, Größen 33 bis 40, $16, $17 und $18 Werthe (3. Floor).

$9.50 Freitag für rubberized Regenröcke für Männer und junge Männer, London Feather-Weight Palmetta und Rosebury Cloth; ferner 200 echte cravenetted wasserdichte Röcke, in einfachem Schwarz, Dunkelgrau u. fancy gemischten Effekten, reg. Werth $12—$15.

$2 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, übrig geblieben von $12 u. $13.50 Anzügen, hübsch gestreiften Worsteds, ganzwoll. Tweeds und Cheviots, in Grau, Braun, Olive und grünen Schattirungen und einfachen schwarzen Thibets, früher verkauft für $3, 3.50 u. $4.

Spezielles aus unserer Knaben-Abtheilung (Vierter Floor.)

$2.50 Freitag für Knaben-Herbst-Reefers, 2½ bis 10 Jahre, reinwollene Stoffe, angebrochene Partien, die zu $4, $5 und $6 verkauft wurden.
$2.75 Freitag für Anzüge und Ueberröcke für Kinder, 2½ bis 10 Jahre; Anzüge in Matrosen- und Russischen Facons; Ueberröcke in Auto-Facon; positive $4-Werthe.
$2.75 Freitag für Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knickers, 6—17 Jahre, vorzüglich geschneidert, $4-Werthe.
$5 Freitag für Knaben-Ueberröcke mit Protector-Kragen, 6—18 Jahre, reinwollene schwarze, braune und Oxford Friezes, $6.50-Werthe.
9c Freitag für lange schwarze Strümpfe f. Knaben und Kinder, Größen 6—9, absolut echt schwarz, die berühmte Black Cat Sorte, überall zu 20c verkauft, (nur 4 Paar an einen Kunden).
25c Freitag für fließgefüttertes Knaben-Unterzeug, 24 bis 34 Größen, Hemden und Hosen und Pantellettes, werth 50c.
25c Freitag für Knaben- und Kinder-Hüten und Kappen, Tam O'Shanters, werth bis $2; Golf und Bulldog Kappen, einige haben Pelz-Bands, 75c wth.
$1 Freitag für Pelzfilz Telescope-Hüte für Knaben, 6⅝ bis 7¼, $1.50 werth.

Schuhe für Männer, Jünglinge, Knaben und „Little Gents" heruntermarkirt

$1.95 Freitag für Dreß- und Arbeitsschuhe für Männer, in Patent Colt und Calf-eder, Schnür- und Blucher Facons, Potay, Turk und Freak Leisten, $2.50-Werthe.
$1.45 Freitag für ganzlederne Männer Calf Schuhe, Blucher Facons, $2 werth.
$1 Freitag für dauerhafte reinlederne Calf Schulschuhe für Knaben, Jünglinge und Little Gents', Blucher Facons, Größen 9—5½; auch Little Gents' Calf und Patent Colt Schuhe, Knöpf- u. Schnür-Facons, Größen 9—13½, $1.75 werth.

Seltene Werthe in Männer-Hüten und Gepäck

$1.35 Freitag für Männer-Hüte, Derby oder weiche, Ueberschuß-Lager eines östlichen Fabrikanten, werth $2.50.
$5 Freitag für Baßwood Koffer, mit starkem Sailor Duck überzogen, Capitol Hardware, Messig-Schlösser, Riemen ringsherum, schwere Bumpers, alle Größen, 32. 34, 36, 38 und 40, werth bis zu $8.50.
$3.50 Freitag für echte Kuhhaut Suit Cases, auch Oxford Taschen, Größen 16 bis 18, ledergefüttert, werth $4.50.

Drei große Werthe in Ausstattungswaaren für Männer

45c Freitag für schweres Winter-Unterzeug für Männer, einzelne Kleidungsstücke, meistens Hemden, die für $1 und $1.25 verkauft wurden.
69c Freitag für plaited und Negligee Hemden für Männer, helle und dunkle Effekte, angebrochene Partien, die für den doppelten Preis verkauft wurden.
9c Freitag für fancy und einfache Männer-Halbstrümpfe, ¼ bis ½ Originalpreis.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(12. Fortsetzung.)

Nun staunte Peter noch immer, nur mit dem Unterschied, daß er immer nickte. Ueli wußte wohl, daß dem Peter sonderbare Gedanken im Kopf herumgehen mußten. Er sagte noch: „Laßt mir nur den Buben, der wird auf dem Fröschegghof noch ein g'machter Mann werden. Die Kosten auf der Rütti und dann im Militärdienst, wenn er zu den Dragonern kommt, das übernehme ich, selbstverständlich, als Götti."

Die eigenthümlichen Gefühle bewegten die Brust Peters. Seine stolzen Pläne, die er vorhatte mit seinem Sohne, waren nun ins Wasser gefallen und die Bauernschädel triumphirten. Anderseits fiel da dem Emil das Glück in den Schoß, daß es nur so eine Art hatte. Schade nur, daß er nicht die Aussicht auf ein solches Erb hatte. Aber Ueli konnte ja hundert Jahr alt werden, dachte er, der sieht ja aus, als wollte er erst anfangen zu leben. Das sind eben zähe Tonnere, diese Bauern, die werden so alt wie die Patriarchen, haben eben keine Kopfarbeit.

Nun konnte er doch nicht anders und wollte Ueli zur Bahn begleiten. Aber Ueli hatte noch viele Kommissionen in der Stadt und dankte für die Begleitung. „Was ich noch sagen will: vorläufig braucht niemand etwas zu wissen von wegen dem Testament. Grittli sage ich es dann selbst, und wenn ich todt bin, sieht es der Bub noch früh genug. Und jetzt, lebet wohl."

* * *

Die Monate bis zum Herbst gingen für Emil auf der Rütti bei Bern schnell herum. Sonntags war er immer daheim. Einige Male traf er mit Lina in Burgdorf zusammen, wo er ihre Mutter kennen lernte. Eine Frau mit schneeweißen Haaren, die sich durch Nähen unterhielt; der Tod ihres Mannes und des Sohnes hatten ihr viel zu früh das Haupt gebleicht und die Lebensfreude abgeschnitten.

Bei der Rekrutirung wurde Emils Wunsch erfüllt, er sollte zu den Dragonern nach Bern kommen im Frühling.

Nach einem langen Regen entfielen die Herbstblätter den Bäumen fast über Nacht. Auf einmal begann es kahl zu werden. Da kam Emil von der Rütti heim. Als er anlangte, weinte Grittli diesmal nicht, sondern lachte, denn es war ihr eine Augenweide, den prächtigen Burschen zu sehen. Seit dem Examen hatte er sich derart erholt, daß er nur so von Gesundheit strotzte. Sein Schnurrbart hatte eine Größe bekommen, die Respekt einflößte. Sein Wesen war so gesetzt, daß man ihn für einen Zwanziger, nicht für einen neunzehneinhalb Jahre Alten hätte nehmen können.

Grittli zog mit Emil auf den Fröschegghof, denn allein hätte sie keinen Winter mehr verbringen mögen auf dem Sunnehubel. Aber auch wegen Rösi wäre sie hergezogen, denn die goldtreue Haushälterin, die dreißig Jahre lang auf dem Hof unermüdlich gewaltet, war durch einen Schlaganfall gelähmt worden. Grittli wollte Rösi selbst pflegen und sie nicht fremden Leuten anvertrauen. Aber schon am Allerseelentag starb die einst so laute Magd, die nun so still wurde.

Ueli und Emil hatten eine treue Seele verloren. Ueli that es sehr weh. Aber Grittli und Emil ersetzten ihm nun auf seinem Hof doch mehr als ein Rösi. Das erfüllte ihn jeden Tag, wenn er erwachte, mit stiller Freude. Nicht anders als wäre Emil sein Sohn, kam es ihm vor. Die Arbeit freute Ueli nun doppelt. Er war kein konservativer Bauer, nichts ließ er unversucht, vor dem er etwas Rechtes erwarten konnte. An den langen Abenden saßen sie zusammen, und Emil las viel vor. Grittli schien es nichts Schöneres auf der Welt zu geben, als solche „Stubehockete", wenn es draußen regnete, schneite oder stürmte. Emil war es auch recht auf dem Fröschegghof. Er arbeitete viel, und wenn er dann einen Abend in der Woche hinauf zum Sandrain ging, und bis um 10 Uhr bei Lina und der Wirthin blieb, da war er wieder für die Woche glücklich. Im Winter betrieb Emil den Schisport und war am Sonntag immer im Gebirge. Einige Male fuhren Grittli und Ueli im Schlitten mit und sahen zu ihrem Vergnügen, wie die Jungen und selbst Alte sich auf den Hölzern im Schnee tummelten. Als dann noch gar Sportweiber aus der Stadt kamen, da meinte Grittli: „Eh lueg, sogar Weibervolk, es ist doch eine Schand."

Es kamen mondhelle Nächte, wo man am Sandrain schlitteln konnte. Da war Emil jeden Abend dort und fuhr mit Lini auf dem „Gibi" den „Stutz" hinunter. Ganz allein waren sie und konnten sich die kalten Lippen warm küssen. Wie da Lina lachte, wenn sie das Bord überfuhren und über den Abhang purzelten in den tiefen Schnee. Beim Hinaufgehen erzählte Emil vom Schilaufen, dem Lina noch nie zugesehen. Oder er berichtete von den Arbeiten und den Unternehmungen auf dem Fröscheggehof, aber dann rief Lina: „Schweig, schweig! Ich mag nichts hören von dem, sonst komme ich mir ganz so arm wie eine Kirchenmaus vor und heule wieder die ganze Nacht, weil ich denk, ich bekomme Dich doch nie. O, wenn Du nur ein ganz armer Bub wärest und wir uns heirathen könnten, je eher je lieber."

Emil hoffte auf's Beste und meinte: „So viel pressirt es denn doch nicht! Wir werden sehen, vielleicht über's Jahr, wenn ich die Rekrutenschule gemacht habe."

Da rief Lini und sprang ihm an den Hals: „Glaubst Du? Wirklich glaubst Du? Ach das Glück!"

„Und wenn es noch etwas länger dauert, macht es auch nichts."

Aber dann bat sie mit Augen, die groß im Mondlicht glänzten: „O nein! Nur nicht zu lang. Es sei nichts so schön wie jung verheirathet, sagt d's Tobelanni. Aber ich glaub halt immer — man sagte mir auch, wie Dein Vater ein Hoffärtiger sei und eine fürnehme Freundschaft hab in Bern, von Deiner Mutter nicht zu reden, die sei immer in Seide und Sammet gekleidet, wie die Fürnehmsten."

Aber da fuhr er dazwischen mit: „Das ist dumms G'schtürm!"

„Wohl, wohl! Eure Villa hab ich ja gesehen ...."

Gutmüthig entfuhr es ihm: „Wenn sie nur bezahlt wäre, die Villa mit dem verrückten Dach."

Neugierig wollte Lina wissen: „Ja, ist die nicht bezahlt? — Oder wie meinst es?"

Davon wollte nun doch Emil mit dem Meidschi nicht sprechen, er meinte, das seien doch zu intime Familiensachen und fuhr darüber hinweg: „Ich meine nur so. Es muß eben bei meinem Vater auch alles erwerket sein, und sie brauchen auch viel."

„Das glaub ich. Aber mich solltest Du sehen, wie ich häuslich bin. Für das Hochzeit will ich mir noch viel ersparen. Aber fast 200 Fränkli sind schon auf der Sparkasse in Burgdorf. Man soll denn nicht grad meinen, ich hab grad gar nichts, und etwa eine Beige Leintücher und noch viel anders wird mir die Mutter auch noch geben. Aber Du wirst mich doch nur auslachen, und Deine Leute werden sagen: so ein par Hübeli und e par Banknötlein, das ist so viel wie nichts. Aber wenn man es so genug erspart und nie etwas geerbt hat, dann meint man, was man habe — ich bin halt in Gott'sname doch ein armer Teufel, der keine eigene Höll hat."

„O Lini, was bist Du für eins ..."

„Ja gell, Du lachst mich vielleicht selbst einmal noch aus und sagst: das ist noch ein dummer, verliebter Toggel gewesen."

Emil blieb stehen. Er sagte nichts, aber Lini sah es ihm doch an, was in ihm vorging, und sie bereute ihre Worte: „Miggeli, Schatzli! Sei mir um d'r tuusigs Gotts Wille nicht bös. Es ist nicht recht, daß ich so etwas sag, ich bin ein Saumeidli, sonst würd ich nicht so etwas sagen ...."

Die Thränen erstickten ihr die Stimme. Emil nahm die Weinende in die Arme und fühlte nur zu gut, wie lieb Lineli ihn hatte. Dann saßen sie wieder auf's „Gibi". Emil nahm seine Meidschi einfach so querüber in den linken Arm, Lineli hielt den Schatz umklammert mit beiden Armen und lehnte ihre Wange an Emils Wange. Mit der Rechten hielt er sich am Schlitten und dann ging es über den glatten „Stutz" hinunter wie der Sturmwind so schnell, und der Schnee stob wie lauter Diamantensplitter.

An diesem Abend saßen Grittli und Ueli auf dem warmem Ofentritt. Grittli strickte, Ueli rauchte eine Zigarre. Und sie besprachen so allerlei, bis Grittli auch darauf kam: „Es nimmt mich nur wunder, was wir noch einmal für eine junge Frau ins Haus bekommen?"

Ueli machte sich darüber keine Sorgen: „Der wird schon eine rechte bekommen. Wenn er sie nicht findet, werden wir ihm suchen helfen, aber ich glaub, wir haben das nit nöthig. Ich glaub fast, die älteste vom Christe im Schärmehof gefallt ihm gut. Beim Heimfahren am letzten Sonntag hat er ihr noch die Hand so lang gehalten. Sonst schaut er die Meidschi nicht grad so an und scheint sich nichts draus zu machen."

„Es ist ja besser, der soll nur noch lang ledig bleiben, er hat es nie schöner."

Niemand wußte von Emils Liebe als die Wirthsleute am Sandrain. Als das Schlitteln aufhörte, gegen Fastnacht, da kamen die „Tanzstunden" dran, die Lina ihrem Schatz im Stübli hinter der Wirthsstube gab. Der Sandrain-Ruedi spielte die „Handharfe", wie man die Ziehharmonika nannte, und Lini tanzte mit Emil. Quadrille und Lancier brauchten sie nicht, aber den Ländler, den Schottisch und den „Chneuwalzer", wo man sich so ganz sanft in den Knien auf- und abwiegen lassen muß. Das lernte Emil perfekt. So war ihre Liebe keine landläufige, sondern ohne Mitwisser und ohne Tanzbodenfeste und Kiltgang, und doch für die beiden so vielgestaltig und herrlich.

An der „Bauernfastnacht" machte man auch am Sandrain „Chüechli". Es waren das Brotschnitten oder Apfelscheiben, die in ein Gemisch aus Eiern, Milch und Mehl getaucht und in der Butter gebacken wurden. Der Sandrain-Ruedi sagte zu Lini, die ihre Backkunst an der Seite der unterweisenden Meisterin am rothen Herdfeuer übte: „Haar roth, G'sicht roth, alles roth, füüroth."

„Ihr seid ein Unflat!" schalt Lini.

„Aber wegen dem bist Du doch das schönste Weibervolk, das ich meiner Lebtag gesehen habe, und wenn Du einmal einen rechten und reichen Mann bekommst, so etwa den Sunnehubelmiggel, dann ist das nichts Verwunderliches."

Am Abend kam Emil zum „Chüechli-Esse". Er brachte dem Lineli ein Fastnachtsgeschenk in Form eines kleinen, seidenen Taschentuchs mit Spitzen besetzt. Er hatte dies durch einen Zufall von einem Hausirer erhandelt. Es war fein parfümirt und lag in einem ganz flachen Pappschächtelchen. Als Lina kam, hochroth im Gesicht, mit Augen, die noch vom Feuer des Herdes wiederzuleuchten schienen, da fand auch Emil, das stehe ihr gut. Er fragte die Wirthsleute und Lina: „Seid ihr nicht erstaunt, daß ich so früh da bin?"

Die Wirthin sagte: „Eben sagte ich grad zum Ruedi: wie hat er denn auch an der Fastnacht so fortkönnen."

„Der Götti fragte mich: hat Dir kein Meidschi g'chüechlet? Zu seinem Staunen antwortete ich: eben will ich grad fort, denn ich muß g'schaue, ob mir nicht ein Meidschi etwas bröselet hat. Ist es Dir ernst? fragte der Götit wiederum. Natürlich, sagte ich und bin gegangen."

Das Roth war ganz aus Linas Wangen gewichen. Sie brachte kaum hervor: „Weiß Dein Götti, daß Du hier bist?"

Aber Emil legte den Arm um ihre Schultern und schaute ihr tief in die Augen, als er sagte: „Nein, aber er dürfte es schon wissen."

Er hätte sie jetzt gern geküßt, doch das würde er nicht über sich gebracht haben, so etwas vor Zeugen zu thun. Er neigte sich nur zu ihrem Ohr und sagte leis: „Morgen sage ich es der Großmutter und dem Götti, daß ich hier war, und daß mir ein b'sunderbar schönes Meidschi mit Chüechli aufgewartet habe."

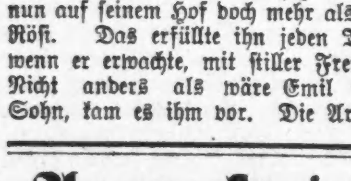
Er war sehr aufgeräumt heute und machte immer Scherze. Sie lebten herrlich an den Fastmachtschüechli, besonders an den zarten Apfelchüechli. Aber es gab auch Salat und Schinken. Nachher bestellte Emil eine Flasche rothen Neuenburger, die Flasche zu drei Franken. Lina machte ihm Augen, als wollte sie sagen: So viel Geld, Miggeli!

Nach dem Essen nahm Ruedi die Handharfe und spielte: hum hem ha hiliu uli duli dem da, was so viel bedeutete wie: und z' Lauterbach hab i mei Strumpf verlor'n.

Emil hatte neue Schuhe an, Lina feine Leberpantöffeli. Sie schleiften, daß es eine Freude war, einen sanften „Chneuwalzer" nach Linas Manier.—

(Fortsetzung folgt.)

Augen kurirt



ohne Messer

Dankbare Patienten erzählen von beinahe zauberhaften Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen, wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten. — Schickt Euren Namen und Adresse mit 2-Cent-Marke um freie Probeflasche.

Die Heilungen, die täglich durch dieses wunderbare Mittel bewerkstelligt werden, sind wirklich bemerkenswerth. Ich habe schon wiederholt die Sehkraft von Leuten hergestellt, welche jahrelang beinahe blind waren.

Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden fast augenblicklich durch den Gebrauch dieses wunderbaren Mittels. Schwache, wässerige Augen werden in einer einzigen Nacht geklärt, und schnell wieder völlig gesund gemacht. Es hat schon oft geheilt, wo alle anderen Mittel und alle Aerzte fehlschlugen. Es ist in der That ein zauberhaftes Mittel, und ich gebe jedem mit entzündeten Augen oder irgend einem Augenleiden Behafteten diese freie Probe.

Viele haben ihre Brillen fortgelegt, nachdem sie es eine Woche gebraucht hatten. Prediger, Lehrer, Aerzte, Advokaten, Ingenieure, Studirende, Kleidermacherinnen und alle diejenigen, welche ihre Augen anstrengen müssen, finden in diesem wunderbaren Mittel eine sichere, schnelle Heilung. Wenn Ihr entzündete Augen oder irgend ein Augenleiden habt, schreibt mir heute. Es ist mir ernst mit meiner Offerte einer freien Probeflasche dieses Mittels. Ich liefere gerne Zeugnisse von vielen bewiesenen und authentischen Fällen, in denen es Staar heilte, nachdem die Aerzte gesagt hatten daß nur eine gefährliche kostspielige Operation das Augenlicht retten könne. Wenn Ihr Augenleiden irgend einer Art habt, begeht Ihr einen großen Fehler, wenn Ihr nicht um meine große freie Offerte dieses wunderbaren Augen-Mittels schreibt. Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer Zwei-Cent Marke, an die H. T. Schlegel Co., 4553 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet postwendend portofrei eine Probeflasche dieses wunderbaren Mittels, das vielen fast ganz Blinden das Augenlicht wiederhergestellt hat.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen. Schreibt um freies Probepacket von Golden Remedy, und zwar heute.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung überzeugen könnt, kostenfrei. Dann schickt nachstehenden Koupon um freies Probe-Packet.

Freier Probe-Koupon.
Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden punktirten Linien und schickt den Koupon heute um freies Versuchspacket von Golden Remedy.
Dr. J. W. Haines Co., 90 Glenn Bldg., Cincinnati, O.
Ich bin gern willens, das freie Versuchspacket Ihres Golden Remedy zu gebrauchen, welches, wie Sie sagen, leicht und geheim zu Hause gegeben werden kann. Es muß wirklich ein „goldenes Mittel" sein! Senden Sie es mir so schnell wie möglich.
Name..........
Adresse..........
....

Droguen
25c Terwins Vegetable Cathartic Pillen für Verstopfung...... 15c
25c Pitchers Castoria oder 100 frische Blands Eisenpillen.. 12½c
25c poröse Pflaster für alle Schmerzen, drei Stück für.......... 25c
$1.00 Severas Magenbitters oder Kobolo, das große Tonic.. 57c

Freitag
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET
Morgen ist Fortsetzung unseres großen Verkaufs von

Kurzwaaren
Muster-Gürtel, 50c und 25c-Sorten, die Auswahl von 100 Facons.. 10c
Seidebestickte Adler, werth 5c — per Stück........ 1c
F'cy Seide Kleider-Braid in allen Farben, 25c und 15c-Werthe — Yard............ 3c
Das allerbeste Maschinenöl — werth 5c — per Flasche...... 2½c

Spitzen und Stickereien

Wir kauften viele tausende Yards von wirklich wunderhübschen Spitzen u. Stickereien, aber wir können keinen der früheren Einkäufe mit den prächtigen Sortimenten vergleichen, wie wir sie in Freitag Liste offeriren. — Stickereien und Spitzen in so vielen hübschen Effekten, solchen begehrenswerthen Breiten und so billig markirt, daß wir überzeugt sind, die Damen werden in Entzücken gerathen über diesen größten aller Stickerei-Verkäufe, der jemals dem Publikum geboten wurde. Freitags-Ersparnisse:

200 Stücke 14zöll. Swiß und Cambric Stickerei Flouncings, sehr schöne Muster u. große Auswahl, 25c werth, Yard zu 15c
45zöll. Swiß Stickerei Floncings, prächtige offene Arbeit Muster, wt. 1.50, Yard. 98c
125 Stücke 27zöll. feine Stickerei Flouncings, große und kleine Muster, passend f. Kinderkleider, bis 75 wt., Yd. 35c

200 Stücke 14zöll. Swiß und Cambric Stickerei Flouncings, sehr schöne Muster und große Auswahl, werth, 25c, Yard zu......... 15c
45zöll. Swiß Stickerei Flouncings, prächtige offene Arbeit Muster, werth 1.50, die Yd. zu..... 98c
125 Stücke 27zöll. feine Stickerei-Flouncings, große und kleine Muster, passend für Kinderkleider, werth bis 75c; die Yd. zu.......... 35c

Spitzen-Gardinen

2500 Muster-Gardinenecken, — extra feine Partie, 1½ b. 3 Yds. lang, alles neue Muster, weiß, creme u. Arab, per Stück.. 25c
Sortirte Partie von Notingham Spitzengardinen, in weiß, Arab und creme, 3 und 3½ Yds. lang, einfaches und fancy Zentrum, bis $2.00 werth, das Paar.... $1.15

Waschstoffe, Muslins etc.

7c Schürzen-Gingham, reguläre Qualität, Fabrik-Rester — per Yard........ 4¾c
7c fancy graue Kleider-Kattune, Fabrikrester— die Yard zu.............. 4¾c
6c ungebleichter Shaker-Flanell, 10 Yards an einen Kunden, per Yard.......... 3½c
8c Outing Flanell, heller und dunkler Grund, die Yard zu.............. 5¼c
10c fancy Kleider-Gingham, Fabrikrester, per Yard.............. 5c
6c ¾ ungebleichte Muslins — per Yard.............. 2⅞c
8c 36zölliger schwerer ungebleichter Muslin, Yd........ 4⅞c
10c 36zöll. extra schwerer Standard L L ungebleichter Muslin, Yard........ 6½c
8c feiner gebleichter Muslin, per Yard.............. 4⅞c
10c 36zöll. feiner gebl. Muslin, Cambric Finish — per Yard.............. 6½c
Eine Partie Seide und Sammt, Rester u. Ueberbleibel, solange sie vorhält — per Yard.............. 10c
29c 36zöllige einfache Kleiderstoffe — per Yard......... 15c

Unterzeug

Feine gerippte fließgefütt. Vests u. Beinkleider f. Damen, in weiß und Ecru, — zu nur.... 25c
Union-Suits für Knaben u. junge Mädchen, in silber und ecru — Alter 2 b. 14 Jahre, zu...... 25c
Naturfarbiges und Camelshair Männer-Unterzeug — Hemden und Beinkleider — Größen 34 bis 50, gemacht aus feiner australischer Wolle....... 1.25

Coats

Herbst- u. Winter-Coats f. Mädchen, gemacht aus reinwoll. Melton und Cheviot-Stoffen, hübsch garnirt mit Sammt u. Braid, alle Farben, Größen 16 bis 44, zu $3.98
Capes für Damen, ausgezeichnete Qualität Kersey, elegant garnirt und mit großem Rollkragen versehen— 30 Zoll lang, zu nur $6.98

Schuhe

Pat. Colt u. Vici Kid Damenschuhe, Schnür- u. Blücherfacon, schwere u. leichte Sohlen, hohe und niedr. Absätze, alle Gr., $1.75-Werth........ $1.00
Mädchenschuhe in Velour Calf, Box Calf u. Vici Kid, ferner Oxblood, gewöhnl. oder Spring Absätze, Schnür-, Knopf- od. Blucher-Facon, solide Ledersohlen, alle Größen, $1.50-Werthe, zu.. $1.00

Crockery

Tassen und Untertassen — hübsch dekorirt, die 10c Sorte, das Paar für... 5½c
Rasir-Mugs — ein großes Sortiment, — sämmtlich hübsch dekorirt, — 15c Artikel, für.......... 5c

Strümpfe

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, — mit doppeltem Fersen und Zehen für 10c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9½, 10c

Zigarren

Don Ramiro Perfectos, Zimmer und Dutch Einlage, hochfeines Deckblatt — nur zwei Kisten an einen Kunden — Kiste von 50 zu.............. 89c
Duke's Mixture, Sweet Tip Top oder Union Workman — die 5c-Größe — nur 10 Packete an einen Kunden — per Packet.................. 3½c

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Hochfeine Zahnarbeit; alle hohen Preise kommen in Wegfall. Neueste verbesserte Platten $4.95, $8.95, $9.95. Goldkronen, $2.35, $3.95, $4.95. Goldfüllungen, aufw. von 95c. Silberfüllungen aufw. von 45c. Brückenarbeit, per Zahn, $1.95. Billigste Preise in Chicago. Alle Arbeit garantirt. Vierzehnjährige Erfahrung.

Liköre

600 Flaschen Keystone Whiskey, regulärer Preis $1.10, nur eine Flasche an einen Kunden — volle Quart-Flasche für.................... 58c
Kümmel (Aug. Schimmel), per Flasche.............. 47c
Delson Whiskey, reich und mild, ein regulärer $3.50-Whiskey, Gallone..... $2.15

Groceries

Feiner granulirter Zucker (nicht an Kinder verkauft) — 10 Pfund für............ 49c
Wieboldt's Best oder Golden Hour Patent Mehl — ⅛-Bbl.-Sack...... 76c
Frisch gemahlene Hafergrütze — 3 Pfd. für... 10c
Gelbes oder weißes Cornmehl — 3 Pfd. für.... 10c
Feiner gebroch. Kopfreis — drei Pfund für.... 10c
Reine Obst-Präserven, — „Liberty"-Marke — 3 Jars für.... 25c
Silver Drip oder Karo Sirup, 3 Büchsen.... 25c
Sehr feiner Santos Peaberry Kaffee — das Pfund für........... 18c
Extrafeine fette norweg. Mackrelen, Pfd..... 15c
Lowney's Milk oder Deutsch-Amerikan. süße Schokolade — drei Stücke für........... 10c
B. F. Japan oder Gunpowder Thee, Pfd..... 27c
Agars köstliche Pork wurst — per Pfund.......... 9c
Swift's Premium Butterine — per Pfund.... 20c

Groceries

California Lemon Cling Pfirsiche 25c —3 Büchs.....
Santa Claus oder Lenox Seife, 10 Stücke für.. 32c
Beste Wäsche-Stärke oder feine Seifenschnitzel, 3 Pfd. 10c
Feine Early June-Erbsen oder Tomaten — drei Büchsen für... 25c
Fairbank's Gold Dust oder Kirkoline Waschpulver, großes Packet. 18c

Lokalbericht.

Kohlenkontrakte vergeben.

Schulrath ordnet Neuausschreibungen für Hartkohle an.

Andrang zu Abendschulen.

Vermehrung der technischen Unterrichtskurse und Anstellung von Hilfslehrkräften angeordnet.—Frau Young verlangt Revision der Geschäftsbücher.

Der Schulrath vergab in seiner gestrigen Sitzung die Kontrakte für Lieferung von Weichkohle für die öffentlichen Schulen und ordnete Neuausschreibungen für Lieferung von Hartkohle an. Es verlautet, daß die Angebote für Hartkohle zu hoch gewesen sind. Sie haben sich auf $7.75 die Tonne gestellt. Die erfolgreichen Bewerber um Kontrakte für Lieferung von Weichkohle sind die City Fuel Co., Albany Coal Co., Lill-Robinson Coal Co. und South Side Coal Co. Die Angebote schwanken zwischen $3.30 und $4.05 die Tonne. Eigenthümlicherweise entwickelt die billigste Kohle die höchste Heizkraft. Außerdem vergab der Schulrath auch die Kontrakte für Lieferung von Fichtenklötzen. Der für den 6. Bezirk wurde der Albany Coal Co. zugesprochen, die $4.90 das Cord verlangte, die für die übrigen neun Bezirke der Firma W. H. Dudgeon & Co., deren Preis zwischen $4.90 und $6.00 schwankt.

Andrang zu den Abendschulen.

Einen Beweis für den Andrang zu den technischen Unterrichtskursen der Abendschulen lieferten zwei Anordnungen, welche der Schulrath auf Empfehlung der Schulsuperintendentin traf. Da zu einigen Kursen der Lane-Hochschule sich mehr als 300 Personen gemeldet haben, für die Platz nicht vorhanden ist, wurde angeordnet, in diesen Fächern statt zwei vier Unterrichtsstunden den Abend zu geben. Um dem Mangel an Lehrkräften für den technischen Unterricht in den Abendschulen, die nicht nur theoretisch gebildet sind, sondern auch praktische Erfahrung haben, abzuhelfen, ersuchte die Schulsuperintendentin um Erlaubniß, Zöglinge angesehener technischer Lehranstalten, die praktische Erfahrung in verschiedenen Handwerken haben, als Lehrer anstellen zu dürfen. Die Erlaubniß wurde gewährt, und die nöthige Aenderung der Geschäftsregeln des Schulraths vorgenommen. Die Anstellungen laufen mit Schluß des Schuljahres ab.

Auf Empfehlung des Ausschusses für Liegenschaften genehmigte der Schulrath den Bau eines Anbaus an die Hammond-Schule zum Preise von $110,000. Der Anbau soll zwölf Klassenzimmer enthalten. Auf die Empfehlung desselben Ausschusses ordnete der Schulrath die Verpachtung des alten Schulgebäudes an der Polk Str., zwischen Desplaines und Halsted Str., an Gebr. Friedman & Co. auf sechs Jahre an. Der jährliche Pachtzins ist auf $1500 festgesetzt. Die Firma muß alle Reparaturen auf eigene Kosten vornehmen lassen und das Gebäude für $10,000 versichern. Außerdem muß sie alle Steuern und Sondersteuern bezahlen. Der Schulrath ersetzt nur die Fenster.

Versetzungen.

Auf Empfehlung der Schulsuperintendentin nahm der Schulrath das Rücktrittsgesuch von Mack M. Lane, Vorsteher der Wells-Schule, an und ernannte George B. Maßlich, Vorsteher der Parkside-Schule, zum Vorsteher der Wells-Schule. Edward Huber, Hilfsvorsteher der Avondale-Schule, wurde zum Vorsteher der Parkside-Schule befördert.

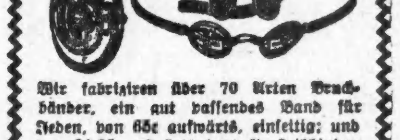
Verlangt Abrechnung.

Um den fortgesetzten Reibereien innerhalb der National Educational Association ein Ende zu machen, wird Frau Ella Flagg Young, Chicagos Schulsuperintendentin und Präsidentin des obengenannten Verbandes, den Aufsichtsrath ersuchen, eine Prüfung der Bücher und Bestände vornehmen zu lassen. Die Untersuchung soll sich über eine Reihe von Jahren erstrecken und auch die Zeit einschließen, während derer Newton C. Dougherty von Peoria, der jetzt im Zuchthause sitzt, dem Verband angehörte. Frau Young ist der Ansicht, daß dem Gerede ein Ende gemacht werden sollte. Es handle sich nicht darum, ob die Werthpapiere, die angeblich bei der 1. Trust & Savings Bank hinterlegt seien, sich noch daselbst befänden, sondern ob sie wirklich alle der Bank übergeben worden seien. Frau Young erklärte, daß sie keinen Grund zu der Annahme habe, daß dies nicht der Fall, daß es aber angebracht sei, die Thatsachen festzustellen.

Naturheilanstalt Kosmos

H. C. Lane, M. D., deutscher Naturarzt, 2112 Sherman Ave., Ecke Simpson Str., Evanston, Ill., Phone 1729.
Für arznei- und operationslose Heilkunde; sicherer Erfolg in allen Krankheiten durch Kneipkur, vegetarische Kost, Luft- und Sonnenbäder. Untersuchung durch Augendiagnose.
Sprechzeit 8—11 und 3—6.
Verkauf von Büchern und der echten Pfarrer Kneipp-Hausmittel. Ausscheidungs-Malefiz-Oel für Augen-, Ohren-, Zahn- und and. Kopfleiden. Katarrh, Rheumatismus u. s. w. Preis, postfrei, $1.05. — Blutreinigungs- und Kräftigungsthee heilt Magen-, Lungen- und Nierenleiden, Heufieber, Wassersucht, Blutarmuth, Schwächen, Bettnässen etc. Preis postfrei 55c.—Agenten verlangt.—Schreibt um kostenfreie Aufklärung über Heilung ohne Operation und Medizin.
General-Vertreter: Paul Nitkal, 4938 S. Ashland Ave. Phone: Yards 3910, Chicago, Ill.
dol,sonbo,4m

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Jener Ballonwettflug.

Deutscher Luftballon stürzt in einen See.

St. Louis, 20. Okt. Es wird hieher gemeldet, daß der deutsche Luftballon „Harburg II.", ebenfalls an der internationalen Ballonwettfahrt von hier aus betheiligt, in der kanadischen Provinz Ontario aus einer Höhe von 18,000 Fuß in den Nipissingsee gestürzt ist. (850 Meilen von St. Louis). Der Lenker, Leutnant Leopold Vogt, und sein Gehilfe Wm. F. Aßmann, erreichten schwimmend die Möveninsel, verbrachten dort die Nacht und wurden am nächsten Morgen von Chelokeseninbianern gerettet und nach dem Hospital in dem, 20 Meilen entfernten Powassan gebracht. Aßmann brach beim Sturz das linke Handgelenk, verrenkte sich die rechte Hand, und eine Arterie im Handgelenk riß!

Bei Pegamissing, Ont., landete ein Ballon, welchen man für die „Germania" hält.

Der französische Ballon „Isle de France" landete bei Pogamasing, Ont., in einem dichten Walde. Dies ist 700 Meilen von St. Louis.

Ausland.

Von Franzosen beschossen—

Deutscher Ballon landet aber glücklich bei Wiesbaden. — Kronprinz besucht auch Manila. — Oesterreichisch-ungarischer Kriegsminister über die Wahrung der Wehrhaftigkeit. — Passiver Lehrerstreik droht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Okt. Der Bonner Ballon „Prinz Adolf", welcher die französische Grenze überflogen hatte und von einem Fort in Verdun aus beschossen worden war, ist wohlbehalten bei Eltville, im Regierungsbezirk Wiesbaden, gelandet. Die drei Insassen hatten sich in dringender Lebensgefahr befunden, doch wurde keiner von ihnen verletzt. Nachdem der Ballon von Verdun zurückgetrieben war, verlief die Fahrt ohne weiteren Zwischenfall.

Kaiser Wilhelm hat nunmehr das Versprechen gegeben, daß Kronprinz Wilhelm auf seiner demnächstigen Reise nach dem fernen Osten auch Manila auf den Philippinen einen Besuch abstatten wird. Somit hat der Monarch der Anregung entsprochen, welcher der amerikanische Kriegssekretär Dickinson bei dem ihm, zu Ehren vom Kaiserpaar veranstalteten Gabelfrühstück Ausdruck verliehen hatte.

Zugleich hat der Kaiser seine Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, den Vorschlag, daß der Kronprinz seine Fahrt auch nach den Ver. Staaten ausdehne, in Erwägung zu ziehen. Aber die Ausführung dieses Vorschlags gilt als höchst unwahrscheinlich. Denn sie würde den bereits festgelegten Reiseplan vollständig umwerfen!

Der Chef des Generalstabs der Armee, General d. Inf. v. Moltke, ist von der Krankheit, welche ihn viele Wochen an's Bett fesselte, genesen. Der General wird die Dienstgeschäfte im nächsten Monat wieder übernehmen.

Wien, 20. Okt. In der jüngsten Sitzung der ungarischen Delegaten hat der Reichskriegsminister, Feldzeugmeister Freiherr v. Schönaich, eine Erklärung abgegeben, welche allgemeine Beachtung findet. Der Minister rechtfertigte die großen Anschaffungen, die während der, auf die Annexion Bosniens und der Herzogwina folgenden Krise für die Armee gemacht worden seien. Zugleich hob er den glänzenden Erfolg der damaligen Mobilmachung hervor.

Des Weiteren führte er aus, die Monarchie habe aus den Erfahrungen zur Zeit der Annexion die Lehre zu ziehen gehabt, daß sie infolge der geographischen Lage des Landes, trotz der Bündnißpolitik, noch immer mit einem Kriege von mehreren Seiten rechnen müsse!

Deshalb, so betonte er mit Nachdruck, dürfe man auch den weiteren Ausbau der Wehrmacht nicht länger hinausschieben.

Die Lehrerorganisationen von Nieder- und Oberösterreich, welche ihrer Unzufriedenheit in letzter Zeit wiederholt Ausdruck verliehen haben, ohne daß ihre Beschwerden bei den maßgebenden Gewalten geneigtes Gehör fanden, haben einen wichtigen Beschluß gefaßt. Sie wollen „passive Resistenz" üben, falls ihre Forderungen betreffs Erhöhung der Gehälter nicht ehestens berücksichtigt werden. Der Schulverwaltung ist von dem Beschluß unverweilt Kenntniß gegeben worden.

Irrsinn im deutschen Heer.

Berlin, 20. Okt. Der hiesige Militärarzt Dr. Krause hat mit seinen, auf statistischen Aufstellungen gestützten Angaben, wonach die Fälle von Irrsinn in der deutschen Armee und Marine sich während der verflossenen 20 Jahre verdoppelt haben, nicht wenig Aufsehen hervorgerufen. Dr. Krause sagt, daß die Zunahme von Irrsinn in der Armee auf die riesigen Anforderungen, die an die geistigen Kräfte und physische Ausdauer der Soldaten gestellt werden, zurückzuführen sei. In der Marine sind die Ursachen der rapide Wechsel des Klimas während langer Fahrten, die übermäßige Hitze und die geistige Abspannung, der jeder Angehörige einer modernen Kriegsmarine ausgesetzt wird. Von 100 Mann deutscher Kolonialtruppen leiden durchschnittlich fünf an geistigem Zusammenbruch, — der höchste bisher bekannte Prozentsatz.

Persien will Hilfe von Deutschland.

Teheran, 20. Okt. Das persische Ministerium bereitet einen Appell an Deutschland vor gegen Englands Ultimatum, welches andeutet, daß Rußland und England die Absicht haben, Persien für sich zu theilen und zu annektiren! Es wird hier geglaubt, daß Deutschland, Oesterreich und die Türkei gemeinschaftlich interveniren werden, um die Theilung Persiens zu verhindern.

England hat Persien in Kenntniß gesetzt, daß, wenn die Ordnung nicht in dem Theile, der unter Englands Sphäre liegt, aufrecht erhalten wird, England Truppen landen wird. Persien erhält eine Frist von drei Monaten. Sollte England diese Drohungen wahr machen, so würde sicher ein Krieg beginnen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Feuer im Dach des bekannten „Planters Hotel" in St. Louis durch schadhaften Rauchfang. Ein Theil der Gäste floh; doch wurde das Feuer gelöscht, ehe es bedeutenden Schaden gethan.

— John B. Moissant, der berühmte Flieger, stürzte auf dem New Yorker Flugfelde mit seinem Aeroplan aus einer Höhe von 125 Fuß herab und blieb völlig unverletzt, obwohl die Maschine zertrümmert wurde.

— Die Zwischenstaatl. Verkehrskommission verfügte, daß die „lange und kurze Strecke"-Bestimmung des vom Kongreß angenommenen Zwischenstaatl. Verkehrsgesetzes mit dem 17. Februar 1911 in Kraft treten soll.

— Vor dem betr. Untersuchungskomite der New Yorker Staatslegislatur wurde erklärt, daß eine halbe Million D. Bestechungsgelder aufgebracht worden sei, um die New Yorker Anti-Wettrennvorlage zu Falle zu bringen.

— Die republikanische Staatskonvention für Rhode Island, in Providence, nahm eine Plattform an, welche die Taft'sche Verwaltung und den Payne-Aldrich'schen Zolltarif gutheißt und den Rücktritt Aldrich's als Bundessenators bedauert.

— Anläßlich der neuerlichen Waldbrände schrieb der Ackerbausekretär Belohnungen in Höhe von $25 bis $250 für die Verhaftung und Ueberführung von Personen aus, welche aus Unvorsichtigkeit oder Bosheit Brände in Bundesforsten verursachen.

— 15 Verletzte beim Zusammenstoß eines Personenzuges der Chicago- & Altonbahn mit einem Güterzuge 9 Meilen nördlich von Carlinville, Ill.

— Neue Zensuszahlen: Clinton, Ia., 25,577 Einwohner, Zunahme um 2879 oder 12.7 Prozent seit 1900; Greenbay, Wis., 25,236, Zunahme um 6,,552 oder 35.1 Prozent seit 1900; Nashua, N. H., 26,005, Zunahme um 2,107, oder 8.8 Prozent seit 1900.

— Am Lake Mohonk, N. Y., trat die 28. Jahresversammlung der „Freunde der Indianer und anderer abhängiger Völkerschaften" zusammen. Unter den Theilnehmern sind auch akademisch gebildete Indianer, sowie der frühere Indianerkommissär Leupp.

— In Detroit wurde der Schankwirth Joseph Jarmbeck eines Koffers beraubt, welcher $8250 und ein Bankbuch über mehrere Tausend D. enthielt. Die Polizei fand den Koffer und $250 wieder, welche in den Aermel einer Damenbluse eingebunden waren.

— Im Hospital zu Cortland, N.Y., starb Dr. Loring B. Loomis, der wohlhabende Chicagoer Bergbaugründer, welcher Frl. Lilian Eloda Dodge von New York am 11. Okt. erschoß, weil sie sich weigerte, ihn nach ihrer Scheidung zu heirathen, und dann die Waffe auf sich selbst richtete.

— Das Superiorgericht in Oklahoma City, Okla., erließ einen vorläufigen Einhaltsbefehl, welcher es den Eisenbahn- und Expreßgesellschaften m Staate verbietet, berauschende Getränke an Personen, Gesellschaften, Klubs abzuliefern, von denen man weiß, daß sie eine Bundesschanklizens besitzen.

— In seinem Winterquartier im New Yorker Thiergarten griff der zahme, dressirte Elephant „Queen" seinen neuen Wärter Robert Shields an, als ihn derselbe an einem Bein fesseln wollte, warf ihn nieder und riß ihm schließlich den Leib auf. Erst als der frühere Wärter herbeieilte, ließ sich das Thier ruhig fesseln.

— Der gerettete Wellman und seine Genossen wurden beim Landen in New York, vom Dampfer „Trent" aus, von einer Menge enthusiastisch begrüßt. — Die frühere Meldung, das Luftschiff „America" sei, als das Rettungsboot abgelassen war, wieder in die Lüfte gestiegen; wird dahin berichtigt, daß es mit dem hinteren Ende in's Wasser gehängt habe und wahrscheinlich bald darauf gesunken sei.

— Für bedeutsam gilt es, daß während der Anwesenheit von Präs. Taft in New York kein Versuch gemacht wurde, eine Begegnung mit Oberst Roosevelt herbeizuführen, trotzdem Oysterbay nur 33 Meilen von New York entfernt ist. Her Taft lehnter es ab, eine Rede zu Gunsten des New Yorker rep. Wahlzettels zu halten; er meinte, daß er sich in den New Yorker Wahlkampf schon so weit eingemischt habe, wie es passend sei.

Ausland.

— Gerüchtweise verlautet, drei der portugiesischen Minister wollten abdanken.

— 37 neue Cholerafälle und 17 Todesfälle in Italien während 24 Stunden!

— Die Befürchtung, daß die kubanische Fichteninsel durch den jüngsten tropischen Sturm schwer gelitten habe, stellt sich als grundlos heraus.

— Die verbannte Königswittwe Maria Pia von Portugal (Großmutter Manuels) traf zu Combo, Italien, mit dem italienischen Schlachtschiff „Regina Elena" ein; König Viktor Emanuel empfing sie und geleitete sie nach dem Jagdschlößchen San Ressore.

— Luccheni, der jüngst tobsüchtig gewordene Mörder der Kaiserkönigin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn, hat sich in seiner Gefängnißzelle zu Genf, Schweiz, erhängt, nachdem die, ihm erst angelegte Zwangsjacke wieder abgenommen worden war.

— Der Pariser „Matin" meldet, die Verhandlungen wegen der türkischen $30,000,000-Anleihe hätten einen günstigen Abschluß gefunden, und die Anleihe werde in Paris ausgegeben werden. Eine spätere amtliche Note besagt, Frankreich habe die Garantien erhalten, welche es für die Uebernahme der Anleihe forderte.

— Portugals provisorische Regierung hat den Staatsrath und das Oberhaus abgeschafft.

— Aus Valparaiso, Chile wird gemeldet: Deutsche und französische Bewerber um den Kontrakt für die neu zu bauenden Schlachtschiffe der chilenischen Flotte ersuchten bei der Regierung darum, das Oeffnen der eingesandten Angebote vom 30. Oktober bis zum nächsten Januar zu verschieben, damit die Regierungsbeamten Gelegenheit hätten, erst die besuchenden Riesenschlachtschiffe der deutschen und französischen Flotte zu sehen. Bis jetzt hatten die britischen Bewerber die günstigsten Aussichten.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Okt.
Weizen—					
Dez	.93⅝—¼	.93⅝	.93⅛	.93¼	.93½
Mai	.99¾—⅝	.99⅞—1.00	.99½	.99¾	.99⅞—1.00
Juli	.96	.96	.95⅞	.95⅞	.96
Mais—					
Dez	.46⅞—47	.47	.46¾	.47	.47
Mai	.49¾	.49⅞—50	.49⅝	.49⅞	.49¾
Juli	.50¼—⅜	.50⅜	.50⅛—¼	.50⅜	.50¼
Hafer—					
Dez	.30¾	.30¾	.30½	.30½	.30⅝
Mai	.34—34⅛	.34⅛	.33⅞	.34⅛	.34
Juli	....	....	....	....	.33
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	....	....	....	....	18.00
Jan	17.25—27	17.30—32	17.25	17.25—27	17.30
Mai	16.35	16.42½	16.32½	16.32½	16.40
Schmalz—					
Okt	13.12—30	13.50	13.12½	13.35	13.10
Nov	11.50	11.55	11.50	11.52½	11.57½
Jan	10.40—42	10.42½	10.37½	10.37½	10.45
Mai	9.85	9.90	9.82½	9.82½	9.90
Rippchen—					
Okt	10.82½	10.82½	10.82½	10.82½	11.07½
Jan	9.12—15	9.15—17	9.12½	9.15	9.17½
Mai	9.00	9.02½	8.95	8.95	9.05

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 62,400, von Mais auf 405,000, von Hafer auf 378,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 12,100 Bushels Weizen, 107,600 Bushels Mais und 364,700 Bushels Hafer.

Ernte der Countyfarm.

Reiche Erträge an mancherlei Bodenerzeugnissen in diesem Jahre gewonnen.

Einen Kürbis im Gewicht von 93 Pfund mit der Inschrift: „Wm. Busse, Präsident des Countyraths" übersandte heute Dr. O. C. Willhite, Verwalter der Dunninger Countyanstalten, dem Präsidenten des Countyraths als einen Beweis der Ergibigkeit der Landwirthschaft, welche auf dem zu den Anstalten gehörigen Lande betrieben wird. Es sind dort in diesem Sommer und Herbst geerntet worden: 125,000 Kohlköpfe, 4000 Bushels Tomaten, 4000 Melonenkürbisse, 9,600 Zuckermelonen, 72,000 Kolben Zuckermais, 150 Tonnen gelbe Wurzeln, 1700 Bushels Kartoffeln, 2000 Bushels Zwiebeln, 7000 Bushels Gurken, 5000 Kürbisse, 1200 weiße Rüben, 125 Tonnen rothe Rüben und 125 Tonnen Pastinaken; ferner große Mengen Weintrauben, Erdbeeren, Bohnen, Kohlrabi, Spargeln, Erbsen, rother Pfeffer usw. Auf einem Acre wurden drei Ernten Alfalfa, insgesammt sechs Tonnen, erzielt. Die Schweinezucht ergab für die Küche 90,000 Pfund Schweinefleisch. Der Bestand an Schweinen ist 400.

Mutter Greinke todt.

Die Kinder ihrer Nachbarschaft betrauern ihren Heimgang.

Die verwittwete Frau Augusta Greinke, die seit fünfzehn Jahren ein kleines Holzhäuschen auf dem hinteren Theile des Grundstücks 1914 S. Leavitt Str. bewohnte, ist im Alter von 60 Jahren gestorben. Die grauhaarige alte Dame mit dem gütigen Matronengesicht wird besonders den Kindern der Nachbarschaft, die ihr Hinscheiden schmerzlich bedauern, noch lange in lieber Erinnerung bleiben, denn sie hatte sich bei ihnen nicht nur durch ihr gütiges Wesen, sondern auch durch häufige Spenden eines rothbackigen Apfels, eines Stückes selbstgebackenen Kuchens und anderer guter Dinge in hohe Gunst gesetzt. Frau Greinke war in der ganzen Gegend als „Mutter Greinke" bekannt.

Frau Greinke wohnte allein in dem Häuschen und verfehlte nie, irgend ein Kind der Nachbarschaft, das sie auf der Straße traf, in ihre bescheidene aber behagliche und saubere Behausung zu führen und es mit etwas Gutem zu bewirthen. So bildete sich bei den Schulkindern die Gewohnheit heraus, Nachmittags nach Schulschluß Mutter Greinke zu besuchen. Das wollten auch gestern mehrere Kinder thun, aber sie fanden das gastliche Häuschen verschlossen, und so viel sie auch an Thür und Fenster klopften, es wurde ihnen nicht aufgethan, das wohlbekannte freundliche Runzelgesicht zeigte sich nicht. Die Kinder gingen enttäuscht heim und erzählten ihren Eltern davon. Diese, vermuthend, daß etwas nicht in Ordnung sei, benachrichtigten die Polizei, die aber, weil sie glaubte, Frau Greinke sei nur ausgegangen, erst heute Morgen die Thür aufbrach. Man fand Mutter Greinke entseelt auf dem Fußboden des mittleren Zimmers, wahrscheinlich schon am Dienstag Abend von einem Herzschlage dahingerafft. Frau Greinke war seit langer Zeit mit einem Herzleiden behaftet.

— Streng. — Herr (der mit dem Ballon in der Nähe eines Dorfes landete, zum Flurwächter): Na, Mensch, greifen Sie doch zu und seien Sie mir behilflich! — Flurwächter: Sofort, — aber erst werden S' zwei Markerln Strafe zahlen, hier ist a verbotener Weg!

Die Stadt und die Tunnel Co.

Letztere droht mit Schadenersatzforderungen wegen Verhinderung ihrer Bauten.

Chas. G. Dawes und David R. Forgan, die Masseverwalter der Illinois Tunnel Co., haben heute den Bürgermeister, den Oberbaukommissär, den amtirenden Straßensuperintendenten, und die Stadtrathsmitglieder Foell, Long, Snow, Pringle, Foreman, Krumholz, Reading und Egan, welche den Ausschüssen für Straßen auf der Nord-, Süd- und Westseite angehören, benachrichtigt, daß die Stadt für allen Schaden verantwortlich gehalten werden würde, welcher der Illinois Tunnel Co. durch Vorenthaltung der Erlaubnißscheine zum Ausbau ihres Tunnelsystems erwachsen mag.

Der Stadtrath hat bekanntlich am Montag Abend die Ausstellung weiterer derartiger Erlaubnißscheine vorläufig verboten. Der Oberbaukommissär hat nun den Korporationsanwalt um ein Gutachten über die Rechte der Stadt in der Angelegenheit ersucht. Ald. Foell erklärt, daß die Frage eine rein juristische sei; das erwähnte Verbot sei wirkungslos, wenn in dem Freibrief der Illinois Tunnel Co. der Stadt die Verpflichtung zur Ausstellung solcher Erlaubnißscheine auferlegt werde.

— Aufschwung. — Lebt denn der Redakteur vom Lokalblatte immer noch in so schlechten Verhältnissen? — O, durchaus nicht! Seitdem eine Fleischtheuerung in Aussicht ist, geht's dem sogar sauwohl. — Nanu, wie hängt denn das zusammen? — Sehr einfach: Sein Organ ist doch ein Wurstblatt!

— Maliziös. — Können Sie sich etwas Lächerlicheres vorstellen, als einen Sonntagsreiter auf dem Gaul? — Ja, wenn er nicht mehr drauf sitzt!

— Aha! — A.: Gestern war ich bei Professors eingeladen, aber es war so voll, daß man kaum einen Platz bekommen konnte, um seinen Ueberzieher aufzuhängen. — B.: Da werde ich nächstens auch mal hingehen. — A.: Das würde ich Ihnen nicht rathen, Sie würden nicht viel mit ihm sprechen können. — B.: Das will ich ja auch gar nicht; aber ich brauche nämlich einen neuen Ueberzieher!

— Willkommene Jagdbeute. — A.: Gratulire dir, drei Auerhähne zu schießen, bist 'n Mordskerl! Wo hast du sie denn? — B.: Auf dem neuen Frühjahrshute meiner Frau!

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

Großartigster 1910 Verkauf von eingelegtem und Kork-Linoleum

Es ist mehr eine Pflicht, als ein Vergnügen, die Mittheilung zu machen, daß nach Berichten aus dem Osten, die regulären Preise aller Arten von Linoleum in sehr kurzer Zeit erhöht werden. Berichte dieser Art können Einen blos zu sofortigem Kaufen zu den bei diesem Verkaufe herrschenden äußerst niedrigen Preisen bewegen. Eingelegte und bedruckte Linoleums von vorzüglicher Qualität werden zu ungefähr der Hälfte des thatsächlichen Werthes offerirt. Basement.

35c — 15,000 Yards extra Qualität figurirtes Kork-Linoleum von den besten Fabriken im Lande; Rollen von 5 bis 30 Yards von jedem Muster, und jedes Stück ist perfekt. Die Werthe belaufen sich auf 60c bis 75c die Yard; Spezial-Verkaufspreis 35c per Quadrat-Yard — bringen Sie die Maße Ihrer Zimmer mit sich.

Eingelegte Stand'd Linoleums zu 60c die Quadrat-Yard

60c — Kurze Längen eingelegtes Linoleum in einer großen Auswahl der Muster; etwas fehlerhaft; reg. 1.25—1.50 Wth.; Spezialverkaufspr., 60c per Quadr.-Yd. — 60c

75c — Eingelegtes Linoleum — ein bis fünf Rollen in jedem Muster; beschränkte Anzahl der Muster. Einzelne leicht fehlerhaft, aber die Fehler schaden der Haltbarkeit nichts, und man muß sie suchen, wenn man sie sehen will; regulärer 1.25 Werth; markirt, so weit der Vorrath reicht, zu 75c die Quadrat-Yard.

Gefließtes Unterzeug für Damen, schweres, 25c

Schwere gefließte baumwoll. Frauen-Hemden und -Hosen; weiß oder creamfarbig, zu 25c. Gefließte Frauen Union Suits, fein gerippt; hoher Hals und lange Aermel; creamfarbig; vortrefflicher Werth; 50c Suit. Basement.

100-Stücke-Dinner Set 6.50 spezielle Offerte

Die Kopfzeilen theilen Ihnen etwas Angenehmes mit. 100 Stücke amerik. Halb-Porzellan-Dinner-Sets, mit rosa Blumenzweigen bemalt und mit Goldlinien an Kanten und Henkeln— sehr speziell, 6.50. Basement.

Tafel-Leinen, herabgesetzt Bettdecken, Handtücher

66zöll. schwerer irischer Satin Damast, voll gebleicht; 80c werth, Yard 65c. Basement. Tischtücher, 60—78c; reinlein. Damast, 1.25. 1.35 Bettdecken; Marseiller, volle Größe; 1.10. 12½c gesäumte Huck-Handtücher, 20×42, 10c.

Renaissance und echte Cluny-Gardinen zu einem Drittel weniger

Ein Ueberschuß-Lager von 1,980 Paar echter Cluny- und Renaissance-Spitzen-Gardinen wurde uns zu so verführerischen Bedingungen offerirt, daß wir sogleich darauf eingingen, im Interesse unserer Kunden im Basement. Diese Gardinen sind durchweg perfekte Waare, und passen für Parlors, Speisezimmer u. Bibliothekzimmer. Zwei Partien, 75c und 1.50. Basement.

75c — Partie 1: Verschiedene hundert Paar Renaissance-Spitzen-Gardinen, gerade oder gekräuselte Kanten, in Weiß oder Arabian Farbe; mit Spitzen-Einsätzen und Kanten gemacht; große Partie, zu 75c das Paar.

1.50 — Partie 2: Echte Cluny und Renaissance-Gardinen, in prächtigen Mustern; Braided Entwürfe und großes bei Hand gemachtes Eck-Motiv. Die Cluny Gardinen sind auf Cable Netz genäht, Weiß und Arabia, 1.50.

Damen-Taschentücher, 3½c feine Qual. Linnen

Ungewöhnliche Gelegenheit, einen guten Vorrath einzulegen. Alles gute Größen, mit ¼-zöll. Saum; ein seltener Bargain zu 3½c. Große weiße Taschentücher, ¼- und ½-zöll. Saum, 5c; Dtzd., 55c. Basement.

Rester waschbar. Stoffe Outing Flanell, Yd. 6c

Flanelle auf hellem Grund, 6c. Basement. Ginghams, Prints, 2 bis 10 Yds., Yard, 5c. Gebleichte nahtlose Betttücher, volle Größe, 55c. Gebleichte Kopfkissenbezüge, 45×36, Stück 11c. Baumwollene Challis, neue perf. Muster, 5c. Basement.

Damen-Kid-Handschuhe, 39c Einzelne—beste Sorten

Dieser Verkauf wird das Sparsamkeits-Basement zum Zielpunkt tausender sparsamer Käuferinnen machen. 2 Clasp Kid Straßen-Handschuhe; jede Farbe, beste Fabrikate; leicht zerknüllt u. beschmutzt; 39c Paar. Basement.

Rester-Verkauf von Seidestoffen zur Hälfte oder Drittel der regulären Preise

Tausende von Yards in geschnittenen Längen und einzelne Stücke, von einem der hervorragendsten Seide-Händler in Amerika, zum halben bis zum Drittel-Preise. 4 bis 20 Yard Längen. 27- und 36-zöll. Moire; 19-, 27- und 36zöll. schwarze Taffetas; 36-zöll. Foulards; 27-zöll. karrirte Taffetas; reinseidene Persians, Satins und Taffetas; Pekin, Hairline und persische Streifen u. s. w. Basement.

28c — für Seide, die 48c werth ist. für Seide, die 58c werth ist. für Seide, die 68c werth ist. für Seide, die 75c werth ist.

38c — für Seide, die 58c werth ist. für Seide, die 75c werth ist. für Seide, die 85c werth ist. für Seide, die $1 werth ist.

48c — für Seide, die 75c werth ist. für Seide, die 85c werth ist. für Seide, die $1 werth ist. für Seide, die 1.25 werth ist.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 21. Oktober.

Unser Geschäft bietet Jedem Gelegenheit, vortheilhafte Einkäufe zu machen.

Spezielle Bargains auf dem Main Floor.

Poplins, neue karrirte Muster, in allen beliebten Farben, regulär 29c, die Yard 19c

Fancy gemusterte Pongees, 20c Qualität, für 12c

Neueste Muster in Kleider-Flannelettes für Damen und Kinder, — die Yard 10c

Gebleichte Cambrics, 12½c werth, für 9c

Gebleichter Muslin, eine gute schwere Qualität, für 7¾c

2¼ Yards breites ungebleichtes Betttuchzeug, 30c werth, die Yard 22c

Deutsches importirtes Ticking, 39c Qualität, für 25c

Matratzen - die Yard für nur 8c

Grocery - Dept.—4. Floor.

Moeller Bros. Red Star Best Patent Mehl, ⅛, 78c; ¼, $1.55, ½ $3.10

5 Pfd. granulirter Zucker 26c

Feine Koch-Kartoffeln, Peck 19c

3 Büchsen Oel-Sardinen 11c

2 Pfd. Büchse Armours Beans 12c

20c Santos - Kaffee 17c

3 Pfd. gebrochener Kopf-Reis 11c

Packet geräuschlose Streichhölzer 12c

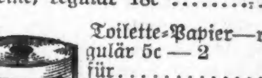
Likör-Verkauf.

300 Flaschen reiner Kentucky Bourbon Whiskey, bottled in Bond, regulärer Preis $1.25, für 59c

Tafelbier, 24 Flaschen 65c

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.

Speziell: Besen, jetzt habt Ihr die Auswahl, reg. 35c, für 21c



100 Fuß baumwoll. Wäscheleine, regulär 18c 12c

Toilette-Papier—regulär 5c — 2 für 7c

Blau email. Seifen-Behälter, reg. 18c, für 14c

Möbel - Dept.—3. Floor.

Große Sorte Couch, mit Boston Chase Leder gepolstert, für $8.50

Bett, Spring und Matratze, vollständig für $6.50

Fleisch - Markt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch 13½c

Vorderviertel Kalbfleisch 10½c

Prima Chuck Roast 9¾c

Frisch gehacktes Fleisch 8¾c

Frische, magere Pork Schulter .. 14½

Hinterviertel Lammfleisch 14¾c

Frisches Rippen-Suppenfleisch 7¾c

Sugar cured Rippen Corn Beef .. 7¾c

Nr. 1 sugar cured Cal. Schulter, 12¾c

Swifts Premium Schinken 20¾c

Sugar cured Frühstück Speck .. 24½c

DYSPEPSIE

„Da ich Ihre wunderbaren Cascarets drei Monate genommen habe und vollständig von Magenkatarrh und Dyspepsie geheilt wurde, glaube ich, daß es angebracht ist, ein gutes Wort für Cascarets zu sagen für ihre wunderbare Zusammenstellung. Ich nahm zahlreiche andere sogenannte Heilmittel, aber nutzlos, und ich finde, daß Cascarets mehr Linderung in einem Tage verschaffen, als alle anderen, die ich nahm, in einem Jahre verschaffen würden."

James McGune, 108 Mercer Str., Jersey City, N. J.

Angenehm, schmackhaft, wirksam, schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit, schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 30c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 913

Diese Etikette ist Euer Schutz.

W. H. McBRAYER'S

"Cedar Brook"

Bottled in Bond

8 Jahre unter Steuerverschluß—zweimal so lange als gewöhnliche Sorten.

Auf Flaschen gefüllt unter Regierungsaufsicht, das Regierungs-Siegel über dem Cork schützt Euch.

Nehmt keinen anderen.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery Lawrenceburg, Ky.

Selbst wenn Sie einen Hals hätten so lang wie dieser Bursche und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen.

25 und 50 Cts. Hospitalgröße $1.00.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bestechung und Erpressung.

Für bestechliche Gesetzgeber und die Leute, die sie bestechen, gibt es selbstverständlich keine Entschuldigung. Man kann unmöglich die Ausrede gelten lassen, daß einerseits die armen Volksvertreter nur der allzu starken Versuchung erliegen, und daß andererseits die „Interessen" lediglich in der Nothwehr handeln. Indessen ist thatsächlich in sehr vielen Fällen beides zutreffend. Gar mancher Politiker, der im Anfange seiner Laufbahn frei von Schuld und Fehle war, wird durch die Gelegenheit zum Diebe gemacht, und nicht wenige Geschäftsleute, die persönlich durchaus ehrenhaft und patriotisch sind, lassen sich überreden, zu einer „Vertheidigungskasse" beizusteuern, wenn sie sich durch eine bestimmte Vorlage bedroht wähnen. Der noch unverdorbene Gesetzgeber, der ja doch „keinen Dank zu erwarten hat", folgt den Rathschlägen erfahrener Amtsgenossen, zumal wenn er „ohnehin" für diesen oder jenen Entwurf zu stimmen entschlossen war, und der beisteuernde Geschäftsmann beschwichtigt sein Gewissen mit der Vorhaltung, daß er ja nicht zu wissen braucht oder wirklich nicht weiß, was mit seinem Gelde geschehen wird.

Im Staate New York sollen $500,000 aufgewendet worden sein, um die Gesetzentwürfe zu schlagen, die gegen das gewerbsmäßige Wetten auf den Rennbahnen gerichtet und vom Gouverneur Hughes mit besonderem Eifer gefördert worden waren. Es dürfte sich aber herausstellen, daß diese Bestechungssumme keineswegs nur von den „Gamblers" aufgebracht und nicht blos an die „Boodlers" vertheilt worden ist. Viele Pferdezüchter und alle Gesellschaften, die sich mit der Pflege der Vollblutzucht befassen, halten die Wettrennen für durchaus anständig und „ritterlich". Sie sind ferner fest davon überzeugt, daß Niemand die Kosten und Wagnisse der Edelzucht auf sich nehmen wird, wenn er nicht hoffen kann, gelegentlich durch große Renngewinnste entschädigt zu werden. Deshalb haben sie die Wetten stets begünstigt und nichts Unrechtes darin sehen können, wenn ein erwachsener Mensch aus freien Stücken sein eigenes Geld auf einen „Favoriten" setzen will. Als nun der Gouverneur seinen ganzen amtlichen Einfluß aufbot, um die „Buchmacherei" zu unterdrücken, glaubten die Pferdeliebhaber, im Interesse des edlen Sports und der Vollblutzucht zur Abwehr berechtigt zu sein. Sie sammelten „freiwillige Kampagnebeiträge" und beauftragten einige kundige „Lobbyisten", die Legislatur in ihrem Sinne zu bearbeiten. An direkte Bestechung brauchen sie zunächst nicht gedacht zu haben.

Wenn aber in Wahrheit $500,000 zusammengekommen waren, so mußte naturgemäß die Habsucht der von Hause aus korrupten Gesetzgeber rege werden. Diese „beeinflußten" dann auch viele Kollegen, die selbst nicht für das Wettverbot begeistert waren, aber sich fürchteten, gegen den moralischen Strom zu schwimmen. Den Furchtsamen wurden vielleicht nur ihre „Wahlunkosten ersetzt", d. h. es wurde ihnen gesagt, daß die ihnen gezahlten Gelder ihnen nur dazu verhelfen sollten, mit ihren Gegnern fertig zu werden und sich die Wiederwahl zu sichern. Andere mögen gedacht haben, daß es Thorheit sein würde, ein dargebotenes Geschenk zurückzuweisen. Die halbe Million erwies sich jedenfalls als ein höchst kräftiges Beweismittel, denn bei der Schlußabstimmung wurden die Vorlagen zwar angenommen, aber nur mit einer Mehrheit von einer einzigen Stimme.

Da bereits eine Untersuchung eingeleitet worden ist, so werden hoffentlich sowohl die bestochenen Gesetzgeber wie ihre Versucher zur Verantwortung gezogen werden. Doch auch wenn alle Schuldigen die verdiente Strafe trifft, so wird das höchstens vorübergehend eine abschreckende Wirkung haben. Solange immer neue Verbrechen erfunden, und Geschäftsbetriebe, die von jeher gesetzlich gewesen sind, urplötzlich vogelfrei gemacht werden können, wird die Erpressung auf der einen, und die Bestechung auf der anderen Seite nicht aufhören. Jedes Legislaturmitglied kann einen Entwurf einreichen, dessen Annahme große Privatinteressen schwer schädigen würde. Diese werden sich dann wohl immer bereit finden lassen, eine Vertheidigungskasse aufzubringen. Nun wird der Entwurf entweder schon im Ausschusse begraben, oder, wenn zu viele Mitwisser vorhanden sind, in dem betreffenden Hause selbst niedergestimmt werden. Sind aber die bedrohten Interessen sehr zahlungsfähig und -willig, so wird das Spiel in der nächsten und in jeder folgenden Tagung wiederholt werden. Je mehr „Reformen" vorgeschlagen werden, desto mehr blüht das Erpressungs- und Bestechungsgeschäft.

„Strenge Durchführung."

Im Laufe der letzten zwölf Monate sind aus New York ganz außergewöhnlich viele Schmugglergeschichten gemeldet worden. Solche Geschichten begegnen ja immer recht lebhaftem Interesse, denn der Schmuggel steht im Volksansehen und -Gefühl auf etwa gleicher Stufe mit der heimlichen und etwas sündigen Liebe. Wenn man ihn nicht selbst treibt, so trägt man doch heimliches Verlangen danach, und wenn man die Gelegenheit nicht hat oder sich aus Aengstlichkeit die Ausübung verkneift, so hört und liest man doch gern davon und freut sich, wenn es schlauen Leuten gelungen ist, den „Racker Staat" zu hintergehen, oder auch, wenn es den Staatsdienern durch besondere Findigkeit gelang, die Schmuggler zu übertrumpfen und ihnen das Handwerk zu legen. Die neuesten New Yorker Schmugglergeschichten aber waren zum größten Theil ganz besonders interessant, denn sie erzählten von der Abfassung reicher und mehr oder weniger prominenter Leute, besonders Damen, bei Versuchen steuerpflichtige Waaren — vornehmlich Diamanten, kostspielige Spitzen usw. — im Werthe von vielen Tausenden einzuschmuggeln, und das erregte nicht nur die Schadenfreude, die von Skatspielern und anderen als die reinste Freude bezeichnet wird, das war auch neu, und das Neue ist ja hierzulande allemal interessant.

Neu erschien dem Publikum das Abfassen reicher und prominenter Personen bei Schmuggelversuchen, wohlverstanden. Daß auch Leute, die „es ganz und gar nicht nöthig haben", zu „sparen", sich auch, und gerade, gern um die Zahlung der Zollgebühren herumdrücken, davon hielt man sich längst überzeugt, und mit gutem Rechte, denn die Erfahrung lehrt, daß eben diese Leute zum guten Theile nicht nur immer und überall versuchen, ihre Pflichten dem Staate gegenüber zu umgehen, sondern vielfach die Befreiung davon, bezw. Erleichterung derselben als ein ihnen zukommendes Vorrecht betrachten, und kein Unrecht darin zu sehen scheinen, sie sich durch Beamtenbestechung zu sichern, wenn's anders nicht gehen will. Das Publikum hielt sich nicht nur längst überzeugt, daß sehr viele der wohlhabenden und reichen Leute, die Jahr für Jahr ihre Europareise machen, bei ihrer Rückkehr regelmäßig zollpflichtige Waaren zu oft hohem Werthe einführten ohne den gehörigen Zoll zu bezahlen, sondern auch, daß sie sich diese Zollfreiheit zum guten Theile sicherten durch reichliche „Trinkgelder" — und auch darin hatte es nicht Unrecht.

Der New Yorker Zolleinnehmer Loeb erklärte dieser Tage einem Interviewer gegenüber, er habe, bald nach seiner Uebernahme des New Yorker Zollamts gefunden, daß viele Zoll-Inspektoren die Gewohnheit angenommen hatten, von zurückkehrenden Reisenden Trinkgelder anzunehmen, und daß einige sich geradezu bestechen ließen — nicht zu reden von denen, die sich durch gesellschaftliche und politische Einflüsse bewegen ließen, beide Augen zuzudrücken, wenn's an die Durchsicht des Gepäcks wohlhabender und prominenter Reisenden ging. Es sei vor ein paar Monaten festgestellt worden, daß auf diese Weise die Regierung bislang um rund $12,000,000 das Jahr betrogen wurde, doch sei es ihm gelungen, durch Entlassung unehrlicher, Degradirung lässiger und Versetzung verdächtiger Beamten eine bedeutende Besserung herbeizuführen, dem Bunde größere Einnahmen aus dieser Quelle zu sichern als er bislang hatte, und die Unkosten der Zollerhebung auf den Dampfer-Docks von $2241 von jeden $100 auf $1.97 zu ermäßigen. Er werde fortfahren, in seiner bisherigen Weise zu arbeiten. Er meine, „Einfluß" sollte Niemandem von seinen Verpflichtungen der Regierung gegenüber entbinden können; die Reichen sollten sogut wie die Armen gezwungen werden, dem Gesetze zu entsprechen, im Zollwesen sollte absolute Gleichheit herrschen, dürfe es ein Ansehen der Person nicht geben.

„Mehr Macht" dem Herrn Loeb! Er redet nicht nur schön, sondern handelte schon seinen Worten entsprechend, ehe er redete. Und das ist umso erfreulicher, als es leider eine Ausnahme ist. Er mag bleiben wie er ist und fortfahren, zu handeln, wie er handelte. Wenn dann jene New Yorker Richter, die erklärten, sie würden in Zukunft Schmuggelversuche nicht nur mit Geldbußen, wie bislang, sondern auch mit Gefängnißstrafen ahnden, dann wird der Schmuggel wohl in „feinen" Kreisen einigermaßen unbeliebt werden und aus der Mode kommen, und das würde sein Gutes haben. Der Onkel Sam wird jährlich noch etliche Millionen mehr einnehmen, und das Geld wird zu einem verhältnißmäßig großen Theile von Leuten aus eben den Kreisen bezahlt werden müssen, die für Raubzoll verantwortlich sind, denen zuliebe die Zollgesetze erlassen wurden und die von der ungeheuerlichen Zollbesteuerung am meisten profitiren. Es wird ihnen ja weiter nichts schaden, aber ärgern wird es sie doch, wenn sie etwas von ihrer eigenen Medizin schlucken müssen, und das ist auch etwas. Uns anderen wird es Vergnügen machen.

Auch so haben wir, wie schon angedeutet, Freude an Herrn Loebs Vorgehen. Er übt strenge Gerechtigkeit und wenn dadurch Andere getroffen werden, erfreut dergleichen uns allemal. Und dann ist da noch etwas: Es wurde sehr oft behauptet, das beste Mittel, einem mißliebigen Gesetz den Garaus zu machen, sei dessen strenge und strengste Durchführung. Das predigte u. a. in den neunziger Jahren ein gewisser Theodor Roosevelt, der damals Polizeikommissär war und es versuchte, durch strenge und strengste Durchführung des Sonntagsschlußgesetzes den Beweis der Richtigkeit zu stellen. Es gelang ihm nicht und ebensowenig gelang es allen anderen, die die Probe auf das Exempel machen wollten. Demnach könnte man meinen, jener Satz sei falsch, aber erwiesen ist das doch auch nicht. Denn ausnahmslos versuchte man es bislang nur mit Gesetzen, die dem „niederen" Volke die persönliche Freiheit verkürzten, nie mit anderen, deren strenge und strengste Durchführung den besten Bürgern, Prominenten u. s. w. „unangenehm" gewesen wäre. Niemals — bis jetzt. Bis auf Herrn Loeb's strenge Durchführung der Zollvorschriften. Mißliebig ist das Zollgesetz gewiß, unangenehm genug wird es den zollsteuergemästeten Herren, deren Damen beim Schmuggel erwischt werden, oder die sich nicht mehr u das Nehmen ihrer eigenen Medizin herumdrücken können, auch sein — wird es darum widerrufen werden, Dank der strengen Durchführung? — — —

Herr Taft und die Einwanderung.

Als größtes Uebel in der Handhabung der Einwanderungsgesetze ist dem Präsidenten bei seinem Besuche auf Ellis Island das Auseinanderreißen von Familien aufgestoßen: die immer grausame und oft unnöthige Härte, von der in jüngster Zeit einige besonders empörende Beispiele zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurden. Er sah Frauen die dem Gatten, sah Kinder die den vorangegangenen Eltern nachfolgten, sah ihre Angst während des langwierigen Inquisitionsverfahrens, sah den bitteren Schmerz der Zurückgewiesenen, sah die Thränen der Freude in den Augen der Zugelassenen bei der endlichen Vereinigung mit den wartenden Angehörigen, und fühlte sich ergriffen von warmherziger Mitempfindung. Er verließ die Insel mit dem kundgegebenen Entschlusse, dem Kongresse solche Aenderung des Gesetzes zu empfehlen, daß es „nicht länger scheide, was Gott zusammengefügt hat."

Wie jetzt das Gesetz lautet, ist der Willkür der Einwanderungsbehörden fast unbeschränkter Spielraum gelassen. Abgesehen von einer einzigen Ausnahme brauchen sie auf die Thatsache, daß ein Einwanderer hier bereits Angehörige hat, keine Rücksicht zu nehmen. Diese Ausnahme ist im 37. Abschnitt des Gesetzes in folgenden Worten gegeben: „Wenn ein Ausländer in den Ver. Staaten seinen dauernden Wohnsitz genommen hat und die Absicht Bürger zu werden erklärt hat, und darnach seine Frau oder minderjährigen Kinder nachkommen läßt, um hier mit ihnen zu leben, so sollen die Frau oder die Kinder, falls sie an einer ansteckenden Krankheit leidend befunden werden, bei der Ankunft angehalten werden gemäß den Vorschriften, die vom Sekretär des Handels- und Arbeitsdepartements für solche Fälle zu erlassen sind, bis sich herausstellt, ob die Krankheit leicht geheilt werden kann, oder ob die Landung der Betreffenden ohne Gefahr für andere Personen gestattet werden kann. So lange dies nicht festgestellt ist, sollen sie weder zugelassen noch zurückgewiesen werden; und wenn festgestellt worden ist, daß die Krankheit leicht geheilt werden kann oder daß man die Landung ohne Gefahr für andere Personen gestatten kann, so soll man ihnen die Landung gestatten, falls sie sonst zulässig sind."

Das gilt also nur für die Angehörigen von Männern, die hier bereits das „erste Papier" erworben haben, und gilt auch für diese nur in Bezug auf Krankheiten, die entweder leicht heilbar oder für andere Personen ungefährlich sind. Ist die Krankheit nicht leicht oder vielleicht gar nicht heilbar, so hat Zurückweisung zu erfolgen, oder kann erfolgen, selbst wenn der Mann vollauf imstande ist und gewillt ist, der kranken Frau oder dem kranken Kinde alle erforderliche Pflege angedeihen zu lassen, und volle Gewähr dafür bietet, daß die Ankömmlinge der Oeffentlichkeit nicht zur Last fallen werden. Selbst wenn die Krankheit leicht heilbar oder ungefährlich ist, ja selbst bei völliger Gesundheit der Ankömmlinge kann Zurückweisung erfolgen auf irgend welchen anderen Grund hin, den das Gesetz bietet: — vielleicht weil sie Plattfüße haben! Denn daß die Einwanderer auch auf Plattfüße untersucht werden, und daß Plattfüße zur Zurückweisung führen können als ein körperlicher Fehler, der den Ankömmling an der Erwerbung seines Lebensunterhalts hindern könnte — das ist auch eine der Entdeckungen, die der Präsident gemacht hat.

* * *

Was die vorzuschlagende Gesetzbesserung anlangt, so wird Herr Taft sich darüber jedenfalls erst nach reiflicher Ueberlegung entscheiden. Vorläufig, so wird gemeldet, scheint ihm Folgendes rathsam: Jeder verheirathete Einwanderer, der ohne Familie ankommt und dessen Absicht es ist, die Familie später nachkommen zu lassen, soll bereits bei der Ankunft solche Angaben über seine Angehörigen machen, daß darnach deren Zulässigkeit oder Nichtzulässigkeit beurtheilt werden kann. Erscheinen sie als nicht zulässig, so soll das dem Ankömmling erklärt werden, damit er sich danach richte und nicht unnöthig Frau und Kinder die weite Reise machen lasse. Macht jedoch der Ankömmling solche Angaben, daß die Angehörigen als zulässig erscheinen, und stellt sich bei der späteren Ankunft der Angehörigen heraus, daß die Angaben falsch gewesen sind, dann soll mit der zurückgewiesenen Familie auch der Mann zurückgeschickt werden.

Sehr befriedigend wird dieser Vorschlag bei näherer Betrachtung dem Präsidenten selber nicht erscheinen. Auf die Angaben, die ein beängstigter und eingeschüchterter, „unwissender" Einwanderer im peinlichen Verhör über die abwesenden Angehörigen macht, in Beantwortung von Fragen, die ihm erst übersetzt werden müssen und deren Bedeutung ihm vielleicht nicht klar ist, läßt sich kein abschließendes Urtheil gründen. Unvermeidliche Mißverständnisse und Irrthümer können Grund geben, später die Anklage falscher Angaben zu erheben. Statt daß die Zurückweisungen seltener werden, dürfte der einzige Unterschied darin bestehen, daß die nachkommenden Angehörigen nicht mehr allein, sondern mit ihnen zugleich der schon hier befindliche Gatte und Vater abgeschoben würde. Das Unglück der Familie wäre häufig noch größer als jetzt.

Es wird nicht leicht sein, ein auf alle Fälle anwendbares Gesetz zu schaffen. Mehr oder weniger wird dem Ermessen der Einwanderungsbehörden Spielraum gegeben werden müssen, für besondere Fälle besondere Entscheidungen zu treffen. Aber im Allgemeinen sollte als Richtschnur doch der Grundsatz genommen werden, daß der Wohnsitz des Mannes als der Wohnsitz seiner Familie zu gelten hat. Hat der Mann hier ein gesetzliches Aufenthaltsrecht und hat seinen Wohnsitz hier, so sollte das wenigstens als prima facie-Beweis gelten, daß hier zu wohnen auch seine Frau und seine Kinder berechtigt sind. Zurückweisung von Frau und Kindern, wo der Gatte und Vater bereits zugelassen ist, und sich hier ordentlich geführt hat und durch rechtschaffene Arbeit seinen Lebensunterhalt erwirbt, sollte nur aus ganz besonderen Gründen statthaft sein, wo die Zulassung offenbar für andere Personen oder für die Oeffentlichkeit eine Gefahr sein würde.

Zur Arbeiterfrage in Rußland.

Aus dem vor Kurzem erschienenen Rechenschaftsbericht der Fabrikinspektoren in Rußland erfahren wir über die Streikbewegung in Rußland für das Jahr 1909 folgendes: Die Anzahl der Streiks ist gegen 892 im Jahre 1908 auf 340 gefallen, die Anzahl der Streikenden von 176,000 auf 64,166. Ganz besonders verringert hat sich die Anzahl der politischen Streiks. Solcher waren nur 50 gegen 464 im Jahre 1908. Die Anzahl der streikenden Arbeiter betrug 8363 gegen 92,694 im Jahre 1908. Und auch die wenigen politischen Streiks im Jahre 1909 waren hauptsächlich durch die Maifeier hervorgerufen und daher harmloser Natur. Politische Streiks waren in großen Fabriken von über 1000 Arbeitern. Die meisten Streiks waren in Warschau, Grodno und Astrachan. Nach der Art der Fabriken kommen die meisten auf die Metall- und Maschinenindustrie (73), auf die Holzindustrie (62) und Textilindustrie (58). Die allermeisten Streiks dauerten nicht länger als zehn Tage. In 70 Prozent Fällen war der Grund der Streit um Erhöhung des Arbeitslohns. 25 Prozent aller Streiks waren für die Arbeiter erfolgreich, 46 Prozent ohne jeden Erfolg. Am erfolgreichsten waren dabei die Streiks, an denen die wenigsten Arbeiter theilnahmen. In 13 Fällen wurden Streikende arretirt und verschickt, in 10 Fällen mußten Militär und Polizei einschreiten. Anwendung von Gewalt oder Zerstörung durch die Arbeiter sind nirgends beobachtet worden. Was nun das Jahr 1910 betrifft, so wird offiziell hierüber noch nichts berichtet, es muß aber angenommen werden, daß sowohl die Anzahl der Streiks wie auch ihre Gefährlichkeit zugenommen hat, nicht nur, weil überhaupt die Unzufriedenheit unter den Arbeitern bedeutend gewachsen ist, sondern weil als Streik- und Unruheerreger in diesem Jahre noch die Cholera hinzukommt, die an einigen Orten des innern Rußland so gewüthet hat, daß die Arbeiter in großer Anzahl die Arbeit niederlegten, und überhaupt große Unruhe unter ihnen sich bemerkbar macht.

Der Aeroplan als Aufklärer.

Leutnant Sido, der während der französischen Manöver einige vorzügliche Erkundigungsflüge ausgeführt hat, veröffentlich im Pariser „Matin" interessante Beobachtungen über den Aeroplan als Aufklärer. Er schreibt: Bisher waren die Armeen durch die Kavallerie gedeckt. Heute haben die Aeroplane einen Theil dieser Aufgabe übernommen, in Erwartung, daß sie eines Tages unbeschränkt auftreten. Es wäre zweifellos verfrüht, aus einem Experiment von wenigen Tagen absolute Schlüsse zu ziehen; aber es lassen sich jetzt schon gewisse allgemeine Regeln aussprechen. Die Aufklärungsflüge im Aeroplan sind in zwei Arten einzutheilen: bald haben sie einen bestimmten und einfachen Zweck, beispielsweise, um sich darüber Klarheit zu schaffen, ob ein Ort besetzt ist, oder ein Trupp eine bestimmte Route genommen hat etc. Bald erhält die Aufklärung einen größeren Umfang. Sie macht es sich zur Aufgabe, eine Gegend auszukundschaften und auf dem Wege alle nützlichen Kennzeichnungen zu sammeln. In diesem Falle ist die Beigabe eines Beobachters nothwendig. Die Wahl dieses Beobachters muß mit besonderer Vorsicht getroffen werden. Er muß über eine vorzügliche Sehkraft verfügen, genügend die Luftströmungen kennen, um sich an die Schwankungen des Apparates nicht zu kehren und sich durch diese Aeußerlichkeiten in seiner Mission nicht behindern zu lassen. Das sicherste Mittel, diese Fähigkeiten zu erhalten, ist: selbst Pilot sein. Der Beobachter studirt seine Route und trägt sie vorher in die Karte ein, um sie gegebenen Falles auf der Fahrt zu modifiziren. Er bedient sich der vorschriftsmäßigen Merkzeichen. Aus einer einfachen Prüfung der Karte und der Kampfphase, während der er seinen Aufstieg ausführt, schließt er auf die wahrscheinlichen Placements der Waffengattungen. Die Artillerie wird ihre Positionen hinter den Gebirgskämmen einnehmen; die Infanteriereserven werden hinter natürlichen Hindernissen liegen. Die Höhe, in der sich ein Aeroplan befinden muß, um unverwundbar zu sein, beträgt mindestens 400 Meter bei klarer Luft. Bei bedecktem Himmel ist es ungefährlich, sich in der unteren Nebelschichte zu halten. Man sinkt einige Meter tief, um zu beobachten, und steigt wieder, um dem Feinde zu entrinnen. Die Aufklärungsflüge im Aeroplan würden durch Herstellung eigener Karten wesentlich erleichtert werden. Die zu reichen Details der Generalstabskarten verursachen Irrthümer. Es wären farbige Karten nöthig, auf denen Gehölze, Dörfer, Wasserläufe, Straßen, durch verschiedenfarbige Kennzeichnungen sofort herauszufinden sind. In der Darstellung gewisser Direktionspunkte (Glockenthürme, Mühlen, isolirte Bäume), könnte eine etwas übertriebene Darstellung Platz greifen. Die Vorbereitung solcher Karten ist langwierig und minutiös. Sie müßte auf Grundlage ungezählter Photographien aus der Höhe, unter einem konstanten Winkel von 30 Grad geschehen. Die Manöver haben gezeigt, daß der Aeroplan schon heute ein vollkommenes Instrument zur Auskundschaftung ist. Die Rolle des „Schwerer als die Luft" beschränkt sich aber nicht darauf: er wird sich zu einer Kriegswaffe ausgestalten können und in den Dienst des Generalstabschefs eine Hand stellen, die sicher und ungestraft ihre Schläge ausführt.

TIZ—Für zarte Füße.

Ein neues, wissenschaftliches Heilmittel, welches alle Entzündung und Wundheit herauszieht.

Dieses wunderbare Fußbad-Heilmittel ist besser als Puder, Pflaster oder Salbe, und wird garantirt Hühneraugen, Schwielen, Leichdorne, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, müde, schmerzende, geschwollene, nervöse, schweißige und riechende Füße zu heilen.

Kleinere Schuhe kann man tragen, wenn man Tiz gebraucht, denn es setzt und hält die Füße in tadellosem Zustand.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c per Schachtel, oder wird an außerhalb der Stadt Wohnende direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., versandt.

Lokalbericht.

Demokraten sind zuversichtlich.

Rechnen auf einen Sieg in sieben der zehn Kongreßbezirke des County.

Siegeszuversicht herrschte in der gestrigen Konferenz der demokratischen Partei, die im La Salle Hotel stattfand. Die Ansicht ging dahin, daß sieben von den zehn Kongreßbezirken im County den Demokraten sicher seien, und daß die Partei in zwei weiteren Bezirken Aussicht auf Erfolg habe. Die Bezirke, auf deren Eroberung die Demokraten mit Sicherheit rechnen, sind der 1., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Bezirk, von denen der 1., 6., 7. und 9. Bezirk gegenwärtig durch Republikaner im Repräsentantenhaus vertreten sind. Außerdem glauben die Demokraten wirklich begründete Aussicht auf Erfolg noch im 10. Bezirk haben, in dem Richard J. Finnegan eine energische Kampagne gegen Kongreßmitglied George E. Foß führt. Die Leiter des Nationalausschusses für Kongreßwahlen, die sich der Lage im 10. Bezirk bewußt sind, werden ihm zu Hilfe kommen und eine Anzahl Redner von nationaler Bedeutung in den Bezirk werfen. Im 3. Kongreßbezirk ist nach Ansicht der Demokraten darauf zu rechnen, daß die Gegner Gouverneur Deneens W. W. Wilson schneiden werden, da seine Unterwürfigkeit dem Staatsoberhaupt gegenüber nur zu bekannt ist. Im 1. Bezirk endlich hat die Rede, die Kongreßmitglied Martin B. Madden zugunsten Mayor Busses gehalten hat, den Republikanern Stimmen in großer Zahl gekostet. Der einzige Bezirk, in dem sich die demokratischen Parteiführer keine Hoffnungen machen, ist der zweite, in dem der Demokrat J. C. Vaughan Kongreßmitglied James R. Mann gegenübersteht. Trotzdem führt Vaughan eine energische Kampagne und beutet die hohen Lebensmittelpreise nach Kräften aus.

In der Konferenz wurde beschlossen, die Frage der hohen Lebensmittelpreise und die Einwirkung des Zollgesetzes auf die Kosten der Lebensführung zum hauptsächlichen „Issue" der Kampagne zu machen. Die Kampagneliteratur, welche die Parteileitung aussenden wird, wird sich in der Hauptsache mit diesem „Issue" befassen.

Interessanter Vortrag.

Herr Williston Fish hält ihn vor dem 40. Avenue-Verbesserungsverein.

Vor dem Verbesserungs-Verein der 40. Ave. hielt auf besondere Einladung Herr Williston Fish, der Assistent von Betriebsleiter Roach von der Chicago Railways Co. einen interessanten Vortrag über den Betrieb der Straßenbahnen im Allgemeinen und über die geplante Linie durch die 40. Avenue, deren Bau jener Verband bekanntlich anstrebt, im Besondern. Nach den Voranschlägen des Herrn Fish würden sich die Kosten des Betriebs für jede Meile der 5½ Meilen langen Strecke auf 30.13 Cents, zusammen also auf $1.66 stellen. Da die Straßenbahn im Durchschnitt an jedem Fahrgast 2.883 Cents verdient, so müßten auf jeder Fahrt in jedem Wagen 57.42 Fahrgäste befördert werden, sollten nur die Betriebskosten und die festen Ausgaben dabei herauskommen, und zwar müßte diese Anzahl von Fahrgästen nicht nur während der Stunden des regen Verkehrs befördert werden, sondern zu allen Betriebsstunden.

— Gaunerhumor. — Lude: „Ja, die Großkapitalisten, das sind die Drohnen, und wir ...." — Ede: „Wir sind der Honig." — „Der Honig? Wieso?" — „Na, weil se uns immerzu in de Zellen verkapseln!"

FREE VALUABLE PRIZES FREE

Tausende von Dollars werth von Preisen!

1. Preis—Grube & Lind Piano.
2. Preis—Parlor-Orgel.
3. Preis—Graphophone.
4. Preis—Echter Diamant-Ring für Damen.
5. Preis—Echter Diamant-Ring für Herren.
6. Preis—Goldene Damen-Uhr.
7. Preis—Goldene Herren-Uhr.
8. Preis—Goldenes Damen-Locket.
9. Preis—Goldene Manschettenknöpfe für Herren.
10. Preis—An jeden der nächsten zehn korrektesten Antworten einen $125-Kauf-Check.

Ein werthvoller Preis für alle die antworten.

Sucht zwei Gesichter.

Anleitung—Zeichnet auf diesem oder einem anderen Stück Papier des Mannes Gesicht, das in obigem Bilde versteckt ist. Preise werden vertheilt entsprechend der Schönheit und korrekten Antworten. Beachtet, Jedermann, der antwortet, bekommt einen angemessenen Preis. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich und schickt alle Antworten am oder vor dem 22. Oktober an die

Liberty Piano Co. 1327 Milwaukee Avenue.

— Bei Protzens. — Ich werde dir was zum Geburtstag schenken, Sarah; du kannst wählen: ä Villchen oder ä Automobilchen!

Etwas für Jedermann!

Bilz: Das Naturheilverfahren. Neueste Auflage. 2000 Seiten. Reich illustrirt mit zerlegbaren Bildern des menschlichen Körpers ... $4.00
Platen: Die neue Heilmethode. Vier illustrirte Bände, circa 4000 Seiten, gebunden ... $8.40
Das goldene Buch der Gesundheit. Eine Hauskunde für Jedermann. Illustrirt, gebunden. 1600 Seiten ... $2.00
Reiches Lager von medizinischen Werken.

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elizabeth Dahm

im Alter von 19 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Oktober 1910, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Niles Center nach dem St. Peters Friedhof in Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam und Katharine Dahm geb. Schmidt, Eltern.
Katherine, Peter, Madame, Lena, Margaret, Francis und Agnes, Geschwister.
Peter Hohs und Barbara Dahm, Schwager und Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Barbara Blaich geb. Oelschlager

am 19. Oktober 1910 im Alter von 51 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1349 S. 40. Court, nach der Ev. Luth. Ebenezer Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

John Blaich, Gatte.
Frau Block, Frau Bush, Mary, Lena, Fred, John Jr. u. Lillian, Kinder.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Catherina J. Geiger

am Dienstag, den 18. Oktober 1910, im Alter von 25 Jahren 9 Monaten 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Oktober, Morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 2057 Addison Ave., Ecke N. Hoyne Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern:

Joseph und Marie Geiger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katharina König geb. Henninger

im Alter von 29 Jahren, 5 Monaten und 15 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 2033 W. 13. Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert König, Gatte.
Lilly König, Tochter.
Barbara Selig, Emilie Wels, Schwestern.
Alfred Henninger, Bruder.

Gestorben: William Grebe, am 18. Oktober, 73 Jahre alt. Geliebter Gatte von Dorothea Grebe geb. Haltenhof. Vater von Frau Anna Hartmann, Wm. F., Oskar C., Louis C. und Frank R. Grebe. Leichenfeier im Trauerhause, 1345 Augusta Str., Samstag, den 22. Oktober, um 1:30 Nachm. Beerdigung auf dem Forest Home-Friedhof. Bitte keine Blumen. dofr

Zur Erinnerung

an meine unvergeßliche Gattin und unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Mancke

die heute vor einem Jahre, am 20. Oktober 1909, von uns genommen wurde.

Ein schweres Jahr ist nun vergangen
Seit jener schweren Schreckensnacht,
Wo du geliebte Gattin und Mutter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Und alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Die treue Gattin und Mutter, nach.
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Der Schmerz um dich wird nie vergehen,
Doch hoffen wir auf ein Wiedersehen.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten nebst Kindern.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern des Immergrün Frauenvereins unseren herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für die verstorbene

Julia Eckel.

Möge der Verein stets gedeihen, Achtungsvoll:
Antonia Kaukusch.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze find in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 787 und 797.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Stoeb, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Zur Reuter-Feier!
Die Werke Reuters in Gesammt- und Einzelausgaben zu haben bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Henriette Wegner, geb. Kerbs,

nach langem Leiden im Alter von 84 Jahren 8 Monaten am Dienstag, den 18. Oktober, im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Hause ihrer Tochter, 1429 N. Artesian Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina, Gottfried, Maria, Auguste, Abelina, Kinder.
Leopold Kowalke, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Urenkeln.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Marie Trepzik

im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung Freitag Vormittag um 8:30 vom Trauerhause, 1438 Garfield Court, von dort nach der St. Josephus-Kirche, Belden und Southport Ave., von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Trepzik, Gatte.
Frau Helen Dougherty, Tochter.

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Robert Gersch

welcher vor einem Jahre, am 20. Oktober 1909 gestorben ist.

Wie vom Baum die Blüthen fallen,
Also sankst auch du hinab.
Und du gingst zu früh von allen
Schon voran in's kühle Grab.
All deine Müh' und all dein Streben
Hat der Tod zu nichts gemacht,
Und dein junges blühend Leben
Schlummert in des Grabes Nacht.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter, Bruder und Schwester.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 23. Oktober.
5. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Der große Lacherfolg:
— Der —
Austausch-Professor
Lustspiel in 3 Akten von Geo. Kaiser.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c. Sitze jetzt zu haben. dofafon

CROWN THEATRE

Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
'The Millionaire Kid'
Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins". ok17—22

Eis-Palast

Van Buren und Paulina
Marshfield-Station der Metropl. Hochbahn.
Hockey Freitag Abend 8 Uhr.
Heute Abend: Klasse „A" Wettlaufen.
25c Wochentags—35c Samst. u. Sonntags.

The Relic House,

2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß ... Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Gute Gelegenheit.

Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str. ok14—31,1

Illinois Hebammen-Schule.

Das 15. Semester beginnt am 10. Oktober. Unterricht in Deutsch und Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungs-Anstalt. Anmeldungen werden jetzt angenommen. 3155 S. Halsted Str. 22sep,dofondi,1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Die Last der Schulden auf die kleinen Kinder abladen

„Was wird aus Wittwen—was wird aus den kleinen Kindern?"

„Das läßt sich schwer sagen — jeder Cent von der Versicherung geht für die Begräbnißkosten.

Wenn die meisten Leute mit mäßigen Mitteln sich Versicherung beschaffen, wissen sie sicherlich nicht, daß jeder Dollar davon eines Tages benöthigt wird, um die Begräbniß-Rechnung zu bezahlen, es mag ihnen nicht einfallen, daß die Kinder zur Arbeit müssen **wegen solcher Schuld.**

Die Beerdigungskosten sind zu hoch gewesen, zu übertrieben, zu ungerechtfertigt, und die Reform, welche diese Gesellschaft einführt, findet sofortige Würdigung. Settlement-Arbeiter unter den Bedürftigen, wohlthätige Gesellschaften, Arbeitervereine, Kirchenleute und denkende Leute im Allgemeinen loben das **hilfreiche Unternehmen.**

Es bricht die Fesseln der Chicago Undertakers' Association — des Trust; es setzt die Beerdigung unserer Lieben auf eine ehrliche, geschäftliche Basis.

Die Zeit ist da, um die Sache **direkt auf's Korn zu nehmen** und für immer diese übertriebenen Beerdigungskosten **auszumerzen,** die bisher nicht dem wirklichen Werth des Dienstes entsprachen, sondern **Alles, was sich eben in dem Augenblick des Jammers herausschlagen ließ.**

Besserer Begräbniß-Dienst zu viel niedrigeren Kosten

Die Zeit des Jammers ist nicht die Zeit, diese Sache zu erfahren. Gewissenhafte Männer und Frauen sollten **jetzt** den großen, hilfreichen Dienst begreifen, den **wir** in jedem Theile der Stadt liefern und **in jeder Art Wohnung.** Wir liefern eine vollständige Beerdigung in irgend einem Stadttheil.

Kompetente Direktoren stehen bereit für jedes Heim. Ob ein **einfacher, häuslicher Dienst** oder ein **prachtvolles Begräbniß** gewünscht wird, jedes Detail wird sofort von dieser **großen und ideal ausgestatteten Gesellschaft** berücksichtigt.

Und stets sind die Preise, die wir berechnen, die **Hälfte der gewöhnlichen Kosten**—nur eine mäßige und entsprechende Berechnung für wirklich geleistete Dienste.

Zentral-Ausstellungssaal und Kapelle—Telephon Central 368

Michigan Boulevard und Randolph Straße.

Nordseite:

North Clark Str., Nr. 1249
Phone North 4028
Morris Demers
C. C. Müller
Thomas J. Morgan

N. California Avenue, Nr. 1023
Phone Humboldt 1416
John Thompson

North Clark Street, Nr. 3216
Phone Edgewater 3667
F. W. Weitberg
Oscar A. Smith

Grand Avenue, Nr. 934
Phone Monroe 329 und 5692
M. W. Hayes
John E. Hayes

Zweige

zur Bequemlichkeit des Publikums:

Westseite—

Van Buren Str., Nr. 2923
Phone West 617
W. E. Bradley

West Madison Str., Nr. 4039
Phone Kedzie 4871
W. E. Bradley

W. Fullerton Ave., Nr. 3429
Phone Humboldt 5754
Hakon Thompson

West Polk Str., Nr. 1003
Phone Haymarket 120
Frank Reda

West Madison Str., Nr. 1848
Phone Monroe 5676
James Bradley & Son
E. E. Cleveland, Jr.

Blue Island Ave., Nr. 1868
Phone Canal 109
Otto T. Pergler
Jos. Vrba

Blue Island Ave., Nr. 1224
Phone Canal 1858
Sam Brandes
E. J. Giblin
(Jüdisch)

Südseite:

S. Halsted Str., Nr. 6359
Phone Wentworth 500
Walter B. Morris
J. H. Walsh

E. 22. Str., Nr. 124
Phone Calumet 56
Phil. J. Drury
Freeman E. Deuel

Michigan Ave., Nr. 11401
Phone West Pullman 150
Geo. L. Woodward
J. Pacewicz

Halsted Str., Nr. 3462
Phone Yards 5203
P. J. Brady
Joseph Kowalsky

State Str., Nr. 5240
Phone Aldine 2445
Charles Jackson
(Farbig)

Die einzige Leichenbestatter-Firma, die den Beerdigungs-Trust bekämpft.

In Case of Death Telephone Central 368

WESTERN CASKET and UNDERTAKING CO.

Wie man allein zu Fünfen bei Tisch sitzt.

Der Trick, mehrfache Photographien von einer Person gleichzeitig aufzunehmen, hat eine scherzhafte Erweiterung erfahren, die sich daher wohl bald in irgendeiner Ausnutzung für die Reklame dem Publikum vorstellen wird. Es ist dadurch die Möglichkeit gegeben, mit sich selbst eine Versammlung abzuhalten, denn ein solches Bild, wie es der „English Mechanic" veröffentlicht, zeigt, wie dieselbe Person in fünf verschiedenen Aufnahmen und Ansichten um einen runden Tisch herumsitzt. Der Erfinder dieses Ulks ist natürlich ein Amerikaner, heißt Ramsbell und soll schon mehrfach ähnliche Proben eines erfreulichen Erfindertalents gegeben haben. Die ganze Aufnahme geschieht auf einen Ruck und erklärt sich aus einer verhältnißmäßig einfachen Anordnung. Die Person, die sich versammeln will, wird mit dem Rücken gegen die photographische Kammer gesetzt und erscheint auch einmal in dieser Stellung auf dem Bilde. Außerdem aber werden durch zwei im rechten Winkel zueinander aufgestellte Spiegel vier andere Bilder erzeugt, eins „en face", das zweite im Halbprofil von vorn, das dritte im Profil von der linken Seite und das vierte in einem Viertelprofil von der rechten Seite. Die ganze Versammlung macht also einen außerordentlich lebendigen Eindruck und gibt volle Gelegenheit, die betreffende Person gleichzeitig von allen Seiten zu betrachten. Der Gang der Lichtstrahlen und das Zustandekommen des Gesammtbildes kann durch eine einfache physikalische Zeichnung veranschaulicht werden. Vielleicht kann die Erfindung auch noch sonst Zwecke der Menschenfreundlichkeit erfüllen, indem die richtige Kombination der Spiegel einem einsiedlerisch oder hypochondrisch veranlagten Mann das Gefühl der Vereinsamung benehmen könnte. Es wird freilich auch Leute geben, die aus irgendwelchen Geschmacksgründen darauf verzichten möchten, sich selbst in dieser Weise vervielfältigt zu sehen. Uebrigens empfehlen wir dem Erfinder, durch eine andere Kombination, die eine Verdreifachung bewirkt, die Möglichkeit zu geben, daß ein einzelner Mann mit sich selbst Skat spielen kann. Er kann Millionen verdienen.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Günstig für den Angeklagten.

Friedensrichter Tompkins über die Kinderheirath im Hause zum Guten Hirten.

Der Friedensrichter Alfred Tompkins von Oak Park wurde heute vor Richter Kavanagh im Kriminalgericht in dem Prozeß von Charles Laccoppola, den er am 9. Oktober im Hause zum Guten Hirten mit der 15jährigen Angela Mattio getraut hatte, als Entlastungszeuge vernommen. Laccoppola soll sich an dem Kinde vergangen und die Trauung veranlaßt haben, um sich der Strafe zu entziehen. Das Kind versichert, daß es nicht mit Laccoppola verheirathet sei.

Tompkins, welcher nach dem Vorfall unter der Anklage der Vornahme einer ungesetzlichen Trauung verhaftet worden war, sagte bei seiner Vernehmung heute aus, daß er geglaubt habe, den Nonnen in jenem Kloster sei der Zweck seines Besuchs bekannt gewesen. Er habe ihn auch nicht zu verheimlichen gesucht. Der Anwalt Louis H. Marks, der ihn in seinem Büro aufgesucht und mit der Vornahme der Trauung beauftragt habe, habe ihm gesagt, daß das Mädchen sechzehn Jahre alt sei. Er selbst habe die Umstände, unter denen die Trauung stattfand, nicht gekannt. Nach der Trauung habe Marks, der vor der Anstalt gewartet habe, ihm seine Gebühr von $5 gegeben.

Morris Salmonson, Heirathslizens-Beamter, sagte aus, daß die Heirathslizens ausgestellt worden sei, nachdem der Vater des Mädchens dessen Alter unter Eid mit sechzehn Jahren angegeben hatte.

„Gebundenes" Vergnügen.

„Hobble Skirts", Treppensteigen und ein Paar starker Mannesarme.

Das Ehepaar Paul Schmidt, 6. und Jefferson Str. in Gary, Ind., gab gestern eine „Hobble Skirt"-Gesellschaft, zu welcher die fünf eingeladenen Damen in Kostümen der neuesten Mode erschienen. Die weiblichen Gäste sahen sich bei ihrer Ankunft einer unerwarteten Schwierigkeit gegenüber, der hohen Treppe nämlich, die zur Wohnung der Gastgeber führt. Eine nach der Anderen versuchte mit Todesverachtung, das Hinderniß zu nehmen, aber es ging nicht, Treppenstufen und „Hobble Skirts" erwiesen sich als unvereinbare Gegensätze. Da legte sich einer der Gatten, George Clinton, ein starker Mann, galant ins Mittel und trug jede der Damen die Treppe hinauf. Die Gesellschaft, die, noch ehe sie begonnen, zu scheitern gedroht hatte, war gerettet.

Ihr letzter Wunsch.

Wünscht vor ihrem Tode ihren Sohn zu sehen.

Frau Nicholas Blitsch aus Dubuque, La., bat heute schriftlich die hiesige Polizei, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib eines gewissen John Eagan, der, als man zuletzt von ihm hörte, auf einem Rangirhofe in South Chicago beschäftigt gewesen sei. Er wisse nicht, daß seine betagte Mutter kürzlich operirt wurde und jetzt im Sterben liege. Die Greisin hege nur doch den einzigen Wunsch, vor ihrem Tode den Sohn zu sehen.

John Eagan habe in Dubuque im Hause Nr. 2403 Couler Ave. gewohnt.

Die Polizei wird sich die größte Mühe geben, den Vermißten zu finden.

Arbeiter schwer verbrannt.

Durch Funken, welche in ein Faß voll Farbe fielen, entstand gestern gegen Abend in der Anlage der „Bile National Electric Headlight Co.", Nr. 444 S. Jefferson Ave., eine Explosion. Henry Nutz, Nr. 1901 West 18. Str., welcher einen eisernen Reifen um das Faß legte, wurde am Kopf und Körper und der neben ihm arbeitende Anton Reptka, Nr. 1334 West 18. Str., an den Armen und an anderen Körpertheilen schwer verbrannt. Beide liegen im Countyhospital.

— Eine Epidemie. — Um zehn Uhr bekam der Buchhalter einen schweren Anfall von Influenza, um zwölf fiel der Kassirer in Ohnmacht. Beide wurden per Droschke nach Hause geschickt, und das Geschäft mußte sich, so gut es ging, behelfen. Nach weiteren anderthalb Stunden kündigte der Maschinenschreiber an, er müsse sofort ein heißes Bad nehmen, sonst stehe er für nichts ein. Als nun auch noch um zwei Uhr die drei Bureaugehilfen schlapp wurden und behaupteten, sie müßten verdorbene Fische gegessen haben, da sagte der Chef zu dem allein noch gesunden Laufburschen: „Komm, Friedrich; ich glaube, wir thun am besten, uns auch 'mal das R e n n e n anzusehen!"

— Guter Vergleich. — A. (zu B., als sie einen sehr dicken Studenten mit lauter bepflasterten Schmissen sehen): Du, schaut der nicht aus wie ein geflickter Luftballon?

Was Männer wissen sollen

... in einfachen, klaren und ehrlichen Worten, sowie in ausführlicher Weise in einem Buche beschrieben.

Der Herausgeber, Herr Doktor Gustav H. Bobertz, wünscht unseren Lesern mitzutheilen, daß für kurze Zeit das erwähnte Werk kostenfrei abgegeben wird. Es ist seit Jahren bekannt, daß Dr. Bobertz in seinem erwählten Spezialfach Meister ist und von seinen Kollegen als höchst erfolgreicher Nervenarzt anerkannt wird.

Wohl kein anderer Arzt genießt solch unbegrenztes Vertrauen unter den Deutschen dieses Landes. Und das mit Recht.

Wer daher die ehrliche Wahrheit über seinen Zustand erfahren will, wer von Nervenschwäche und geheimen Schwäche-Zuständen geheilt sein will, wer seine volle Manneskraft wieder erlangen will, der muß dies überaus lehrreiche Buch lesen.

Senden Sie daher sogleich Ihren Namen und Adresse an den Verfasser und schneiden Sie diese Offerte aus oder erwähnen Sie die „Abendpost".

Das Buch wird Ihnen dann sofort frei und versiegelt per Post gesandt.

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
dag,bofo;t

Finanzielles.

Leute mit kleinen Kontos
erhalten in dieser Bank erfahrenen Rath und Bedienung so gut wie die mit großen Kontos
SECURITY BANK
Milwaukee Ave. Ecke Carpenter Str.
„Getreu ihrem Namen"
ildofa

Halbe Paare Stiefel.

Aus London schreibt man: Unter der Ueberschrift „Eine kuriose Versteigerung" kommentirte die „Frankfurter Zeitung" kürzlich eine Bekanntmachung der königlichen Güterstation München, derzufolge 220 Stück einzelne rechte Stiefel verschiedener Größen und Sorten öffentlich meistbietend verkauft werden sollen. Man wunderte sich darüber, daß die ganze Sendung aus rechten Stiefeln bestand und wie diese grausame Trennung der Paare wohl zustande gekommen sei. Endlich wurde gefragt, was wird der glückliche Ersteher des Postens mit halben Stiefelpaaren anfangen? Da wird es nun interessiren, zu vernehmen, daß hier in London, wo so viel Sonderbares gedeiht, auch ein Betrieb zu finden ist, der den Handel in einzelnen Schuhen und Stiefeln als Spezialität betreibt und es zu einem schwunghaften Geschäft darin gebracht hat. In einer wenig beachteten Seitenstraße der Millionenstadt befindet sich dieses seltsame Unternehmen, dessen Räume mit tausenden von Schuhen und Stiefeln vollgepfropft sind, sämmtlich „einzeln", entweder rechts oder links; und wenn auch unter normalen Menschen nicht allzu viele das Geschäft kennen, unter den Krüppeln in ganz England und in den britischen Kolonien ist dieser Schuhladen sehr wohl bekannt. Diese armen Menschen stellen den größten Theil der Klientel des Betriebes dar. Und besonders sind es die Bedauernswerthen, die mit nur einem Fuß durch's Leben gehen müssen, die sich hier ihre Bekleidung für ihren Fuß, sei es nun der rechte oder der linke, kaufen. Die Erwerbung stellt sich hier wesentlich billiger, als sie in einem gewöhnlichen Schuhgeschäft möglich wäre. Schon für ein bis zwei Schilling ist ein Stiefel zu haben, der in seiner Blüthezeit zu einem Paar gehörte, das auf 12 bis 18 Schilling bewerthet wurde. So tief hat ihn das Schicksal durch die Trennung von seinem Gefährten erniedrigt. Diese Trennung ist manchmal die Folge von Zufällen, wie sie in Fabriken und anderen großen Betrieben wohl unvermeidlich sind, zumeist aber ist die Scheidung eine absichtliche. Der größte Theil des Lagers jenes Geschäftes besteht aus Reise-Mustern. Wenn hierzulande die Reisenden auf die Tour gehen, so werden sie nicht mit ganzen, sondern nur mit halben Paaren Schuhzeug ausgestattet: der eine, der dahin geht, bekommt alle linken, der andere, der andere Touren hat, alle rechten Stiefel. Was Wunder, daß sich die also Getrennten nie wiederfinden? Theilweise gehen sie unter im Getriebe der Welt, verlieren sich und theilweise werden sie an jenen Betrieb verramscht, der sich „Einzelnen" widmet, das Mekka der Einfüßigen und derer, die durch Umstände aller Art um die Hälfte ihres Stiefelpaares gekommen sind, denen ein Schuh verbrannte, verloren ging, von Hausthieren zerfressen wurde usw. Diese Kundschaft kommt in der Hoffnung, einen passenden Partner für den „überlebenden Theil" zu finden, doch werden die Ansprüche nicht gar zu hoch gestellt, und so lassen sie sich für wenig Geld befriedigen. So füllt dieses „Einzel"-Geschäft, wie es scheint, hier eine Lücke aus, die anderswo auch bestehen mag.

Aus dem Leben der Kurden.

Die Kurden des Kaukasus sind meist Viehzüchter und Hirten. Manche unter ihnen haben es zu großem Reichthum gebracht. Sehr gerühmt wird ihre Gastfreundschaft. Die Gäste werden bei ihnen in weiten, aus mehreren Abtheilungen bestehenden Zelten aufgenommen. Derjenige Zeltraum, der ausschließlich für den Gast bestimmt ist, wird mit flockigen Seidenteppichen und seidenen Polstern ausgestattet. Diese Teppiche, die jedenfalls einen originellen Schmuck des schönsten europäischen Kabinetts darstellen würden, werden von den Kurdenweibern aus reiner Seide bereitet und kommen niemals in den Handel. Morgens, nach dem Mittag und am Abend wird dem Gaste ausgezeichneter schwarzer Kaffee in Porzellanschälchen angeboten, die ihrerseits in tiefen, silbernen Schälchen von Achalzycher Filigranarbeit stecken. Zum Mittag- wie zum Abendmahle wird ein ganzer Hammel gebraten oder gekocht oder ein Lamm mit ausgezeichnetem Plow (der bekannten orientalischen Reisspeise) gleichzeitig mit andern Nebenspeisen aufgetragen, als da sind: Kaimach (eingedickte, gekochte Sahne, gewöhnliche Sahne), Käse und dergleichen. Angesehene Nachbarn setzen sich auf Aufforderung des Wirthes mit dem Gaste zugleich zum Mittag- oder Abendmahle, wobei statt der Teller runde, tellergroße, auf rundem Bleche gebackene Brotfladen liegen. Man speist gewöhnlich mit aufgeschürzten Aermeln, und nach Beendigung des Mahles erwartet die fettglänzenden Hände der Gäste zum Waschen herumgereichtes, lauwarmes Wasser. Nach diesen Zeremonien reicht der gutherzige Wirth seinem Gaste die Pfeife mit Bernsteinmundstück und ausgezeichnetem türkischen Tabak, wie man ihn schwer in Tiflis zu erlangen vermag. Bemerkenswerth ist es, daß sich bei vielen Kurden, trotz der ihnen eigenen Weitsichtigkeit, ausgezeichnete Binokel finden. Trotz der bedeutenden Wohlhabenheit vieler Kurden sind sie in ihrer Häuslichkeit äußerst unrein: ihre Weiber und Kinder gehen fast nackt einher, völlig schmutzig und abscheuerregend. Die Männer aber kleiden sich ziemlich rein und geschmackvoll. Das Leben der Kurden auf ihren Weideplätzen ist höchst anziehend: ringsum die malerischen und großen Thäler des Alagös, durchströmt von krystallhellen, eiskalten Gebirgsbächen. Unter diesen Thälern zeichnet sich durch besondere malerische Schönheit das von Ampert aus, dessen Gebirgswasser bei den umwohnenden Einwohnern besonders geschätzt ist und deshalb auch alltäglich drei deutsche Meilen weit nach Etschmiadsin zum ausschließlichen Gebrauch des Patriarchen aller Armenier gefahren wird.

Das Alter der Erde.

Seitdem es eine Wissenschaft gibt, suchen die Gelehrten zu ergründen, wie alt der Erdball sein mag. Die Philosophen haben ihre Spekulationen angestellt, in neuerer Zeit waren es besonders die Chemiker, die auf Grund der Zeitdauer chemischer Umwandlungsprozesse der Lösung des Problems nahe zu kommen suchten, aber noch immer schwanken die Schätzungen sehr. Nun haben zwei amerikanische Gelehrte in einer umfangreichen Veröffentlichung der Smithsonian Institution eine Lösung des Räthsels versucht. Prof. Clarke in einer chemischen Untersuchung und Prof. George F. Becker vom philosophischen Standpunkt aus. Beide Gelehrten kommen überein, daß die Erde wenigstens 55 Millionen Jahre alt ist, höchstens jedoch 70 Millionen. Es ist interessant, mit dieser neuen Hypothese die Behauptungen anderer Forscher zu vergleichen, die gleichfalls in den letzten Jahrzehnten die Frage beantworten wollten. Lord Kelvin, der berühmte englische Physiker, kam im Jahre 1862 zu dem Schluß, daß die Erde zwischen 20 und 400 Millionen Jahre alt sei; diese etwas dehnbare Deutung ergänzte er jedoch durch die Vermuthung, daß sie wahrscheinlich 98 Millionen Jahre alt sei. Im Jahre 1892 behaupteten Clarence King und Karl Barus, daß 24 Millionen Jahre der Wahrheit am nächsten kämen. Fünf Jahre später veröffentlichte Lord Kelvin das Ergebniß neuer Untersuchungen, die seine ältere Behauptung berichtigten; er kam zu der Ansicht, daß die Erde 20 bis 40 Millionen Jahre alt sein müsse. Lapparent hatte sich im Jahre 1890 für 67 bis 90 Millionen Jahre erklärt. Sechs Jahre später trat Prof. Joy mit einer anderen Hypothese auf, die das Alter der Erdkugel auf 80 bis 90 Millionen Jahre festsetzt; aber seine Beweisführung erstreckte sich nur auf den Ozean, ebenso wie die Berechnung Sollas, der 1909 eine Theorie veröffentlichte, wonach der Ozean wenigstens auf eine Lebensdauer von 80 bis 150 Millionen Jahre zurückblicken könne.

Ein schwerer Schicksalsschlag.

Die Stadt Wismar ist von einem Unglück betroffen, von einem Schicksalsschlage heimgesucht worden, dessen Tragweite garnicht zu ermessen ist — für das „Mecklenburger Tageblatt" nämlich. Es veröffentlicht folgende Klage, die in eine schöne Resignation ausmündend, den, wenn auch leidgebeugten, so doch kernhaften mecklenburgischen guten Bürger und Unterthan im schönsten Lichte zeigt. Das Blatt schreibt: „Die Hoffnung der Stadt Wismar, den 12. September als den Tag des feierlichen Einzuges unseres Großherzogspaares als Festtag begehen zu dürfen, ist durch die plötzlich nothwendig gewordene Absage dieses Fürstenbesuchs in dumpfe, lähmende Trauer verwandelt worden... Der Grundton in der Fülle all der so ausgelösten Einzelempfindungen ist jedenfalls tiefste Niedergeschlagenheit. Wie festlich wollte jeder sein Haus schmücken, und was alles wären der frohen Erwartungen nicht noch mehr! Nun ist all die Freude dahin, und stumm trägt der Bürger Wismars, der von den Vätern her ja gelernt hat, jeder Noth und dem Leid fest in's Auge zu schauen, auch dies wie einen unabwendbaren Schlag des Schicksals."

Probe-Packet frei.

Heilt Hämorrhoiden schnell zu Hause

Sofortige Besserung, vollständige Heilung —Probe-Packet in einfachem Umschlag frei an Alle versandt.

Viele Fälle von Hämorrhoiden wurden durch ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure ohne weitere Behandlung geheilt. Wenn es Euch seinen Werth bewiesen hat, holt mehr von Eurem Apotheker zu 50c die Schachtel und nehmt nur, wonach Ihr fragt. Schickt nur Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 270 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., um ein freies Probe-Packet in einfachem Umschlag.

Bereitet reines Lager-Bier

zu Hause mit echtem Johann Hofmeister Bier-Extrakt.

Probekanne, ausreichend für 2½ Gallonen kräftiges Bier frei versandt. Ein Mann, eine Frau oder ein Kind kann es machen.

Bestellen Sie heute eine freie Probe. Wir werden mit Freuden genug Hofmeister Bier-Extrakt schicken für 2½ Gallonen, mit leichtfaßlicher Gebrauchsanweisung. ...

Benutzen Sie den Kupon.

Freie Probe-Kupon.

Johann Hofmeister, 1628 Hofmeister Building, Chicago.

Senden Sie mir frei eine Probekanne von Hofmeisters Bierextrakt, genügend um 2½ Gallonen feines, wirkliches Lagerbier zu machen. Ich lege 20 Cents bei zur Bezahlung des Packens und der Versendung.

Schreiben Sie hier

Ihren Namen..............................

Stadt ....

Straßennummer ....

Das Obersteiner Spießbraten.

Der Fremde, der vorübergehend in Oberstein a. d. Nahe weilt, wird gewiß nicht versäumen, einen Spaziergang auf das alte und neue Schloß zu machen, um von historischer Stätte aus den Blick über das malerische, pittoreske Städtchen mit seinen gestaffelten Straßen und seinen blinkenden Schieferdächern schweifen zu lassen, das sich zu beiden Ufern der Nahe ausbreitet wie hineingegossen in den engen, von hochaufsteigendem Bergwald und von gewaltigem Felsgestein umsäumten Thalkessel. Auch die interessante, sagenumwobene Felsenkirche, die aus dem Felskoloß des alten Schlosses herausgehauen und, sich dicht an diesen anschmiegend, daran aufgebaut ist, wird er beschauen und schließlich wird er sich in der Gewerbehalle des nahen Idar einen Ueberblick verschaffen über die bekannte Achat-Edelstein- und Metallindustrie und den reichen Spezialhandel, der von den Zwillingsstädtchen Oberstein-Idar aus die Welt umspannt. Leicht erhält der Tourist auch Zutritt in eine Diamantenschleiferei, und hier hat er Gelegenheit, eine Neuerung zu sehen. Die Diamantenschleifer von Oberstein-Idar haben nämlich ihre Lage im eigentlichsten Sinne des Wortes verändert und verbessert. Während sie früher platt auf dem Bauche liegend die kostbaren Steinchen zuschliffen, üben sie ihr diffiziles Handwerk jetzt verkehrt auf einer Art Lehnstuhl sitzend aus, wie mir gesagt wurde, aus hygienischen Gründen, vor allem, um der Berufskrankheit vieler Diamantenschleifer, der Tuberkulose, zu begegnen. Wer sich aber der Freund- oder Verwandtschaft eines „Eingeborenen" erfreut, der wird bald mit einer weiteren Obersteiner Spezialität vertraut, die sich den andern Obersteiner Produkten würdig anreiht und gewiß ebenso verdient, bekannt zu werden als Obersteiner Achate und Bijouterien, ich meine den Obersteiner Spießbraten! An kühlen Sommer- und milden Herbstabenden geht der Obersteiner gern mit Kind und Kegel auf das Schloß und, indes Frauen und Kinder sich anderweitig unterhalten, muß der Mann im Schweiße seines Angesichtes den Spießbraten drehen. Innerhalb eines kleinen Eisengerüstes werden Holzscheiter in Brand gesetzt und über diesem Feuer wird das an einer zweitheiligen Lanze aufgespießte, vom Fleischer abgebundene und mit Gewürzen versehene Ochsenrippenstück solange gewendet und gedreht, bis es „durch" ist. Nach etwa einstündiger, mühevoller Arbeit ist ein Braten hergestellt, der an Saftigkeit, Würze und Wohlgeschmack seinesgleichen sucht und auch den verwöhntesten Gourmand in Entzücken versetzen muß. Seit erdenklichen Zeiten erquickt hauptsächlich bei festlichen Anlässen der Spießbraten die Gaumen der Obersteiner und es mag nicht ausgeschlossen sein, daß (wie mir ein alter Obersteiner versicherte) diese originelle Sitte von egyptischen Kaufleuten, die mit dem von altersher weitverzweigten Obersteiner Handel in Verbindung standen, vor Zeiten in Oberstein eingeführt wurde, allwo sie sich von Generation zu Generation vererbt hat.

Von den Gläubigern verkauft

Es war keine Frage von Preis oder Profit — Die Frage war nur die des augenblicklichen Verkaufs des **ganzen Michaels Lager** und Hartman's waren da mit Baargeld, übernahmen das ganze $100,000 Lager — eine hochfeine Auswahl von dem Neuesten in Hausausstattungen — und es ist jetzt zum Verkauf in den vier Hartman-Läden

Abends offen.

zu 50c am Dollar!

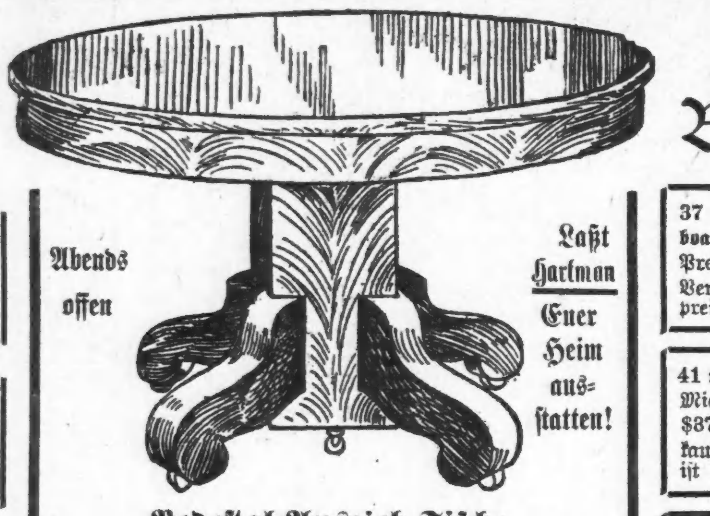
Bettstellen Messing und Eisen

57 eiserne Bettstellen, Michael's Preis war $8.00. Unser Verkaufspr. 1.49

36 eiserne Bettstellen, Michael's Preis war $13. Unser Verkaufspr. 6.75

42 eiserne Bettstellen, Michael's Preis war $22. Unser Verkaufspr. 10.95

60 eiserne Bettstellen, Michael's Preis war $32. Unser Verkaufspr. 15.95



Abends offen

Laßt Hartman Euer Heim ausstatten!

Pedestal-Auszieh-Tische

Dieser amerikanische viertelgesägte eichene Pedestal Ausziehtisch war in dem Michaels'schen Geschäft zu $15 markirt, und er war es auch werth. Die Säule ist sehr massiv mit einem Ornament-Muster darstellend und mit leichtlaufenden Auszieh-Läufern versehen. Der Tisch ist elegant polirt und bis zu 6 Fuß auszuziehen. Zum halben Preis in jedem Hartman-Laden morgen. 6.95

Side-Boards

37 echt eichene Sideboards — Michael's Preis war $20. Unser Verkaufspreis ist 9.75

41 massive Sideboards, Michael's Preis war $37.00. Unser Verkaufspreis ist 18.75

52 künstlerische Sideboards, aus Quartered Eichenholz. Michael's Preis war $45.00. Unser Preis 22.50

18 Buffets — echtes Eichenholz. Michael's Preis war $27.00. Unser Preis 13.50

Abends offen.

Nordwestseite-Laden: 1311-13-15 Milwaukee Ave. Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

223-225-227-229 WABASH AVENUE

Westseite-Laden: 728-730 W. Madison Str. nahe Halsted Str.

Südwestseite-Laden: Ecke Blue Island Ave., Harrison und Halsted Straße.

1 Siegel Stamp frei für jede 10c, die Ihr ausgebt: Einlösbar in Kaufmannswaaren zu $3 per 1000 od. in Prämien von gleichem Werthe. Freie Ablieferung.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Linoleum
2 Yard breites Linoleum, 50c Qualität, Tile und Blumen Muster, die Quadrat-Yard zu, 36c

Das ganze Putzwaaren-Lager von Bernard & Mahler,

Importeure, unter den Importirungskosten

Diese berühmte Firma reorganisirt ihr Geschäft und verkaufte an uns ihr vollständiges Lager zu Preisen, wie sie nie wieder geboten werden können.

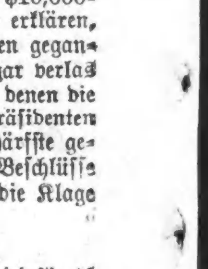
3 Partien von Blumen und fancy Federn von allen Sorten. Coque Pompons, Hackle Pompons, Brüste, Flügel, Aigretten etc.; zu diesen Preisen:

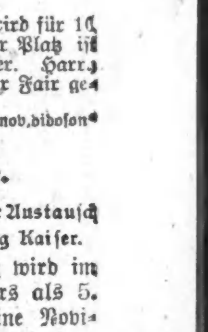
Wir garniren Hüte frei.

50c bis 98c Werthe, zu 25c — $1 bis 1.75 Werth zu 50c — 1.85 bis 2.50 Wth zu 98c

Schwarze u. weiße gekräuselte Federn $4 Werthe, 2.67 — $6 Werthe, 3.98 — $8 Werthe, 5.34 — $10 Werthe, 6.67 — $12.00 Werthe zu $7.98 — $14.00 Werthe zu $9.34 — $16.00 Werthe zu $10.67

Die feinsten Willow Plumes 7.50 Willows, für 4.98 — $10 Willows, für 6.98 — 15.00 Willows — für 10.98 — 16.50 Willows — für 11.98 — 22.00 Willows — für 14.98 — 24.00 Willows — für 17.98 — 28.00 Willows — für 20.98





Velveta Dreß Shapes, mehrere neue Blocks, 2.98 Werthe, für diesen Verkauf zum Preise von 1.98

Silk Napped Beaver Hüte für Kinder und Mädchen, assortirte Farben, das Stück zu 3.48

Französische Filz-Hüte, ungarnirt, große und mittlere, mit Sammt Flanges, zu 1.98

Silk Napped Beaver - Hüte, schwarz und farbig, — 20 Facons — $5, 4.50 und 3.48

Schwarze Straußen-Spitzen, 3 im Bündel, ein Drittel unterm Werth, speziell für morgen zu 3.48, 2.48, 1.98, 1.48 und 98c

25 Proz. Discount an allen unseren eigenen importirten Modell-Hüten.

4.95 ist der Freitag-Bargain-Preis für diese 8.75 Kleider

Dieses sind modern gemachte Kleider aus Mohair und Panama mit seidener Braid-Stickerei am Kragen, Gürtel und Front der Waist. Das Skirt ist effektvoll garnirt. Das Kleid ist in braun, blau, grau und schwarz vorräthig, 4.95

$15.50 Kleider, 9.75 — Diese sind aus feinem französischen Serge, Chevron und fancy Novelty Mischungen gemacht, die elegantesten Kleider der Saison.

Geschneiderte Suits, 7.50 — Gemacht aus fancy gestreiften Cheviots und mannish Novelty Mischungen, mit 34zölligem strikt geschneidertem Coat, garantirtes Futter und an Seiten oder Cluster gefälteltem Skirt.

Geschneiderte Suits, 9.75 — Gemacht aus Storm, Französischen und Herringbone Serges, Worsteds, Diagonals, Chevrons und Novelty Mischungen, mit 32- und 34zölligen Coats. Alle Farben und alle Größen.

8.95 für $15 Caracul Coats

Dieser hübsche und glänzende Caracul Coat, volle Länge, ist mit Venetian gefüttert, und mit Jewel Knöpfen besetzt. Das Caracul Cloth ist äußerst stark, hübsch markirt und sehr modern. Es ist ein $15 Coat, speziell zu 8.95

$12 Utility Coat, 6.45 — Dieses sind volle Längen, aus Cravenettes und rubberized Seide gemacht, Taffeta Satin und Gloria.

$10 Melton Coats, 5.00 — Diese schwarzen Melton Coats sind 54 Zoll lang. — Einfach geschneidert und fancy besetzt.

Herbst-Coats zu 7.75 — Eine Varietät von Serges Checks, Broadcloths, esrseys u. Mischungen, $10 bis 12.50 und einige bessere Werthe.

Raub die Losung.

Zwei schäbig gekleidete Kerle sprengten einen Geldschrank.

Erbeuteten $40.

Einer der Halunken muthmaßlich verwundet. — Er bewerkstelligte aber mit seinem Spießgesellen die Flucht. — Als Banditen entlarvt.

Zwei schäbig gekleidete Einbrecher sprengten heute früh gegen halb zwei Uhr mittels Dynamits oder Nitro-Glyzerins den Geldschrank im Geschäftszimmer der Burlington Fuel & Supply Company, das sich im kleinen, einstöckigen Holzhause Nr. 4119 Ogden Ave. befindet. Die Einrichtung wurde theilweise zertrümmert, und sechs Fensterscheiben gingen in Scherben.

John Tronson, der Wächter der Western Felt Company, deren Geschäftsräume sich im angrenzenden Gebäude befinden, machte gerade seine Runde und wurde durch die Explosion beinahe umgepustet. Ehe er noch recht zur Besinnung kam, stürmten die Thäter an ihm vorbei. Er nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen fünf Schüsse nach. Einer der Ausreißer brach, anscheinend von einer der Kugeln getroffen, zusammen, raffte sich aber wieder auf und bewerkstelligte, von seinen Spießgesellen unterstützt, die Flucht.

Die Spitzbuben haben $40 erbeutet. Im Januar wurde schon einmal, und wahrscheinlich von denselben Verbrechern, der Geldschrank der Firma gesprengt. Die Thäter wurden nicht ermittelt.

Festgenagelt.

Frank Krueger, Nr. 1413 W. Cornelia Straße, und James Gray, Nr. 1341 Chapin Straße, sind heute Morgen von dem Grundeigenthumshändler Clarence E. Morrison, der noch immer in der Wohnung seines Schwagers J. C. Doyle, Nr. 4727 Kenmore Ave., darniederliegt, mit Bestimmtheit als die Räuber identifizirt worden, die ihn Montagabend an Wilson u. Magnolia Ave. halb todtgeschlagen und um übertragbare Werthpapiere im Gesammtwerthe von $7500 und Schmuck im Werthe von $500 beraubt haben. Beide Häftlinge sind angeblich schon wegen Raubes vorbestraft: Krueger unter dem Namen „Frank Kraskiewicz" und Gray unter dem Namen „James Kapecki".

Sie schmachten zur Zeit im Zwinger der Town Hall-Wache.

Fielen unter die Räuber.

In einer Belmont Avenue-Elektrischen wurde John W. Baume, Nr. 3950 Prairie Ave., von Taschendieben um $58 erleichtert, während H. Sievert, Nr. 2046 N. 46. Ave., in einer Milwaukee Ave.-Elektrischen seine Uhr einbüßte. Die Thäter sind entkommen.

John Collins, Nr. 2545 W. 25. Straße, wurde von zwei Wegelagerern in den Korridor des Hauses Nr. 3701 S. Morgan Straße gezerrt und um $30 und die Uhr beraubt. Die Banditen haben ihre Flucht bewerkstelligt.

An Desplaines und W. Adams Straße wurde John W. Martin, Nr. 3607 W. 51. Straße, von einem Schnapphahn überfallen. Der Kerl setzte ihm seinen Schießprügel auf die Brust, zwang ihn, die Arme hochzustrecken und knüpfte ihm im Handumdrehen seine aus $58 bestehende Baarschaft ab. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Vor einem höheren Richter.

Dr. Loring B. Loomis aus Chicago, der in voriger Woche in Cortland, N. Y., die Stenographin Eliza Dodge, für die er angeblich in unseliger Leidenschaft entbrannt war, erschossen hat, worauf er sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf jagte, ist dieser Schußwunde gestern Abend im Hospital zu Cortland erlegen. Seine Gattin weilte am Sterbelager.

Die Reise in's Jenseits.

Auf der Heimreise von Bellwood, wo sie Bekannte besucht hatte, begriffen, starb gestern früh im Wartesaal der Haltestelle der Aurora, Elgin & Chicago-Bahn in Bellwood die 49jährige Frau Elizabeth Hannerhan aus Hillside, Jll.

Sie war neben ihrem Begleiter Edward Rich aus Hillside eingenickt. Als Rich sie wecken wollte, nahm er zu seinem Entsetzen wahr, daß er neben einer Leiche gesessen hatte.

Der Ortsmarschall David Hoving aus Bellwood ist der Ansicht, daß Herzschlag den Tod herbeigeführt habe.

Muß brummen.

Der frühere Konstabler Philipp Bulfer bekannte sich gestern Nachmittag vor dem Kriminalrichter Ben M. Smith des Kleindiebstahls schuldig und wurde zu neun Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Er hatte angeblich einen schönen Plan zur systematischen Schröpfung zu schnell fahrender Autler entworfen, der nur daran scheiterte, daß er seinen Gehilfen die Löhnung vorenthielt.

Im gelobten Lande.

Durch Hunger und ruheloses Umherirren in den Straßen erschöpft, brach gestern Abend der 42jährige, erst am 12. Oktober aus Russisch-Polen hier eingetroffene Joseph Rinkawicz auf dem Hubbard Court zusammen. Gleich nach seiner Ankunft in Chicago hatte ihn ein Droschkenkutscher um seine gesammte, aus $5 bestehende Baarschaft beraubt.

Am nächsten Tage sprach er beim russischen Konsul vor, klagte dem sein Leid und erhielt 50 Cents Unterstützung. Dreißig Cents gingen für drei Nachtlager drauf, mit dem Rest bestritt er drei Tage lang seinen Lebensunterhalt. Seit Sonntag war er, gänzlich mittellos, hungrig in den Straßen umhergeirrt, bis er erschöpft zusammenbrach.

Er hat ein vorläufiges Unterkommen in der Wache an Harrison Straße gefunden.

Ungemüthlich.

Im Verlaufe eines Streites schlug gestern Abend im Zweiggeschäft Nr. 616 W. 63. Straße ein gewisser Arthur Phillips seinen Arbeitgeber H. H. Heinze, Mitglied der Kommissionsfirma F. Heinze & Co., Nr. 169 S. Water Straße, und den Verkäufer Fred Clock mit einem Hammer nieder. Dann suchte er das Weite und entkam auch. Die Verwundeten befinden sich in ärztlicher Behandlung.

„Der letzte der Mohikaner."

„Billy" Houlihan, der angeblich das letzte Mitglied der berüchtigten Eddie Fay'schen Geldschranksprenger-Bande ist, wurde gestern vom Bundes-Kommissär Mark A. Foote den Bundes-Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, am 26. September den Geldschrank im Postamt zu La Salle, Jll., gesprengt zu haben. Der Mann ist jetzt 60 Jahre alt. Seine erste Zuchthausstrafe verbüßte er im Jahre 1882.

Ein guter Kerl.

Adam Rapp, der frühere Postmeister von Hawthorne, Jll., der im Frühjahr angeblich $8000 unterschlug und flüchtig wurde, ist in Muncie, Ind., wo er sich unter angenommenem Namen als Thee- und Kaffeeverkäufer durchschlug, verhaftet und gestern Abend von einem Bundesmarschallsgehilfen gefesselt nach Chicago zurückgebracht worden. Seine ganze Baarschaft bestand aus einem Nickel.

Auf ihm gestellte Fragen antwortete er nur: „Ich war ein guter Kerl. Deshalb sitze ich jetzt im Schlamassel."

Auf einsamer Haide.

Auf einer einsamen, zwei Meilen nördlich von Dundee im County Kane gelegenen Haide, an einer dicht mit Kletten bestandenen Stelle, fand man gestern die Leiche eines Erschossenen. Etwa zehn Fuß vom Todten entfernt lag ein Revolver, aus dem der tödtliche Schuß abgefeuert worden war.

Da die Kleidung des Opfers an der Schußstelle versengt ist, könnte man annehmen, daß der Schuß aus nächster Nähe abgefeuert worden sei, also wahrscheinlich Selbstmord vorliege. Diese Annahme wird aber stark erschüttert durch den Umstand, daß an den Kleidern des Todten, obgleich dieser mitten unter Kletten lag, keine einzige Klette sich festgehakt hatte und ziemlich frische Wagenspuren von und zu der Leichenfundstätte führten.

Der Koroner und die Polizei bemühen sich jetzt, über jeden Zweifel erhaben festzustellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt. Auf dem linken Arm des Todten ist der Buchstabe "H" tättowirt. Sonst wurde nichts an ihm gefunden, was eine Feststellung seiner Personalien ermöglicht hätte. Er trug einen blauen Rock und blaue Beinkleider, schwarze Weste und Schuhe und einen hellfarbigen, weichen Filzhut.

An Leuchtgas erstickt.

Die Wittwe Mathilde Boehn wurde gestern Abend im Schlafzimmer ihrer Wohnung Nr. 3421 S. Oakley Ave. an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Man muthmaßt, daß sie, durch ein langwieriges Leiden zur Verzweiflung getrieben, Selbstmord begangen habe.

Diebische Elster.

Unter der Anklage, ihre Dienstherrin, Frau Mary Stettauer, Nr. 5827 Calumet Ave., um ein Diamantenhalsband im Werthe von $1000 und Damen-Wäsche im Werthe von $100 bestohlen zu haben, wurde gestern Emilie Nestor verhaftet. In der Wache an der 50. Straße legte sie ein Geständniß ab und gab an, wo sie die Beute versteckt hatte. Das gestohlene Gut wurde gefunden und beschlagnahmt.

Nahm furchtbare Rache.

Um sich an seinen Verwandten zu rächen, die ihm das Versteck seiner ihm entlaufenen Frau vorenthielten, erschoß gestern in Spokane, Wash., der 52jährige Henry Schröder, Nr. 5147 Lake Ave., Chicago, seine dreijährige Nichte Ruth Taylor und jagte sich dann selbst eine Kugel durch den Kopf. Er starb auf der Stelle.

Der Mann war Dienstag auf der Suche nach seiner Frau in Spokane eingetroffen.

Douglas Gegenseitiger Unt.-Ver.

Einen Ball mit Verloosung zu Agitationszwecken gibt der Douglas Gegenseitige Unterstützungs-Verein, Sektion 5, in Siebens Halle am Samstag Abend, dem 29. Oktober. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der Ausschuß, der weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um das Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und sehr schöne Sachen zur Verloosung bringen wird, besteht aus den Mitgliedern: Fred Beyer, Präs.; Henriette Kieberlen, Louise Mattern, Henry Laufer, Joseph Schönenberger, Christ. Tarnow, Johanna Wentslof, Elisabeth Knikel, Karl Wentslof, Herman Granke, Emilie Wellenhöfer, Emilie Beyer, Nic. Dewald und Frank Henke.

— Auch Geschenke. — „Du sagtest gestern, Grethens Verlobung stehe kurz vor der Auflösung, dabei habe ich das Pärchen heute beim Tauschen der zärtlichsten Küsse beobachtet!" — „Na ja, sie werden einander so nach und nach die Geschenke zurückgeben."

Der Illinois Zentral-Grabsch.

Führt zu einer Klage von Aktionären gegen die Direktoren.

Wie bereits gestern kurz gemeldet, hat Anwalt Maxwell Edgar, 59 Clark Straße, eine Klage seiner Frau, Jeanne, auf $10,000,000 gegen die Direktoren der Illinois Zentralbahn eingeleitet. Frau Edgar, die zugleich im Namen von fünf in New York lebenden Aktionären der Bahn klagt, besitzt zwei Aktien, die Kläger behaupten, daß die genannte Summe infolge der Nachlässigkeit der Direktoren durch den bekannten Schwindel den Aktionären verloren gegangen sei. Eingeleitet worden ist diese Sache in einer Direktorensitzung, in welcher Präsident J. T. Harahan und die Direktoren Cornelius Vanderbilt, John Jakob Astor, Charles A. Peabody, John G. Shedd, Alexander G. Hackstaff, Walter Luttgen und John Auchincloß zugegen waren. Herr Edgar verlas in der Sitzung Beschlüsse, in denen den Beamten der Bahn allgemeine Mißwirthschaft zur Last gelegt wird und die Direktoren aufgefordert werden, den Aktionären die durch den Grabsch zugestandenen Maßen eingebüßten $1,500,000 zu ersetzen. Während Edgar las, stellten Sheriffsgehilfen den Direktoren die Benachrichtigung von der $10,000,000-Klage zu. Die Kläger erklären, daß dies die wirklich verloren gegangene Summe sei. Herr Edgar verlas dann noch vier Beschlüsse, in denen die ganze Gesellschaft, vom Präsidenten bis zum Freibrief, aufs Schärfste getadelt wurde. Jeder der Beschlüsse wurde niedergestimmt, und die Klage folgte.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).

2nov,bidoson*

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag: „Der Austauschprofessor", Lustspiel von Georg Kaiser.

Am kommenden Sonntag wird im deutschen Theater in Powers als 5. Abonnements-Vorstellung eine Novität gegeben, die ganz im Stile von Hermann Bahrs „Konzert" geschrieben worden ist, „Der Austauschprofessor", Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser. Bahr's großer Erfolg, der nur einige Wochen früher auf dem literarischen Kriegsschauplatz erschien, hat es Kaiser unendlich schwer gemacht, sein an künstlerischer Vornehmheit angeblich nicht nachstehendes Werk durchzusetzen. Das „Konzert" hat entschiedenen Erfolg auf der englischen Bühne gehabt, und es ist zu hoffen, daß „Der Austauschprofessor" hier einen gleichen Erfolg erringt. Im „Konzert" siegt das ewig Männliche, im „Austauschprofessor" das ewig Weibliche. Letzeres dürfte dem schönen Geschlecht mehr zusagen. Der gut durchgeführten Idee ist eine Menge kleiner Philister-Episoden und Verlegenheits-Szenen von drastischer Komik beigemengt. Die Spielleitung wird Herr Kirchner besorgen. Die Rollenbesetzung folgt:

Albert Herlitzka, Dr. phil. et jur., Privatdozent .... Ludwig Kreiß
Ala, geb. von Klimmsen, seine Frau .... Anna Berge
Harro Hoderer .... Franz Kirchner
Bartz, Bürgermeister .... Gustav Hilmer
Gödecke, Amtsrichter .... Karl König
Stechhan, Oberförster .... Herman Berger
Blaumann, Fabrikbesitzer .... Willy Schaff
Seechner, Gutsbesitzer .... Herm. Meltzer
Brandt, Forstassessor .... Robert Schultze
Hellmann, Wirth des Kurhauses zur Papiermühle .... Julius Schmidt
Franz, Oberkellner im Kurhaus ... H. Brückner
Fritz, Kellnerjunge im Kurhaus ...... Mia Beyer
Karl, Hausdiener .... Fred Kessenich
Die Botenfrau .... Anna Rottmayer

Zwölf Anklagen.

Die Oktober-Grandjury hat heute in Bagatellsachen ihre ersten zwölf Anklagen erhoben und diese dem Richter Kavanagh zur Bestätigung unterbreitet. Dann setzte sie die Untersuchung von Routinefällen fort.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE AND VAN BUREN STS. AND WABASH AVE.

$15 u. $20 Anzüge für Männer u. junge Männer, 12.50

Diese Anzüge für Männer und junge Männer sind aus absolut reinwollenen Kammgarnen, Cassimeres und Tweeds hergestellt, in grau, lohfarbig und braun; auch in einfachen blauen Serges; Größen rangiren von 33 bis zu 46. Anzüge, gut $15 und $20 werth, sehr speziell für den Bargain-Freitag markirt, zu, 12.50

Männer-Beinkleider, starke Cassimeres und Worsteds, viele dunkle Farben in hübschen Mustern; ebenso schwarzen Cheviots; Seiten-Schnallen und Gürtel Loops, Kleidungsstücke, die für nicht weniger als $2.50 nicht wieder geboten werden können. Spezieller Verkauf für morgen, zu 1.45

Knaben-Anzüge, einige mit 2 Paar Knicker-Hosen, 2.85. Aus dunkler Mischung Cassimeres gemacht, gefütterte Hosen, jeder Anzug gut gemacht, passen gut und sind dauerhaft, 7 bis 16 Jahre. $4.00 Werthe, morgen zu 2.85

Knaben-Ueberzieher, in russischer Facon, Sammetkragen, Emblem auf Aermeln, Größen 2½ bis 10, elegante Kleidungsstücke, sehr dauerhaft, werth $3.50, morgen, so lange 200 Stück vorhalten, spezziell zu 2.45

50 Dutzend Knickerhosen für Knaben zu 25c. Aus Fabrikrestern dauerhafter Stoffe gemacht. Größen 3 bis 15, 50c und 75c Werthe, nur zwei Paar an einen Kunden (keine Postbestellungen ausgeführt), morgen, per Paar, 25c

Knabenblusen, aus blauen Chambrays, schwarz. Sateens und anderen Waschstoffen gemacht. Größ. 6 bis 15, 45c Werthe, morgen zu 19c

Combination Anzüge für Knaben, reinwollene Stoffe, mit 2 Paar Knickerhosen, durchweg gefüttert, Nähte eingefaßt; Coats haben lange eng anschließ. Rollkragen, 7 bis 17 Jahre, $6.50 Werthe, zu 4.75

Reinwollene Knabenblusen, grau, braun, blau oder roth, russische Facon, nett gemacht, Größen 3 bis 8, reguläre $1.25 Sorten, morgen zu 75c

Russische oder Protector Knaben-Ueberzieher, aus wollenen Stoffen, bis zum Hals zuzuknöpfen, Untertheil lang und warm, dauerhafte Kleidungsstücke, werth $7.50, 5.50

Winter-Trachten für die Kleinen zu speziellen Preisen

Kinder Rompers, aus dunkelblauem Denim gemacht, weißes Piping — 49c werth, zu 29c

Kinder-Coats, aus weißem gekräuseltem Bärenfell, doppelbrüstig, Quilted-Futter—mit Umlege-Kragen für 2.98

Kinder-Coats, aus feinem schwarzen Caracul Cloth gemacht, graue Novelty-Stoffe, Venetian oder Serge, besetzte oder einfache Facons, ganz gefüttert, hübsch gemacht, werth $7.98 Gr. 2—5, 5.00

Bloomers für Kinder, aus schwarzem oder blauem Satin gemacht — Größen 4 bis zu 14, zu 50c

Lange Bedford Babies-Coats, durchweg gefüttert, große Cape, mit waschbarem Band besetzt, 1.49

Little Tudor Sleepers, aus starkem Flanelette gemacht, mit Füßen 2 bis zu 8 Jahren, 50c

Lange Babies-Kleidchen, feines Longcloth, Bishop-Facon, Hals u. Aermel mit Valenciennes Spitzen besetzt, 25c

Babies Bonnets, aus Poplin gemacht, Rückschlag mit Stickerei, 25c

Filzhüte für Kinder, in roth, Navy oder braun, mit Bandrosetten besetzt— Verkaufspreis für Freitag, 75c

Lange Kimonos für Babies — weißer Flannelette mit rosa oder blauem Band, für nur 25c

Wollene Sweater Coats für Kinder — fancy Gewebe, roth oder grau — einfach-knöpfig, zu 1.49

Honeycomb Bibs für Babies, 3c.

Tragt kein Bruchband

Nach 30jähriger Erfahrung habe ich eine Vorrichtung für Männer, Frauen oder Kinder hergestellt, welche Brüche heilt.

Ich sende sie zur Probe.

Wenn Ihr beinahe alles andere versucht habt, kommt zu mir. Wo andere fehlschlagen, habe ich meinen größten Erfolg. Schickt beiliegenden

Dies ist C. E. Brooks von Marshall, Mich., der seit mehr als 30 Jahren Bruch heilte. Seid Ihr bruchleidend schreibt ihm heute.

Koupon heute, und ich schicke Euch frei mein illustrirtes Buch über Bruch und dessen Heilung, mit Abbildung meiner Vorrichtung und Angabe von Preisen und Namen vieler Leute, welche sie probirt haben und geheilt wurden. Sie bringt sofortige Linderung, wenn alle anderen fehlschlagen. Beachtet, ich benutze keine Salben, kein Geschirr, keine Lügen.

Ich schicke sie zur Probe, um zu beweisen daß ich die Wahrheit sage. Ihr seid der Richter, und sobald Ihr mein illustrirtes Buch gesehen und gelesen habt, werdet Ihr ebenso begeistert sein wie meine hunderten von Patienten, deren Briefe Ihr auch lesen könnt. Füllt den untenstehenden Koupon aus und schickt ihn heute. Es lohnt sich für Euch, ob Ihr meine Vorrichtung probirt oder nicht.

Freier Information Koupon

C. E. Brooks, 3668 Brooks Bldg., Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir in einfachem Umschlag Ihr illustrirtes Buch und volle Information über Ihre Vorrichtung für die Heilung von Bruch.

Name........................

Adresse........................

Stadt.................. Staat..........

Wo erschienen die ersten Bücher?

In Leipzig? Nein! Im „Shinkoron", einer japanischen Zeitschrift, nimmt Sawayanagi Mastoro den Ruhm, die meisten Bücher zu erzeugen, für Japan in Anspruch. In seiner Heimath, so gibt seine Statistik an, werden jährlich 29,000 bis 30,000 Bücher, also in jedem Tage im Durchschnitt 80, gedruckt, und wenn diese Angabe stimmt, überträfe die japanische Büchererzeugung die Deutschlands wirklich um ein Geringes. Die anderen großen Länder, die viele Bücher erzeugen, folgen im weiten Abstande: in Frankreich werden jährlich zwischen 12,000 und 13,000 Bücher gedruckt, in England zwischen 8000 und 9000 und in den Vereinigten Staaten 7000 bis 8000. Dabei ist allerdings noch zu berücksichtigen, daß die japanischen Bücher selten eine größere Auflage als 500 Stück haben, während eine so geringe Auflage in allen anderen Ländern zu den Seltenheiten gehört. In Europa sind Auflagen von einigen tausend Exemplaren nichts Außerordentliches, ja es kommen sogar Auflagen von 30,000 Stück und mehr vor. Mastoro fügt seiner interessanten Statistik noch hinzu, daß aber Gleiches von der Güte der Bücher durchaus nicht behauptet werden könne.

— Irrthum. — Schwer bezechter Landstreicher (auf der Chaussee aus tiefem Schlaf erwachend): „Uh, war das ein Alpdrücken!" — Kollege: „Du irrst Dir, Ede, 's war 'n Auto!"

CARSON PIRIE SCOTT & Co
BASEMENT.

$15.00

Ein außergewöhnlicher Verkauf von Damen-Suits

100 Damen Suits von unserer Abtheilung auf dem 4. Floor, meistens Moden von der letzten Saison, die für $40.00, $35.00, $30.00 und $25.00 verkauft wurden. Eine ungewöhnliche Gelegenheit für die Dame, welche ein gutes Kleidungsstück bezüglich Arbeit und Material für wenig Geld kaufen will. Eure Auswahl der ganzen Kollektion, $15.00

In dieser Kollektion von Suits befinden sich solch wünschenswerthe Stoffe wie Serge, Broadcloth, Tweeds, breite Cheviots und Rough Novelty-Mischungen. Schlicht geschneiderte Moden und viele davon mit Braid und Knöpfen besetzt. Einige drei-Stücke Suits befinden $15.00 sich ebenfalls darunter. Eine Auswahl von Farben in hellen und dunklen Schattirungen u. Navyblau u. schwarz. Herabgesetzt auf........ $15.00

Seidene Kleider zu $15.00

Aus schlichter Messaline-Seide. Yoke und Cuffs aus feinems fancy Net, und Front mit Braided Entwurf von Soutache besetzt; Skirt hat breiten Fold unten. Vorhanden in Blau, Braun und Schwarz.

Eine andere Mode aus gestreifter Messaline-Seide, rundes Yoke, Kimono-Aermel, mit Band von Taffeta-Seide und Reihen von Braid besetzt, blaue und weiße, schwarze und weiße, braune und weiße Farben.

Coats zu $15.00

Eine große Auswahl eleganter Moden. Broadcloth Coats, halbanschließender Rücken, durchweg mit garantirtem Satin gefüttert, Schwarz, Navy, Braun und Smoke. Schwarze Kersey Coats, fancy Sammetkragen, zur Hälfte mit Satin gefüttert. Schottische Mischungen, Coats halbanschließend, Gürtel- und besetzte Moden, Grau, lohfarbig, Braun, Olive und Novelty-Mischungen.

$15.00

Die neuen Felt Crushers erweisen sich als sehr beliebt

Hut, wie Bild, 1.95

Der neue weiche Filz Crusher, in Schwarz, Roth, Navyblau, Grau, Mulberry und anderen Farben. Viele sagen, daß es die beliebteste Mode der Saison ist.

Die ungarnirten Facons werden speziell offerirt zu.......... $1.25

Als passenden Besatz für diese Hüte offeriren wir ein großes Sortiment von Quills in vielen verschied. Größen u. Farben, Stück 10c

Mehrere hundert Eulenköpfe zu demselben niedrigen Preis.......... 10c

Wir haben eine Anzahl dieser Hüte garnirt mit Quills, Köpfen und gold. und silbernen Ornamenten, und offeriren sie zu je $1.95

Verkauf von Damen-Schuhen zu Wholesale-Preisen

Alle Größen und Breiten in diesen eleganten Moden zu einem niedrigen Preis.

Dull Calf und Patentleder, Knöpf- und Blucher-Muster, sowohl mit Welt- und leichten Sohlen, in schwarzen, Tuch- und Dull Leder-Obertheilen. Sind sämmtlich über „Short Vamp"-Leisten gemacht und haben Cuban-Absätze.

Ein entschiedener Bargain in saisongemäßem Schuhzeug, zu, Paar........ $1.90

Knaben-Anzüge unter dem Preise

Russian- und Matrosenblusen-Anzüge für Knaben in neuen Herbst-Moden, aus reinwollenem, schlichtem Navy und Royal Blue Serge, schlichten und fancy Cheviots gemacht. Die Russian-Anzüge sind mit Militär- und Matrosen-kragen gemacht, schlichte und Regulation-Mode, Ledergürtel und gefütterte Beinkleider, Größen 2½ bis 7 Jahre. Die Blusen-Anzüge haben Matrosenkragen, sowohl schlichte wie mit Braid besetzte Anzüge, schlichte und Regulation-Mode, mit seidenem Abzeichen versehen, Seide Scarf, voll zugeschnittene Beinkleider und durchweg gefüttert, Größen 5 bis 10 Jahre. Extra gute Werthe zu, Anzug..... $5.00

Yoke Norfolk- und doppelknöpfige Knickerbocker-Anzüge für Knaben, aus ganzwoll. Navy blauem Worsted Serge, fancy Cashmeres und Worsteds gemacht, ein gutes Lager von Mustern zur Auswahl, Röcke sind gut geschneidert, Beinkleider sind „Full Peg"-Mode zugeschnitten und durchweg gefüttert, Größen 8 bis 17 Jahre, markirt zu, Stück, $5.00

50 Dutz. Knaben Bluse Waists, daran befindliche und abnehmbare Kragen, aus fancy gestreift. Madras gemacht, gut passend u. gut gemacht, Größen 8 bis 15 Jahre. Stück 35c

Herbst Coat Sweaters f. Knaben, in schlichtem Oxford Grau, Navy u. Cardinal-Kombinationen, mit zwei Taschen für den Schulgebrauch, Größen 6 bis 14 Jahre. Markirt zu 50c

Verkauf von gestricktem Unterzeug

Non-Shrinkable für Damen, Männer und Kinder

Jedes Kleidungsstück wird als nicht-einlaufend von uns garantirt, und wir ersetzen jedes Stück, das einlaufen sollte.

Union Suits für Damen, fein gerippt, rein weiß, fließgefüttert. Hoher Hals, lange Aermel und Fußknöchel-Länge, reguläre und extra Größen. Elegante Werthe, markirt zu, das Stück.......... 85c

Feine gerippte Merino Union Suits für Damen, in weiß und Naturfarben, mit dem neuen franz. Hals gemacht. Suit zu.... $1.25

Damen-Leibchen und -Beinkleider, gute schwere Waare. Gerippt, fließgefütt., reg. und extra Größen. Ungewöhnliche Werthe. Stück.... 38c

Damen-Leibchen und -Beinkleider, in Merino, in Natural u. Weiß. Gerippt und perfekt passend. Markirt zu, das Stück.......... 75c

Kinder Union Suits, Merino, gerippt, in Weiß und Naturfarbe, mit Drop-Sitz gem., alle Größen, 75c

Kinder-Leibchen und -Beinkleider, Merino, fein gerippt, in Weiß und Naturfarbe, alle Größen..... 50c

Männer-Unterhemden u. -Unterhosen, Natural Merino, leicht, mittelschwer u. schwer, alle Gr., Stück $1

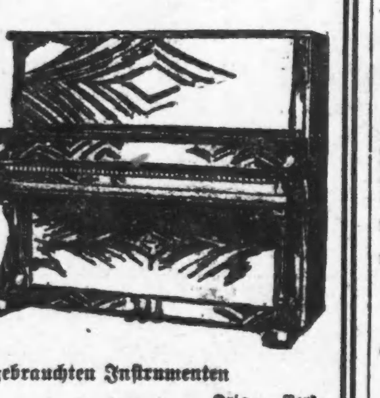
Männer-Unterhemden u. -Unterhosen, Standard fließgefütt., mehrere schwere u. Farben, alle Gr., St. 50c

Wählt irgend ein Piano oder Piano Spieler auf unseren Flurs auf

Dreißig Tage
freie Probe

In Eurem eigenen Heim: Keine Anzahlung

Dieser liberale Siegel Plan ermöglicht es Jeden mit wenig Mühe, ein Standard Piano zu besitzen. Ihr habt die Auswahl von einem Lager der besten Pianos und Piano-Spieler der Welt, Instrumente, die einen etablirten Ruf besitzen für Qualität und Dauerhaftigkeit.



Ihr könnt Euch jetzt diese liberale Offerte zu Nutze machen und wir werden das Piano sofort abliefern. Nach dreißig Tagen könnt Ihr kleine Zahlungen machen, ohne Zinsen, so niedrig, wie

$1 wöchentlich oder $5 monatlich. Keine Zinsen.

Freier Stuhl, Freier Scarf und zweimaliges freies Stimmen.

Käufer, die nicht vertraut sind mit Piano-Werthen, werden durch uns absolut geschützt. Ihr habt keinen Cent Unkosten, wenn das Instrument, das Ihr wählt, sich nicht als befriedigend erweist.

Studirt diese Liste von feinen gebrauchten Instrumenten

	Orig.-Preis	Verk.-Preis
Horace Waters (Square)..	$350	$ 15
Piano Makers' Union...	350	100
Decker & Son..........	375	110
J. & C. Fischer........	400	125
Emerson	425	125
Krakauer	450	160
Chickering	600	165
Sterling	350	175
Steinway	550	185
Weber	$500	$240
Eberhardt Piano Spieler (nie gebraucht)......	650	385
Hasbrouck Piano-Spieler (nie gebraucht)......	700	425
Everett Grand Piano (nie gebraucht)......	900	725
Everett Grand Piano (nie gebraucht......	850	675

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fuhrmann, Sophia, 87 J.; 1033 S. Robey Str.
Freis, Justina, 67 J.; 3009 N. Whipple Str.
Grimm, Carl, [illegible] J.; 2732 Diversey Court
Lange, Anton, 52 J.; 1640 N. Leavitt Str.
Sattler, Henry, 50 J.; Stadt New York.
Tarnow, August, 34 J.; 2783 Ward Str.

Leset die „Sonntagpost"

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

William L. gegen Ira Markland, Verlassen; Agnes gegen Richard M. Fife, Trunksucht; Josephine gegen Jesse O. Gibbs, Ehebruch; Sarah gegen John Colerman, Ehebruch; Anna gegen Frank Miszewski, Trunksucht; Jacob gegen Rachel Holtz, grausame Behandlung; Katerina gegen Vaclav Petrik, Trunksucht; Frank gegen Eva Pavesic, Verlassen; Cora gegen Henry Braun, Verlassen; Florence gegen Joseph Waber, Verlassen; Birdie gegen Henry J. Austin, Verlassen; Walter L. gegen Laura Perley, Verlassen; Johann gegen Anna Zaczyk, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95—96c; Nr. 3, 92—94½c; Nr. 2, hart, 95—98c; Nr. 3, hart, 92—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.08.

Mais, Nr. 2, 48¼—48½c; Nr. 2, weiß, 48¾—49c; Nr. 2, gelb, 48¾—49c; Nr. 3, 48—48½c; Nr. 3, weiß, 48¼—48½c; Nr. 3, gelb, 48¼—48¾c; Nr. 4, 47½—48c.

Hafer, Nr. 2, 30—30½c; Nr. 2, weiß, 32—32¼c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 31—31½c; Nr. 4, weiß, 30½—31c; Standard, 31—32¼c.

Roggen, Nr. 2, 76c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste, „Malting", 70—75c; „Mixing", 52—60c; „Screenings", 30—45c.

Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $7.50—$8.75.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........	$0.08¼
Headlight, 175..........	0.10
Eocene..........	0.10½
Michigan Test..........	0.11¾
Gasolin..........	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.98
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.99
Terpentin..........	0.80½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.00—$9.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.10; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.15.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund..		0.29
Nr. 1, das Pfund..........		0.25
Nr 2, das Pfund..........		0.24
„Dairies", extra, das Pfund....		0.27
Nr. 1, das Pfund..........		0.25
„Ladles", das Pfund..........		0.23
Packwaare, das Pfund..........		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)..........	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)...	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend..........	0.22½	—0.26½
„Extras", das Dutzend..........		0.28½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..		0.14¾
„Young America", das Pfund..		0.16½
„Daisies", das Pfund..........	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund..........	0.15½	—0.15¾
Schweizer, das Pfund..........		0.19
Limburger, das Pfund..........		0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.12
„Springs", das Pfund..........		0.11½
Hähne, das Pfund..........		0.10
Truthühner, das Pfund..........		0.15
Gänse, das Pfund..........		0.12
Enten, das Pfund..........		0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund..........		0.13
„Springs", das Pfund..........		0.12
Truthühner, das Pfund..........		0.16
Enten, das Pfund..........	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund..........	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.13

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß..........	8.00	—9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	6.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	4.50	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste..........	3.25	—3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb..........	0.20	—0.22
Birnen, das Fäßchen..........		1.75
Ananas, die Kiste..........	2.75	—3.50
Kronsbeeren, das Faß..........	5.00	—5.50
Kraut, neu, die Kiste..........	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend..........		0.60
Blumenkohl, die Kiste..........	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste..........	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen........		0.75
Kopfsalat, die Kiste..........	0.30	—0.50
Blattsalat, die Kiste..........	0.08	—0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen..........		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen..........		1.00
Zwiebeln, der Sack..........	0.75	—1.00
Rüben, neue, der Sack..........		0.50
Rettige, 100 Bündchen..........	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel..........		0.50
Tomaten, die Kiste..........	0.20	—0.40

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stetiger nüchterner Mann als Gärtner. Nachzufragen 1101 N. Mozart Str. dimido

Verlangt: Zeichner für Ornamental-Eisen. Hanke Iron Works, Fillmore und Rockwell Str. dmdo

Verlangt: 10 Männer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1405 Central Str., Evanston. midofr

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch Bushelling versteht. Stetige Arbeit. K. Muller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Färber. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen; Lohn $4. Albert Busch & Co., 277 Fifth Ave. mido

Verlangt: Arbeiter für chirurgische Instrumente.— Adr.: T. 509 Abendpost. midofr

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um das Druckerei-Geschäft zu erlernen. Frank Kramer, 2312 Lincoln Ave.

Verlangt: Mehrere kräftige Jungen, in Shipping Room einer Gerberei zu arbeiten. J. Greenebaum, 2012 Warsaw Ave. mido

Verlangt: Alleinstehender, älterer, rüstiger Mann für leichte Janitor-Arbeit. Gutes Heim für richtigen Mann. Alter anzugeben. Adr.: T. U. 335 Abendpost. mido

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft; ferner Agenten für Kaiserkalender, Hinkenden Boten, Oesterreichischen Soldatenfreund u. s. w. Chas. May, 1241 Wells Str. (nur Nachmittags anfragen). 3okmodolm

Verlangt: Buchbinder, der an der Druckerpresse arbeiten kann, 118 S. Clinton Str. U. S. Sample Company. dofr

Verlangt: Mann für Oefen zu schwärzen und im Tin-Shop zu arbeiten. 2515 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, um im Dept.-Store zu arbeiten. 536 North Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 1100 Madison Str.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, ebenso für Bügeln. Chas. Wessely, 7607 Madison Str., Forest Park, Ill. midofr

Verlangt: Junger Mann in Grocery und Market zu helfen. 235 Root Str., nahe Wentworth Ave. mido

Verlangt: Anstreicher für Außen- und Innen-Arbeit. Vorzusprechen nach 5. Haller, 238 West 22. Straße. mido

Verlangt: Schneider, guter Lohn, stetige Arbeit. 1323 N. Park Ave. mido

Verlangt: Schneider und zwei Bushelmen; stetige Arbeit. 3862 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen für Wagen, 16—17 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.
19okliwX

Verlangt: 20 erfahrene Bushelmen; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendent.
The Hub.
mido

Verlangt: Knaben über 16 Jahre für verschiedene Stellungen im Laden, ebenfalls Wagen-Jungen. Anzufragen beim Superintendenten auf dem fünften Floor, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild's,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
16okliwX

Verlangt: Pressers. Nachzufragen Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
dofrsa

Verlangt: Erfahrene Schneider für Abänderungen an Damen-Suits; guter Lohn und stetige Beschäftigung für Männer, die zuverlässig sind. Nachzufragen 5. Floor, State Str.-Gebäude.
Mandel Brothers,
State und Madison Str.

Verlangt: Vier gute Männer, die deutsch und englisch sprechen können, um als Agenten für eine gute Fraternal Versicherungsgesellschaft mit populären Raten zu arbeiten, neue Mitglieder zu erwerben und Logen zu gründen. Gelegenheit, $100 den Monat zu verdienen und gutes Einkommen vom Geschäft. Seht Mr. Frink, 115 Dearborn Str., Zimmer 702. modimido

Verlangt: Ein Junge über 14 Jahre alt, für einige Stunden Arbeit am Nachmittag. Nachzufragen beim Circulator, Abendpost Office, Monroe und Fifth Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. Zu melden: 409 S. Leavitt Str., nahe Van Buren. dofr

Verlangt: Ein Porter, $8 die Woche. 171 Washington Straße.

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit fürs ganze Jahr. 519 W. Adams Str., nahe Clinton Str.

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann mit guter Empfehlung, um im Weinkeller zu arbeiten. Adr.: G. 198 Abendpost.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Cakes. 5624 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Butcher, Wurstmacher. 5527 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Porter, und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 426 West Randolph Str.

Verlangt: Starker Mann für Flaschen zu waschen im Likörhaus. Adr.: T. 534 Abendpost.

Verlangt: Junger Wurstmacher, frisch eingewanderter, der sich im Store einarbeiten will. 2622 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge, 16 Jahre alt, mit guter Handschrift. Nur schriftliche Offerten an A. Kroch & Co., 26 Monroe Str.

Verlangt: Porter in Saloon, erfahrener Mann mit Empfehlungen. 84 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Butcher, Meat Cutter, junger deutscher Mann vorgezogen. Nachzufragen bei J. Johnson, 9659 Avenue N, South Chicago. 20okliwX

Verlangt: Sofort, in der Bäckerei von Spring in Sycamore, Ill., ein Helfer oder eine dritte Hand; stetige Arbeit; $7 die Woche zu Anfang.

Verlangt: Junger Bartender, der Porterarbeit verrichten kann und keine Arbeit scheut; $10 die Woche und Board. 2634 W. Lake Str.

Verlangt: Ein junger lediger Wurstmacher, frisch eingewanderter vorgezogen. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Bushelman, ein älterer Mann, an Herren- und Damenkleider. The Pantorium, 4463 Evanston Ave. Telephon Edgewater 899.

Verlangt: Porter, muß Bar tenden und englisch sprechen können. 565 Madison Str.

Verlangt: Porter. 565 Madison Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker zum Aushelfen. 2058 Polk Str.

Verlangt: Erster Klasse Helfer für Wagenmacher. 5307 S. Ashland Ave.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 1520 West 21. Straße.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 1332 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, Gänge zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 5049 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Hausbursche; muß englisch sprechen; $9 die Woche. 5049 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Bushelman, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Ein junger Mann an Brot zu helfen; Tagarbeit. 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Laufjunge, 16 Jahre alt; gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. Columbia Engraving Co., 331—35 Dearborn Str.

Verlangt: Bushelman und Presser; stetige Arbeit. Wagener, 1463 E. 53. Str.

Verlangt: Junger Mann, williger Arbeiter. Empire Sponging Co., 108 N. Jefferson Str. dofr

Verlangt: Zuverlässiger, junger Mann, erfahren in Buchführung und als Kollektor für Weingeschäft. Angabe von Referenzen, Alter und Gehaltsanspruch. Adr.: T. 538 Abendpost.

Verlangt: Guter Waiter, der bartenden kann, muß etwas Porterarbeit besorgen; gutes Heim und guter Lohn. Fragt nach zwischen 7—8 Uhr Abends, 631 W. Lake Str., Südostecke Desplaines Str.

Verlangt: Porter. 236 S. Halsted Straße.

Verlangt: Wir benöthigen einige 16 Jahre alte Jungen für leichte Fabrikarbeit, weil die Arbeit nicht hart ist, brauchen es keine starke Jungen zu sein, Erfahrung ebenfalls nicht erforderlich; die sanitären Verhältnisse in unserer Fabrik sind die besten. $5.00 die Woche zum Anfang. Bringt diese Anzeige mit.
W. C. Ritchie & Co.,
Green und Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 552 W. 87. Straße.

Verlangt: Schneider, im Store zu arbeiten. 28 Ost Division Str., zwischen N. State und Lake Michigan.

Verlangt: Junger Mann für Porter und etwas Bartenden. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1608 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider für Reparatur und Pressen; stetige Arbeit. 2534 N. Halsted Str., Ecke Dill Ave.

Verlangt: Junger Mann in Grocery, sowie Ablieferungsmann, bringt Empfehlungen. Kosche, 2309 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter, starker, arbeitswilliger Hausmann, muß diese Arbeit schon gethan haben. Anzufragen zwischen 4 und 6 Uhr Abends, 1600 La Salle Avenue. dofr

Verlangt: Starker junger Mann für Oefen zu schwärzen und im Tin Shop zu helfen, einer der ein wenig englisch sprechen kann. 3563 S. Halsted Straße.

Verlangt: Laufjunge in Fabrikoffice, Nordwestseite; Lohn $5.00; nicht über 17 Jahre alt. Schreibt selber an Adr.: G. 190 Abendpost.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, der etwas bartenden kann und etwas englisch spricht, muß willens sein, manchmal in der Kegelbahn mitzuhelfen. Gutes Heim und gute Behandlung zugesichert. 825 West 71. Straße.

Verlangt: Ein guter Junge, täglich von 4—6 Uhr Nachmittags. 2342 West 12. Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman, erfahren an neuer Arbeit; stetige Stellung. W. H. Schmidt & Co., Ecke Jackson Blvd. und Green Str. dofrsa

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetig; guter Lohn. John Deis, Wheaton, Ill. dimido

Verlangt: Guter Schneider für Reparaturen und Bügeln. Stetiger Platz für guten Mann. 2145 Madison Str. midofr

Verlangt: Gute Zigarren-Verkäufer. 2249 N. Western Ave. dimido

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Zieht Vortheil aus diesen außergewöhnlich großen Bargains. — Eine große Anzahl zu halben Preisen markirt — nur für diesen Tag — Freitag.

Schneidet den Koupon aus.

Schul-Kleider—Schul-Kleider für Mädchen, aus hübschen Plaids gemacht, gut besetzt, Größen 6—14 Jahre, werth $1.50 — Freitag für.......... 79c (2 an einen Kunden).

Schneidet den Koupon aus.

Ticking — Extra gute Qualität Feather Ticking — in blau und roth gestreift — werth 22c — Freitag die Yard für nur.......... 16½c (10 Yards an einen Kunden).

Schneidet den Koupon aus.

Unterröcke — Schwarze Satin-Unterröcke für Damen, voll gemacht, Größe mit breiter-Flounce und Ruffle, werth 75c — Freitag nur.......... 37c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Muslin—Ungebleichter Muslin, Yardbreit — sehr gute Qualität — werth bis zu 8c — Freitag die Yard für nur.......... 5½c (10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Knaben-Anzüge—1000 2 Stücke Knaben-Anzüge, neue Herbst-Modelle u. Farben, einfache od. Knickerbocker-Hosen, Gr. 2½—16, wrth. 2.50, Freitag.. 1.30 (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Shaker-Flanell — Feine Qualität gebleichter Shaker-Flanell, werth bis zu 7c — am Freitag die Yard für nur.......... 4½c (10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Sweater Coats — Sweater Coats für Männer und Knaben, einfach grau und mit blauem oder rothem Border, Größen bis zu 46, werth 85c, Freitag........ 42c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schürzen-Gingham — Feine Schürzen-Gingham, alle Größen in blau und weiß karrirt, — werth bis zu 8c — Freitag die Yard zu.......... 5c (10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Halstrachten — 200 Dutz. feine seid. gehäkelte Four-in-hand Ties, blau, roth, grau, grün, Lavender und lohfarbig, reguläre 50c-Werthe, Freitag.... 17c (3 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Oil Cloth — 1¼ Yard breites Tisch-Oeltuch — in weiß und in farbig — die 20c Qualität — Freitag, die Yard für nur.......... 11c (5 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Arbeits-Hemden — Schwarze Sateen- und blaue Chambray-Arbeitshemden für Männer u. Knaben, Größen 12½ bis 17 — werth 69c, Freitag....... 35c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Blankets — Große Sorte Blankets, grau und weiß mit blauer u. rosa Einfassung — werth bis zu $1.00 — Freitag das Paar zu.......... 59c (2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Slippers — 75c Hausschuhe für Männer, aus starkem Worsted mit Filz- und Leder-Sohlen gemacht — Freitag, das Paar zu.......... 44c (2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Bett-Kissen — große Sorte Bett-Kissen, aus fancy Ticking hergestellt — werth bis zu $1.00 das Paar — Freitag das Stück nur.......... 29c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Schuhe — Vici Kid Schuhe für Männer — flanellgefüttert, schwere vorstehende Sohlen — alle Größen, werth 1.50, Freitag, das Paar.......... 1.00 (2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren — Reinwollene Cashmere Männer-Socken, Tan, grau, Oxford und blau — reguläre 25c-Socken — Freitag, das Paar.......... 12½c (4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Laundry-Seife — Fels Naptha Laundry-Seife — speziell für Freitag — 5 Stücke für nur.......... 19c

Schneidet den Koupon aus.

Strümpfe — Schwarze gefließte baumwoll. Damenstrümpfe, geripptes Obertheil, wth. 15c, Freitag, das Paar nur...... 9c (4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Präserven-Kessel — ganz weiß, ebenfalls blau und weiß emaillirt — garantirte Waare — werth bis zu 50c — Freitag für.......... 29c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Regenschirme—Mercerized Serge Damen-Regenschirme — Stahl-Stange, Naturholz-Griff, immer 50c, Freitag...... 30c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Sauce-Schüsseln — Blau und weiß emaillirt — erstklassige Sauce-Schüsseln, werth 35c — Freitag.......... 19c (2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Stärke — Wir stellen zum Verkauf am Freitag die allerbeste Sorte Lump-Stärke — 3 Pfund für.......... 5c

Schneidet den Koupon aus.

Skirts — Flannelette Skirts für Kinder — mit befestigter Waist — aus rosa, blauem u. weißem Flanelette gemacht, werth 25c, Freitag nur.......... 11c (3 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Toiletten-Seife — Reine Toiletten-Seife — solche wie „Meadow Sorret", „Glyrerine", „Witch Hazel", etc. — werth 4c das Stück, Freitag, Stück..... 2c (1 Dutzend an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus

Notions — King,s 200 Yard Spule Cotton — 4 Spulen für 5c, beste Maschinen-Nadeln, das Papier für.......... 2c

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug—Partie woll. Muster-Männer-Unterzeug, alle Sorte und Facons, werth $1 u. 1.25, Freitag nur.......... 58c (4 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strickwolle — Beste Qualität deutsche Strickwolle, in schwarz und farbig — der Strang, 23c; schwarze Saxony Wolle — Freitag, der Strang..... 3½c

Schneidet den Koupon aus.

Taschentücher — Türkisch rothe Männer Taschentücher, große Sorte, ebenso schlicht weiße hohlgesäumte, die 8c Sorte — Freitag, jedes.......... 3½c (1 Dutz. Stücke an einen Kunden.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders, auch Schreiner für Body Arbeit; stetige Arbeit und höchste Löhne. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Trockenreiniger. Chas. Blöborn, 1032 N. California Ave.

Verlangt: Junger Mann, um Vormittags Saloon reinmachen zu helfen. 1903 N. Western Ave., Saloon.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2337 North Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen. Albrecht, 2151 Sheffield Ave.

Verlangt: Porter, stetige Arbeit für guten Mann; guter Lohn. 2358 Grand Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Frisch eingewanderter Schneider, sowie Näherin, welche an Herrenschneiderei mithelfen kann. 1819 Sedgwick Str.

Verlangt: Carpenters, Fabrikarbeiter, Stalleute, Porters, Janitors, Taglöhner, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Knaben und Mädchen, über 16 Jahre alt. Anzufragen: Meyercord Co., Baird Ave. und Lake Straße.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. 2156 Farragut Ave., Gölz.

Gesucht: Bartender mit guten Zeugnissen sucht Stellung; auch willens, etwas Porterarbeit zu verrichten. Adr.: T. 535, Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Männer, frisch eingewandert, suchen irgend welche Arbeit. Adr.: L. 377, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei. 2251 Berry Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle an Brot und Cakes in Bäckerei. 312 W. 43. Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann sucht Stelle als Porter. 4429 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Gute zweite und dritte Hand an Brot und Cakes sucht Stelle, Tag- oder Nachtarbeit. 5327 Bishop Str.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetige Stelle. O. Thiel. 1427 N. Clark Str., 3. Flr.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Kellner sucht Stelle als Speisenträger. M. Niedermaier, 1415 Hudson Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 663 Rees Str.

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung an Cakes. 1269 Clybourn Ave.

Gesucht: Lediger Mann, 35 Jahre alt, spricht englisch, kann alle Janitor-Arbeiten verrichten, sucht Beschäftigung. A. Borner, 2042 Burling Str.

Gesucht: Zwei junge Schuhmacher suchen Arbeit, nehmen auch andere Beschäftigung. Frank Wondal, 1116 West 19. Straße. dofr

Gesucht: Ein arbeitsamer, ehrlicher Mann, kein Trinker, wünscht dringend Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: T. 540 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht Arbeit, einige Werkzeuge. 1527 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle; beste Zeugnisse. Ernst Tell, 954 West Adams Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dofrsa

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Saloon-Porter und Lunchman. Bitte vorzusprechen, Frank Svoboda, 4330 N. Kimball Avenue.

Gesucht: Wiener Butcher sucht Arbeit. 1829 Milwaukee Ave. Fuchse.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, von Beruf Painter. J. M., 1959 Hervey Str., Ecke Robey.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher wünscht stetige Arbeit. Anton Paulsen, 640 Wells Str.

Gesucht: Barkeeper, tüchtiger, flinker Arbeiter, guter Mixer, sucht stetige Stellung. Hans H. Burgbold, 812 Nord Clark Str. 'Phone: North 1502. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Hoteldiener. Adr.: T. 503 Abendpost. dasa

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, verheiratheter Mann, sauber, nüchtern und willig, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 524 Abendpost. di—sa

Gesucht: Bartender, 35, flinker Arbeiter, beste Nachfrage, sucht stetige Stellung. 2011 Lane Place. 18okliwX

Gesucht: Frisch zugereister Zuckerbäcker, guter Ornamentirer, sucht passende Stellung als 2. Hand.— 2230 Wabash Ave. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Caste".
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Baudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Millionaire Kid."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein erfahrener Bartender wünscht stetige Stellung, scheut keine Arbeit. Peter Haven. 3924 Nord Clark Str., nahe Irving Park Blvd. 'Phone: Lake View 1193. dosr

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung; versteht auch Saloonarbeit. Adr.: T. 539, Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht dauernde Arbeit. Adr.: T. 533 Abendpost.

Gesucht: Junger fleißiger Mann sucht Arbeit in Saloon oder Store. Adr.: T. 502, Abendpost.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle um Bäckerei zu erlernen. 1818 Fremont Str., Top Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, welche Erfahrung als Schneiderinnen haben, um Aenderungen an Männer- und Damen-Kleidungsstücken zu machen; permanente Stellen; guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendent. The Hub. midosr

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt als Cashiers, Inspektoren und Wrappers; ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die sich eine ausgezeichnete Geschäftsführung anzueignen wünschen; permanente Stellen. Nachzufragen beim Supt., 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr. Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue. 16oklwX

Verlangt: Erfahrene Näherinnen für Abänderungen an Damen-Suits. Guter Lohn wird an solche bezahlt, die vollständig mit dieser Arbeit vertraut sind, und die Stellungen werden stetig sein. Nachzufragen auf dem 5. Floor, State Str. Gebäude. Mandel Brothers, State und Madison Str. mido

Verlangt: Vier gut sprechende Damen, um als Agentinnen für eine gute Fraternal Versicherungs-Gesellschaft mit niedrigen Raten zu arbeiten, neue Mitglieder zu erwerben und Logen zu gründen. Gelegenheit, $25 die Woche zu verdienen. Seht Mr. Frink, 115 Dearborn Str., Zimmer 702. modimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei; gutes Heim. 1330 Milwaukee Ave. Hardt. Telephon Monroe 3743.

Verlangt: 50 Mädchen für Büchsen zu painten und etikettiren. Morris & Co., Stock Yards. dosrsa

Verlangt: Menders und Examiners an Sweater Coats. The Royal Knitting Works, 1403 West Congreß Straße. dosr

Verlangt: Mädchen, um Muster aufzukleben. Zu erfragen bei Woolley & Co., 5. Floor, 341 Franklin Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts. Nachzufragen bei S. Sobel, 2007 W. Division Str., nahe Robey Str.

Verlangt: Ein aufgewecktes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 1315 Western Ave. dosr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 1920 Kinzie Straße, 3. Floor.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Cloaks und Suits, Gestricktes Unterzeug, Shirt-Waists, Domestics. Dauernde Stellung. Wieboldt's, Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen mit etwas Erfahrung im Kleidermachen oder schneidern. Mrs. Hacke, 1742 Hammond Str., Ecke Tell Court.

Verlangt: Mädchen im Bäckerladen. 519 North Avenue.

Verlangt: Power Operator an Seiden-Kleidern, Negligees u.s.w.; guter Lohn und stetige Arbeit. Regald Silk Garment Co., 1841 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Moeller & Kolb, 900 W. 20. Str. mido

Verlangt: Erfahrene Hand-Stickerinnen für Stickrahmen-Arbeit. Madison Embroidery Co., 41 State Straße. mido

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. — Textile Mfg. Co., 213 Institute Place, Ecke Franklin, 6. Floor. Nehmt Elevator. 19oklwX

Verlangt: Hand Häklerinnen an Kappen. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Mädchen als Clerks; Lohn $7 bis $8.50 die Woche. Kranz's Candy Store, 78—80 State Straße. ok15—23

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Vaughan, 44 Pearson Straße. 14oklwX

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße, nahe Sedgwick. Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren können auch Arbeit bekommen. 14oklw

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren, in Strickfabrik zu arbeiten. 30 Michigan Ave. 15oklwX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 6100 Princeton Ave. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, keine Wäsche. 5202 Kenmore Ave. do—son

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, beste Behandlung, $5 die Woche. Anzufragen: 1255 S. Lawndale Ave.

Verlangt: Gute Köchin, $7.00, Stadt Referenzen. 4043 Ellis Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau, reinlich in ihrer Arbeit. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Arcade Hotel, 1013 Madison Str. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 2500 West Division Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave. midosr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 2706 N. Troy Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1938 S. Halsted Str., nahe 20. Str. mido

Verlangt: Eine erster Klasse österreich-ungarische Köchin. Guter Lohn. Hungarian Restaurant, 98 Ost Randolph Str., 2. Floor. midosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3608 Wrightwood Ave. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Beste Behandlung. $5 per Woche. Nachzufragen: 1265 S. Lawndale Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 2449 Catalpa Court. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann; daselbst ist ein zweites Mädchen angestellt. 1539 Hammond Str., Flat 3. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 East 41. Str., zwischen Grand Boul. und Vincennes Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.— 4212 W. Monroe Str. midosrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie.— Bender, 428 Arlington Place, nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. 48 N. Walnut Ave., nahe Washington Boul., Telephone Austin 591. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2187 Fremont Str. dimidosr

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 2403 Milwaukee Ave. H. Otto. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Zu erfragen 3208 Seminary Ave., nahe Belmont. mido

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann. Kein Waschen. Guter Lohn. 4845 Drexel Blvd.— Tel. Drexel 254. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Hardt, 1330 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit und nähen; guter Lohn. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; kleine Familie; guter Lohn; keine Wäsche. Anzufragen Morgens oder Abends, 1056 Ost 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß kochen verstehen. 4109 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4013 Indiana Avenue, Flat 3.

Verlangt: Schruppfrau und Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen. 1656 West 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für ein gutes Mädchen. 2437 N. Kedzie Boulevard.

Verlangt: Mädchen in kleiner Privatfamilie, zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. 3706 Ellis Avenue. 20oklwX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewandertes oder ungarisches bevorzugt. 3814 Ogden Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau für 2 Flat Front zu helfen. 651 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und Kinder besorgen. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Avenue. dosr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5728 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß sauber sein; gutes Heim. 631 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um der Frau in der Küche zu helfen. 426 West Randolph Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 17 Jahre alt, ein zweijähriges Kind zu beaufsichtigen; muß auf der Nordseite wohnen. Rupttens, 2859 Burling Str., 2. Flat. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Silverman, Hartman Furniture & Carpet Co., 223 Wabash Ave. dosr

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 2346 Seminary Ave., 2. Stock, nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen; Lohn $5; keine Sonntagarbeit; muß Montag anfangen. Südwestecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Ein junges Mädchen für einen kleinen Haushalt; gutes Heim, kleiner Lohn. 6114 Halsted Str., 2. Stock.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Nachzufragen 1547 Dearborn Ave. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß Empfehlungen haben. 444 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2058 Polk Str.

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. Grocery-Store, 855 N. Hamlin Ave. dosr

Verlangt: Sofort, ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1526 N. Washtenaw Ave. dosr

Verlangt: Nette Freilunch-Köchin für Saloon; $5 die Woche, Board und Zimmer. Nachzufragen 2634 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5417 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant; $12, Kost und Zimmer. 376 N. 40. Ave. Nehmt Lake Str. Car.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Junges Mädchen während des Tages bei Hausarbeit mitzuhelfen und Nachts zuhause schlafen; drei in Familie. Anzufragen: Mrs. Lacke, 1283 Foster Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin, guter Lohn; drei in Familie, mit zweitem Mädchen. D. M. Pfaelzer, 4109 Grand Blvd. dosr

Verlangt: Sauberes deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2743 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Panama, 707 Wellington Str.

Verlangt: Frau als Haushälterin bei Ehepaar; gutes und stetiges Heim für die richtige Person. 2616 Southport Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Anzufragen: 938 Wilson Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin in Privatfamilie, Empfehlungen. 4955 Grand Blvd. 'Phone: Oakland 1920.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 2629 Clybourn Ave. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit im Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie, keine Wäsche; zuhause schlafen. 168 North Avenue, nahe Wells Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, zuhause schlafen. 1612 Cleveland Ave. Fitzmann.

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen. F. Guggenheim, 4733 Indiana Ave., Flat B.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3223 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 908 Center Str., Bäckerstore. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Vormittags anzufragen, 518 Center Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4728 Prairie Ave., 2. Flat. dosrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen; guter Lohn. Anzufragen: 3236 Evergreen Avenue nahe Kedzie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3; gutes Heim. Anzufragen 800 Majestic Theater-Gebäude, oder Mrs. S. Utley, Kenilworth. dosr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends. 4535 Lake Ave. 19ok,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— M. Stone, 8157 Wallace Str. midosrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4941 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen. Gute Empfehlungen. Mrs. Joseph Phillipson, 5171 Michigan Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, in ungarischem Restaurant, 2. Floor. 98 Ost Randolph Straße. 17oklw

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mj*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6702 Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorstadt am nördl. Seeufer. Box 206, Glencoe, Ill. dimidosr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1955 Evergreen Ave., 1. Flat, nahe Robey Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 6513 Cottage Grove Avenue.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1543 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, nicht unter $5. Bitte vorzusprechen. 5256 Loomis Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zum Kochen und für Hausarbeit. 321 Schiller Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte vorzusprechen. Mrs. Weldin, 1826 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1718 Bissell Str.

Gesucht: Aeltere, respektable Wittwe ohne Kinder, sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin bei kleiner Familie. 1014 W. 18. Place. Veroni Eagl.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Lunchkochen. 1926 N. Halsted Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Perfekte Wiener Damenschneiderin mit langjähriger Erfahrung, sucht Arbeit außer dem Hause. 1445 W. 14. Str., N. S. midosr

Gesucht: Gute Wasch- und Bügelfrau wünscht Waschplätze in besserer Familie. 1117 Huron Str., Mrs. Sasbula. midosr

Gesucht: Junges starkes Mädchen wünscht Hausarbeit in kleinerer besserer Familie. Miß Josie Hraskel, 1117 Huron Str.

Gesucht: Gute Lunchköchin sucht Arbeit in Saloon. 1550 Orchard Str. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bessere deutsche Wittwe, 46 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin bei einem gutsituirten deutschen Herrn, ev. mit Kindern. Offerten erbeten an T. 537, Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz für allgemeine Hausarbeit. Will zu Hause schlafen. 1952 Wilmot Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1917 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittwer als Haushälterin. 832 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4029 N. Irving Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3840 N. Irving Ave.

Gesucht: Eine ältliche, noch sehr rüstige Frau wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. 825 W. 21. Str., 4. Haus in Alley. Wittwe S. Müller, 1733 S. Union Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 774 Gardner Straße, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2026 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 2041 21. Straße. dosr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in einer Familie ohne Kinder. Bitte vorzusprechen. 1621 N. Marshfield Ave., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen wünscht gute Stelle als Kindermädchen; Abends nach Hause gehen; Nordseite; Lohn $5. 4732 N. Maplewood Ave., 3. Floor, nahe Lawrence Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen Donnerstag, Freitag und Samstag. Vorzusprechen 4119 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gutes erfahrenes Mädchen sucht Stelle in Bäckerei; spricht deutsch und englisch. 2742 Warsaw Ave., nahe California Ave., Flat 1.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; wünscht gutes Heim. Bitte selbst vorzusprechen. 2615 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle, Privathaus oder Saloon. 1261 Center Str., 3. Flat.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln Freitag. 1317 Sedgwick Str.

Gesucht: Junges Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1817 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau, welche gut waschen und bügeln kann, sucht Arbeit für Freitag und Samstag, geht auch reinmachen. 665 Nord Clark Str. dosr

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1365 Mohawk Str., Flat 3.

Verlangt: Sofort ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. dosr

Gesucht: Frau sucht allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. Wienerin. 1511 Wells Str., bei Mrs. Schuman-Lachsteiner.

Gesucht: Gesundes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht auch kochen; deutsche Familie bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen, 2335 Perry Str., nahe Fullerton Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in der Küche mitzuhelfen. 3040 Southport Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht für ein paar Tage jede Woche Hausarbeit. 1623 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle zu 1—2 Kindern, ist willens bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Adr.: G. 199 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze zum Ausgeben, auch nach Hause zu nehmen. 1153 Grand Avene, unten, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht größere Janitorstelle. Janitor, 524 S. Halsted Str. dosrsa

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Eine Wittwe, nicht arm, in mittleren Jahren sucht einen Herrn in gleichen Jahren; Israelit vorgezogen. Adr.: T. 541, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 46 Jahre alt, Handwerker, ein Kind, mit Grundeigenthum, wünscht die Bekanntschaft einer einfachen, häuslich gesinnten Wittwe oder Mädchen mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Keine Agenten. Adr.: T. 530 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik - Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wir offeriren erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Werth
$ 700	6%	$1400
800	6	1600
1000	5½	2200
1200	6	2400
1400	5½	2800
1500	6	3000
1600	6	3400
1700	6	3500
1800	6	3000
1800	5½	4000
2000	5½	5000
2000	6	4250
2500	6	5000
2700	6	5500
3000	6	6250
3250	6	6500
10000	5½	25000

Chicago Title & Trust Co., Trustee; Garantie-Policies; nähere Auskunft auf Verlangen ertheilt. 15ol*X

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. August Lorpe, 820 North Ave. 20okdosasodidosrsa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Boheng, 4121 West North Avenue. 26jplmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 1jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Parlor-Ofen, Gas Plate und Baby Buggy. 1662 Bissell Str., oben.

Muß verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Parlor Set, kostete $60, zwei Monate gebraucht, für $25. 3505 Sheffield Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Sideboard und Eßzimmertisch. 410 Diversey Blvd. Janitor.

Zu verkaufen: Die sämmtlichen gebrauchten Möbel von den 3 Stores, bestehend aus mittlerer und hochfeiner Sorte Möbeln und Storage-Artikel, müssen sofort geräumt werden. 6203—05—07 Wentworth Avenue. Alle Sprachen gesprochen 28agjondido*

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Ledercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. — 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 18oklwX

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht, verkaufen. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18oklwX

Verkaufe guten Küchenofen und Parlorofen, Sideboard, Tisch, Stühle, Ledercouch, Teppich, schöner Rug 9x12, Leder Parlor-Set, Bilder, umstandshalber spottbillig. 1845 Orchard Str., erster Floor. 17oklw

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor-Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 16oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasajodido*

Elegantes $400 Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, wegen sofortiger Abreise für $125 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. dosrsa

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave, Fl. 1. di—sa

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 West 18. Str., nahe Robey Str. 18oklwX

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18oklwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 16oklwX

Verschleudere für Baar prachtvolles Piano (plötzliche Abreise). Doktor Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 14oklwX

Deutsche Familie verkauft elegantes Piano sehr billig (Abreise). 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Avenue. 14oklwX

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14oklwX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $195 Gespann Pferde, Geschirr und Dump-Wagen, mit Arbeit für $6 den Tag; $400 Gespann, 3000 Pfund, und neuer Wagen. 2458 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Singer-Nähmaschinen und ein Desk mit Roller-Top. Billig. Nachzufragen: 2340 Winnemac Ave. mido

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jaden und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen. 639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store. 11okdidosalm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Spezielle Bargains! 25 vollständige Meatmarket-Einrichtungen, 50 Grocery-Einrichtungen, 60 Computing Scales, Einrichtungen für irgend ein Geschäft, neue oder gebrauchte, für Baar oder auf Zeit. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft. American Store Fixture Co., 39—41 S. Halsted Str., Ecke Monroe. 15oksamsdolm

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung, billig. Nachzufragen bei Neumann, 612 W. Randolph Straße. Kern. sadido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.,) 95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich. Reliance Investment Co., Friedrich Wilhelm Ries, Mgr. 140 Dearborn Str., Zimmer 705. Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5433 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mode-Kursus. — Damen und Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, können es nach letzter französischer Methode sehr schnell und gründlich erlernen. Unterrichtsstunden von 1—4 Uhr. 438 Belden Ave., Apt. 23. Auch Abends von 7—9 Uhr.

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden). 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union. Näheres im Illinois College-Gebäude 715 North Ave. nahe Halsted Str. doson

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1527 N. Clark Str. Tel. North 5386 1oklmX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schiffskarten— Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. E. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. [illegible]

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Notiz.

Der wirklich bevollmächtigte und erprobte älteste Vertreter aller großen, nicht zum „Trust" gehörenden und deswegen billigen Dampfschiffslinien für die Süd-, West- und Nordseite bin ich; steht außer Frage; kommt und überzeugt Euch selbst an Polk und Dearborn Straße heute Nachmittag 3 Uhr; 30 bis 60 Passagiere für jede Expedition ist gewöhnliches. Schiffskarten nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen in Europa extra billig für Oktober, November und Dezember. Habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad u. s. w. $5.00 Anzahlung sichert die jetzigen billigen Preise. Anton Boenert, Generalagent, ältester Schiffsagent in Chicago.— Hauptoffice: 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice: 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr 19ol*

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehenden Linien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist Jos Aschkar. Er vertritt: Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse: Jos Aschkar, Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle. Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich. ol19*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen. 1627 Larrabee Str. dosr

Haus-Carpenter übernimmt alle Arbeiten, alt und neu, im Kontrakt. Schreibt Postkarte: Hovanitz, 2333 Calumet Avenue. dido

Anstreichen, Tapeziren, Calsominen, gute Arbeit, billige Preise. Adr.: Painter, 411 Sullivan Str.

Hübsches Baby (Junge), 5 Wochen alt für Adoptirung. Nachzufragen 1655 Van Buren Str.

Fred. R. Heller Deutsch-Ung. Schiffsagent aus Temesvar. 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 4 Uhr 10ol*X

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Deutsch-Ungar gesucht, welcher als Reisegefährte im November nach Ungarn fährt. Adr.: G. 182 Abendpost. dimido

Perfekte Wiener Damenschneiderin empfiehlt sich den Damen. Mme. Löffler, 2147 N. Clark Str. Tel. Lincoln 7760. modimido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13oklm

Uhl enucleates Hühneraugen, Frostbeulen, Warzen, eingewachsene Nägel schmerzlos. 5937 S. Halsted Straße. 15oklwX

Ausgekämmte Haare verlangt, zur Anfertigung von Zöpfen. 5937 S. Halsted Str. 15oklwX

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ol3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Nettes 6-Zimmer-Flat an kleine Familie, ruhige Nachbarschaft. 3749 Perry Str.

Zu vermiethen: Store und 3 hintere Zimmer, 1902 Larrabee Straße; gut für Barbiergeschäft. dosrsa

Zu vermiethen: Prächtiges Vorderflat, drei Zimmer und Bad, eigener Keller, nur an kleine, ruhige Familie. In gutem Zustande. $12 den Monat. 1363 Cleveland Avenue. dosrsa

Zu vermiethen: 5 helle obere Zimmer, Toilet, Gas. 1210 Oakdale Ave.

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer. 2358 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Unmöblirtes Basement, $8 monatlich, feines Haushalt Suit und Zimmer, $2.00 aufwärts. 2154 Park Ave. Anzufragen: 108 Nord Ashland Blvd.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Front Parlor und Schlafzimmer. 2736 Division Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Zimmer an besseren Mann bei alleinstehender Frau, nahe Hochbahn und Car. Adr.: T. 11. 357. Abendpost.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit laufendem Wasser. 2007 N. Halsted Str.

Verlangt: Boarders in kinderloser Familie. 732 N. 51. Ave., nahe Chicago Ave. Lindner.

Deutsch-Ungarn suchen Boarders oder Roomers. 418 Sigel Str., Hinterhaus, oben. dosrsa

Oesterreichisch-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders; Dampfheizung, warmes Wasser. Dukes, 474 Webster Ave.

Verlangt: Roomers bei deutscher Wittwe. 1261 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Front-Schlafzimmer an 1 Herrn oder 2 Freunde. 1816 Hudson Ave., Flat 2.

Zwei Boarders gewünscht, Privatfamilie. 511 Herding Ave., nahe Car-Shop und Northwestern-Shop. dosr

Zu vermiethen: Zwei anständige Herren finden gutes Heim bei Wittwe, helle Schlafzimmer, wenn gewünscht Board und Wäsche, Gas, Badbenutzung; gute Carverbindung. 2323 Roscoe Str. (1. Flat), ein Block vom Riverview Park.

Kinderlose Wiener Familie wünscht anständige Boarder. Bad im Hause. 914 N. 41. Ave., nahe Chicago Ave. bidosa

Verlangt: Roomers, bei deutscher Frau. 623 West Madison Str. midosr

Verlangt: Boarder oder Roomer für einfaches Zimmer. Fitzmann, 1612 Cleveland Avenue. 17oklwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht 4 bis 6 Zimmer Flat mit Bad, oder Cottage. Adresse mit Preisangabe unter T. 531 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Frau sucht ein großes oder zwei kleine leere Zimmer. E. Rickert, 529 Sherman Place.

Zu miethen gesucht: 10—15 Acres Farm, nahe Chicago. Braun, 426 S. Peoria Str.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht ungeziefferreines, heizbares, helles Zimmer. Adresse und Preisangabe an T. 532 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Herr sucht Zimmer, Nordseite, als alleiniger Roomer. Adr.: G. 197 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Arbeitsmann sucht möblirtes Zimmer bei anständiger Wittfrau. Adr.: T. 521 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhshop. 1806 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy-Laden, 2 Zimmer, guter Platz für Wittfrau. 1312 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Völlig eingerichtete kleine Real Estate Office, mit bezahlter Lizens, billige Miethe und Dampfheizung, Nordseite; nur $150. Adr.: T. 501 Abendpost.

Billig zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, lange Lease, billige Miethe. 150 Milwaukee Ave., Zimmer 18. dosa

Zu verkaufen: Gutgehender Schuhshop, $50; alter Platz. Anzufragen: 1226 Oakdale Ave. Gus. Heeze.

Habe zu verkaufen: 19 Saloons mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000. 10 Groceries, mit und ohne Butchershop, von $500 bis $2000. 12 Delikatessen- und Zigarren-Stores, von $200 bis $1100. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann Morgens 10. 1572 Clybourn Ave.

—Delikatessen-Käufer, Achtung!— $375 kaufen einen der feinsten Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Läden an der Westseite; bester Platz; ist $750 werth; großer Vorrath von Groceries etc. Elegante Einrichtung, Computing-Waage etc; kein Wettbewerb. Wenn Ihr für geschäftigen Platz Umschau haltet, versäumt nicht, sofort vorzusprechen; billige Miethe mit 5 eleganten Wohnzimmern und Bad. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht; guter Verkaufsgrund. 4321 Armitage Ave. Tel. Monroe 2177.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, mit Lease, Lizenses, Stock und Fixtures. Adr.: H. 990, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Elegant eingerichtetes Grocery- und Delikatessen-Geschäft; monatlicher Reingewinn $300 frei; $1000 oder Waarenaufnahme; Besitzer hat 2 andere Geschäfte. Vorzusprechen: 1562 Wells Str., Ecke North Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant, Frühstück decken die Ausgaben, wird heute geschlossen wegen Krankheit. Gute Gelegenheit für irgend Jemand. 2360 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei, Tabak, Candy und Notion-Store, billig und gut, billige Miethe. Adr.: G. 196 Abendpost. dosr

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon in guter, blühender Nachbarschaft, habe zwei Geschäfte. Nachzufragen 4758 N. Clark Straße. Ecke Lawrence.

$325, Rest monatlich, sichert Ihnen einen eleganten Confectionery- und Zigarren-Store, zwischen zwei Theatern. Wichtiger Verkaufsgrund. Adr.: G. 189 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, guter Platz. Pumroy, 7135 Centre Avenue. dosrsa

Seltene Gelegenheit! Moderne Bäckerei, 2 feine Backöfen, Geschäft von Institut bezahlt die Miethe. 4312 Madison Straße. ol15,20,22

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen-Store; niedrige Miethe. Näheres in der Apotheke, 659 Wells Str. Telephon: North 4833. mido

Zu verkaufen: Barbierstube, $165; drei drehbare Kombinations-Stühle; größter Bargain in Chicago. 2216 Clybourn Ave. midosrsa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, alte, gutgehende Bäckerei, kein Basement. Nehme Anzahlung. Südseite. Adr.: G. 180 Abendpost. midosr

Zu verkaufen: Muß krankheitshalber meine Grocery und Market verkaufen. Gut etablirt, in Stadt von 1500 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago, nur $750. Guter Verdienst, billige Miethe. Nachzufragen bei R. Clauder, 1107 N. Hoyne Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Store, wegen Krankheit, billig wenn sofort genommen. 5133 Ashland Ave. 18ol,lw

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. 1552 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Laden; wird verkauft für das erste Angebot. 1446 Barry Ave. dimido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junge Wittwe mit $200 als Partner in Roominghaus; angenehmes Heim. 3122 Walnut Str.

Junger Wittwer mit $1000 sucht gute Geschäftsfrau als Partnerin mit $1000, um Restaurant und Saloon zu eröffnen. Adr.: G. 196, Abendpost. mido

Verlangt: Partner mit $800 in einem feinen Leder-Geschäft. Louis Gruden, 742 Vedder Str., nahe Halsted Str., Nordseite. mido

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9jbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

—Patente und Waarenzeichen— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 512 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 5oklmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes zwei 5 Zimmer Frame Flatgebäude. Brickbasement und Attic, Furnaces; bringt über 10 Prozent; 5 Minuten zur Hochbahn; gute Lage. Eigenthümer 3933 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2-stöckiges Framehaus, Miethe $54 monatlich, $4800; 3-Flat Framehaus, 5 Zimmer Cottage hinten, Miethe $41 monatlich, $3500. — Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

School, nahe Perry Str., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, $3600. August Torpe, 820 North Avenue. 20oklwX

Ausgezeichnetes dreistöckiges doppeltes Brick Geschäfts-Gebäude, an Nord Clark Straße, nahe Diversey Blvd., sehr geeignet für Bäckerei-Geschäft; Preis $17,000; nur $3000 als erste Anzahlung, Rest auf günstige Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. dosasomo

Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str., 2-stöckiges Flatgebäude mit Cottage; Preis $3700; Miethe $40. August Torpe, 820 North Ave. dosaso

Roscoe, östlich von Clark Straße, modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, $4800, werth $5200. Aug. Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes ausgezeichnetes neues 3-stöckiges Flatgebäude, Lot 33x150, an Winthrop Ave. nahe Argyle Str., für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Avenue. 20okdosasodimidosa

Gutes Lake View Butcher-Geschäfts-Eckgebäude zu verkaufen; Preis $6200. August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasomomisrsa

Modernes neues 3-stöckiges Stein Flatgebäude, Maple Square Ave., schönste Gegend in Lake View, zu vertauschen für 2-stöckiges Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodidosrsa

—Der beste Bargain auf der Nordseite— 8 Zimmer Cottage, Luftheizung, Badezimmer, Waschküche, alles in gutem Zustande, nahe Hochbahnstation, sofort zu verkaufen; Preis $2750. — Eigenthümer: 2047 Bissell Str., nahe Garfield Ave. dosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, hinten Stall mit Wohnung darüber, 3435 N. Claremont Ave., billig; macht Angebot. Eigenthümer Saldino, 2901 Süd 48. Court, Hawthorne, Ill. dosamo

Modernes 3-stöckiges Brickgebäude mit drei 6 Zimmer und drei 4 Zimmer Wohnungen, Lot 49x100 Fuß, Miethe $113. nahe Willow und Dayton Straße zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. 17oklwX

Zu vertauschen: Zweistöckiges modernes Brick-Gebäude, Oakdale Ave. nahe Robey Straße, für dreistöckiges Brick-Gebäude an der Nordseite. 17oklwX Torpe, 820 North Avenue.

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Barn, an Melrose Straße. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midosr

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace, 30 Fuß Lot, $6300, $1500 Baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Spottbillig, 3 Flat Framegebäude, modern, bringt $32 den Monat, nebst eigener Wohnung, an Melrose Str., Preis nur $3500. Frey, 2828 Lincoln Av.

Großer Bargain: 2 Flat Brickgebäude, 5 Zimmer Flats, modern, Furnaceheizung, an Ashland Ave., nahe Olive Str. Preis $5000. Frey, 2828 Lincoln Av.

Seltene Gelegenheit! Gut gebautes 2 Flat Framegebäude, modern, Brick-Basement, Zement-Boden, großer Attic. Muß Geld haben. Nehme auch gute Nordseite Lot u. Baar. Pr. $4200. 2828 Lincoln Av.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, Brick-Porch und Steinstufen, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, elektrische Beleuchtung und Fußböden aus Eichenholz, Mosaik-Fußböden in Badezimmer und Vestibüle, Combination-Fixtures, Screens alle [illegible]. Bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Ein Bargain zu $6000. [illegible] schnell. Frank Bed, 2014 Irving Park Boulevard. sadido

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination Gas und elektrische Fixtures, Mosaic Floors, Rouleaux, 30 Fuß-Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem für Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. Cars, $5650; $1000 Baar, $45 monatl. Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. Offen täglich und Sonntag. Zelosky, 1905 Belmont Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, zweistöckiges Brickhaus hinten mit 3 und 4 Zimmer Flats. Bringt gute Miethe. Nur $7000. [illegible] Greenview und Springfield Ave., und Südost-Ecke 42. Ave. und 12. Str., 50x142. Macht Offerten. John Bobel, 3430 Southport Ave. mido

Bargain: Gutes 2stöckiges Framehaus, mit Basement, zwei moderne 4-Zimmer Flats, an Burling Str., nahe Fullerton Ave.; nur $3500. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midosr

Wegen hohen Alters verkaufe ein sehr gutes dreistöck. Bridgebäude, Basement, mit großer Halle und sechs 4-Zimmer-Wohnungen; Miethe $[illegible]; an Racine Avenue; leichte Bedingungen. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midosr

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, auf 35 Fuß Lot; Konkretfundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; leichte $200 Anzahlung, Rest wie Miethe für alle Häuser. B. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. midosr

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage auf Eck-Lot; 3 Blocks von N. W. Hochbahnstation, halben Block von Lincoln Ave.-Cars; Preis $3200. Arthur Josetti, 657 North Ave. 15okt,1w

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, guter Saloon, Eck-Gebäude und Sommergarten, alles in gutem gangbarer Geschäftsordnung, Nordwestseite, verkaufe 3 Barrels Bier den Tag. Sehr annehmbare Bedingungen können erlangt werden. Deutsche und polnische Nachbarschaft. Bartels und Cleal, 84 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Hübsche Heime für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt. 5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Eichenholz, Gas-Fixtures, [illegible] $2800. 5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen- Verzierung, feines Sideboard; bemalte Wände [illegible] 3000. 5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur [illegible] 3200. Bedingungen: $300 bis $500 Baar, Rest monatlich. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sadido

—Warum „West" gehen?— Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schneller und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post. Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue. Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph Straße. 15oklX

Warum nicht eine Cottage? Geht 3329 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer und Bad, 1 Extra-Floor, großer Attic und großes hohes Basement. Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Arten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nehmen eine Cottage in Tausch für ein 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können innerhalb einem sehr niedrigen Preis [illegible]. Leichte Zahlungen. Frank Z. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel. Kedzie 7325. 8ol*X

Westseite.

—Westseite Bargains— $3650 kaufen neues zweistöckiges und Basement Brick, Steinfront, Porch und Treppen, 2 Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und elektrische Fixtures; Oak Finish, Furnaceheizung; Miethe $[illegible] 28 Fuß Lot. Nahe Turner Ave. und 12. Straße. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Südseite.

Zu verkaufen: Haus mit Lot, Store und Wohnung, Barn, Basement und Dachboden, $3300. 171[illegible] West 63. Straße.

$1750 kaufen schöne Cottage, Basement zum Wohnen eingerichtet. 5143 Paulina Str. midosr

Zu verkaufen: Sangamon Str., 2-Flat Frame, $1800, sowie 54x125 Fuß Ecke Baustelle, $1500; gute Lage zum Bauen; Cottages, Flats und Geschäfts-Eigenthum zu mäßigen Preisen. 17okl[illegible] Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

Vorstädte.

—Evanston— Es bezahlt sich, einen unserer Bargains im prächtigen Evanston zu untersuchen. Wir offeriren 30 Fuß Lots mit allen Verbesserungen (bezahlt) zu $700.00. Nehmen $100 Baar, $10 per Monat, an Monroe Straße, nahe Ridge Ave. ferner Einige neue 2-Flat Gebäude, Stucco, Konkrete Fundament; Zementbasement und Seitenweg; 30 Fuß Lots; 5 und 6 Zimmer, Gas und elektrische Fixtures; Oak Finish, Furnace-Heizung; Miethe $528; Preis nur $5000; $1000 Baar, Rest monatlich. An Monroe Str., nahe Ridge Ave. Sehr schöner Rasen und Bäume. Dieses Eigenthum ist bequem gelegen zu Schulen und Kirchen, und Hochbahn, Straßen- und Eisenbahn. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. Zweig-Office: Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston.

—Evanston— Zu vermiethen: Wir offeriren moderne 5 Zimmer Flats an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Furnaceheizung; Miethe $22.00; bequem zu Eisenbahn, Hoch- und Straßenbahn. Untersuchung erwünscht. Anzufragen in der Zweig-Office, John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. dosr

Riverview Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede, $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen zu verkaufen zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Vorman Bldg., nahe Center, Gary, Ind. 15ol*X

Farmländereien.

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Trakt, wo sie sehr gutes Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $15 bis $25 der Acre, erleichterte Bedingungen, $5 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 50 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee, mit der Eisenbahn, per Schiff oder Eisenbahn von Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte-Suchende haben angegeben mit den Deutschen, daß wir für sie speziell Pullman Car Extursionen veranstalten. Schreibt für deutsches Zirkular, bevor Ihr dieses Büchlein [illegible] gan herausgegeben [illegible]. Exkursionen verlassen Chicago Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 1. und 15. November. Zurück in Chicago Donnerstag Morgen, oder Freitag. Rundfahrt $6.85. [illegible] wird. Gespanne [illegible] Deutsch gesprochen. W. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Bldg., Chicago. [illegible]

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 1. u. 15. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Wilker & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. Offen von 9 bis 12 Sonntag Vormittag. [illegible]

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, nahe Grand Haven, Michigan; Vieh und Geräthe, billig und leichte Zahlung. Tausche auch. [illegible] Route 1, Grand Haven, Mich. [illegible]

Zu verkaufen: 150 Acker Farm mit Gebäuden, Stock und Ernten, alles vollständig, nahe der Stadt. $7500. Grundeigenthum in Tausch. Adr. L. 382 Abendpost.

80 Acker Farm, in Wisconsin gelegen, mit Haus, Stall, Hühnerhaus, 17 Acker geklärt, 300,000 Fuß Nutzholz am Grunde. Preis $1950. $750 baar, Rest 5 Jahre Zeit. Für nähere Auskunft schreibt an G. Hutschenreuter, Dunning, Ill.

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von [illegible] fünfzehn Dollars an [illegible] Bauch, 602 North Ave., Chicago. [illegible]

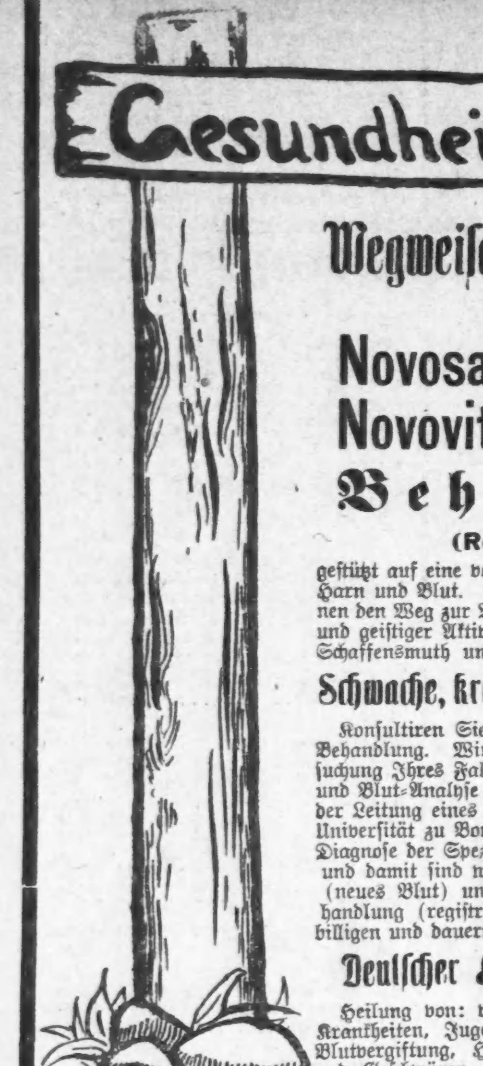
Zu verkaufen: 1016 Acker Farmland, abgeholztes Hartholz Land, nahe Eisenbahn; Taylor Co., Wis. Deutsche Siedler überall. Ausgezeichnete Acker. L. C. Kod, 132 Clark Str., Chicago. [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Meine Farm von 160 Acres in Ellis [illegible], Wis., unter Pflug 60 Acres unter Pflug [illegible] Pasture, es kann [illegible] und Vieh verkauft [illegible] Brandt, Konsted, Wis. (Eigenthümer), oder Aug. F. Brandt, 727 State Line, Hammond, Indiana. [illegible]

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden von Chicago; $10 bis $20 per Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht die Ernten auf Farmen in den angrenzenden Farmen. Rehs, 121 La Salle Str. [illegible]

Verschiedenes.

Wir wollen nichts nicht wollen, sowie diejenigen, die haben wir Leute [illegible] Ihr „Richtigen" [illegible] und wir werden [illegible] es wollen, [illegible] Diejenigen, die [illegible] John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. [illegible]



Der wahre
Wegweiser zur Gesundheit
— ist die —
Novosang (neues Blut)
Novovita (neues Leben)
Behandlung
(Registered)

gestützt auf eine volle Laboratorium - Analyse von Harn und Blut. Als Spezialisten zeigen wir Ihnen den Weg zur Wiederherstellung von körperlicher und geistiger Aktivität — Energie — Ehrgeiz — Schaffensmuth und Selbstbeherrschung.

Schwache, kranke, leidende Männer

Konsultiren Sie uns **heute** wegen sachgemäßer Behandlung. Wir machen eine vollständige Untersuchung Ihres Falles, einschließl. gründlicher Harn- und Blut-Analyse in unserem Laboratorium unter der Leitung eines früheren Assistenten an der k. Universität zu Bonn am Rhein. Die persönliche Diagnose der Spezialisten wird hierdurch bestätigt und damit sind wir in der Lage, die Novosang (neues Blut) und Novovita (neues Leben) Behandlung (registrirt) anzubringen, die zur raschen, billigen und dauernden Heilung führt.

Deutscher Arzt gibt freien Rath.

Heilung von: verlorener Manneskraft, geheimen Krankheiten, Jugend - Indiskretion, Harnleiden, Blutvergiftung, Hautausschlag, Offenen Wunden und Geschwüren, schwachem Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, Körperschwäche, verknoteten und geschwollenen Venen durch die Novosang (neues Blut) und Novovita (neues Leben) Behandlung (registrirt).

Blutkrankheit (spezifische Blutvergiftung) wird mittelst Blutanalyse untersucht, um festzustellen, in welchem Stadium sich die Krankheit befindet, dann ist Heilung in rascher Folge möglich.

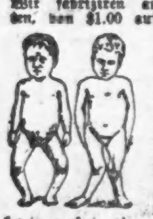
Wenn Sie je eine offene Wunde gehabt oder an einem Ausfluß gelitten, sollten Sie nicht verfehlen, sich einer gründlichen Untersuchung zu unterwerfen.

Kommen Sie zu uns; Sie brauchen sich nur vorzusehen, einen mäßigen Preis für die beste Behandlung zu zahlen. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie in Ihren eigenen Worten. Alle nöthigen Anweisungen werden in Deutsch gegeben.

State Medical Dispensary,
150 Clark Straße, südlich von Madison Straße.
Bringen Sie diese Annonce mit und sprechen Sie vor in den Stunden von 10 Uhr Morg. bis 7 Uhr Abds., Sonn- und Feiertage von 10 bis 12 Uhr Mittags.
dosa

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
80 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
141 Süd State Straße, Chicago, Ill.
bokt,tod,*3

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosabi*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sabido*

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Nach Sonntags 9—12.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken, Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner berühmten Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.
Mip,bidosafon,*

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, **KITCHEN KLENZER** zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.
Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.
Bei allen Grocers 5c.

Gute Gläser $1 Herabgesetzt auf...
Hochfein Duplex Linsen Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, vollständig, $1.00. Alle Augenfehler richtiggestellt. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervosität. Untersuchung durch unsere Spezialisten.
Dr. BERGSON & CO., Augen-Spezialisten
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
31mz,bido*

KIRCH'S weltberühmter Kreuter-Wein und Kreuter-Bitters
über 20 Jahre in Chicago verkauft und immer noch verlangt, kann man bei seinem Neffen John Louis, 1457 Sedgwick Str., nahe North Ave., bekommen. Alle Kundschaft befriedigt.
bidosa

Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil - Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.
5ol,bimidosame*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Mannestkraft, Nervenschwäche, Blutkrankheiten, schlechten Träumen ... Dr. WEISS, 1780 West Division Str.

Lokalbericht.

Für Zweighospitäler.

Das Countyhospital ist von vielen Stadttheilen allzuweit entfernt.

Schreiten zur Selbsthilfe.

Zum Schutz gegen Rauhbeine und rüpelhafte Polizisten. — Straßenbahnbauten stark im Rückstande. — Für neuen Park im Südende.

Für die Errichtung von Zweighospitälern des Countyhospitaldienstes auf der Nord- und Südseite will der Gewerkschaftsrath von Calumet in hiesigen Gewerkschaftskreisen Stimmung machen, und er hat seinen Sekretär C. F. Ernest beauftragt, den Plan vor dem Countyrath zu befürworten. Begründet wird das Vorgehen mit einem Hinweis auf die große Entfernung des Countyhospitals von vielen Stadttheilen, von South Chicago z. B. 18 Meilen, so daß schon die Beförderung für viele Kranke und Verwundete todtbringend ist. Durch den Bau von Zweighospitälern, welche möglichst zentral auf der Südseite und Nordseite gelegen wären, ließen sich viele Menschenleben retten, nach der Ansicht des Calumeter Gewerkschaftsraths. Schon vor Jahren tauchte der Plan auf, und es wurde damals darauf hingewiesen, daß Schwerkranke und Schwerverletzte in vielen Privathospitälern Aufnahme fänden, selbst wenn sie unbemittelt sind.

Rechtsschutz und die Polizei.

„Wir müssen darauf sehen, daß ein Bürger einen Polizisten um Hilfe oder Schutz ersuchen kann, ohne von ihm auf dem Wege zur Wache beleidigt zu werden", sagte A. L. Harris gestern Abend in einer Versammlung von 2500 Mitgliedern der jüdischen Synagogen-Gemeinden der Westseite, in welcher beschlossen wurde, ein Rechtsschutzbüro im Hauptgeschäftsviertel zu gründen, das sich aller Verfolgten und Bedrängten, ohne Unterschied des Glaubens, der Nationalität und der Rasse, annehmen und durch eigene Beamte und Anwälte alle ihm gemeldeten Ausschreitungen von Rauhbeinen und Unbotmäßigkeiten von Polizisten untersuchen und die Uebelthäter zur Verantwortung ziehen soll. Dieser Plan wurde in der Versammlung, welche in der jüdischen Freischule an der Waller Str. stattfand, von dem früheren Nationalabgeordneten Martin Emerich unterbreitet. Am Sonntag Nachmittag um zwei Uhr soll in derselben Halle eine weitere Versammlung stattfinden, und an alle Kirchengemeinden auf der Westseite ohne Unterschied ergeht die Einladung, zwei Vertreter zu entsenden. Die Bewegung ist der Ausfluß der Entrüstung über die Ermordung des jüdischen Hausirers Morris Lipschultz am letzten Freitag durch räuberische Neger.

Diesjährige Straßenbahn-Umbauten.

Nach einem Bericht des technischen Aufsichtsraths der Straßenbahnbauten sind von den 97.25 Meilen neuer Geleise, welche in diesem Jahre von den verschiedenen Straßenbahngesellschaften gelegt werden sollen, 41.44 gelegt worden, 18.65 gegenwärtig im Bau und 37.16 Meilen Geleise überhaupt noch nicht angerührt worden; von letzteren entfallen 20.08 Meilen auf die Calumet und 15.12 Meilen auf die City Railway Co. Gebaut haben: Chicago Railways Co. 19.39, City Railway Co. 9.54, Southern Co. 2 u. Calumet Co. 10.51, im Bau haben die Chicago Railways Co. 7.03, die City Railway Co. 9.60 und die Calumet Co. 2.02 Meilen. Alle vier Gesellschaften lassen neue Wagen bauen und alte umbauen. An der Monroe Straße, zwischen Dearborn und State, und an der West Michigan Straße, zwischen N. State und N. Clark Straße, will die Chicago Railways Co. Doppelgeleise bauen lassen.

Vergrößerung des Palmer Park.

Bewohner von Pullman, Kensington und Irondale haben durch ihre Vertreter im Stadtrath und in der Staatsgesetzgebung, sowie durch die Verbesserungsvereine jenes Stadttheils die Südparkbehörde um die Vergrößerung des Palmer Park an der 111. Straße und Indiana Ave., der jetzt ein öffentlicher Spielplatz ist, und Anlage eines Parks auf dem neuen Gelände, sowie um die Verwandlung der Indiana Ave. in einen Boulevard ersucht, damit eine Boulevard - Verbindung zwischen dem Palmer, dem Jackson und dem Washington Park hergestellt wird.

Die Brücke an der Lake Straße.

Der Stadtrathsausschuß für Hafen, Molen und Brücken will das Kriegsdepartement um Verlängerung der Frist zur Entfernung der Brücke an der Lake Straße bis zum 1. Juni 1912 ersuchen, unter Hinweis darauf, daß, sollte das Departement auf dem Abbruch bis Ende des Jahres bestehen, die Lake Str.-Hochbahn thatsächlich außer Betrieb gesetzt werden müßte, zur großen Unbequemlichkeit vieler Bewohner auf der Westseite.

Die Wärter der Kinzie Str.-Brücke, W. A. Carberry und J. H. Wilson, werden vom Staatsanwalt im Stadtgericht zur Rechenschaft gezogen werden, weil sie die Bundesjacht Parol, Leutnant Reinburg, ohne Grund 20 Minuten lang aufgehalten haben sollen.

— Immer derselbe. — Börsianer (der in Marienbad auf der Waage einen Verlust von fünf Kilo konstatirt): Ich komm' heuer nix herauß aus die Verluste!

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Jakob Kesner verkauft das Bruntgebäude und verpachtet das Grundstück.

Das Brunt-, früher Potomac-Gebäude an der Südwestecke von Michigan Ave. und 30. Str. ist von Jakob L. Kesner an James W. Stafford und seine Schwester Margaret J. Busch für $60,000 verkauft worden. Das Grundstück hat Herr Kesner den Käufern des Gebäudes auf 99 Jahre für jährlich $7600 verpachtet. Das Eigenthum hat 123 Fuß an Michigan Ave. und 100 Fuß an 30. Str. Die Käufer gaben das Miethshaus 1211—1213 La Salle Ave. im Werthe von $15,000 und das Wohnhaus 423 Barry Ave. im gleichen Werthe, sowie eine Hypothek von $25,000 auf ihr Pachtrecht in Tausch. Das Gebäude soll in ein Hotel umgewandelt werden.

Christian Bischoff hat von Traugott F. Nitsche von Dresden, Deutschland, das Miethshaus in Diversey Blvd., 182 Fuß östlich von Clark Str., 68 bei 100 Fuß, Nordfront, für $36,500 gekauft.

Das Miethshaus in Sacramento Ave., 89 Fuß südlich von Waveland Ave., ist von Patrick T. Redmond an Olaf Egeland für $27,500 verkauft worden. Es ist mit $4700 belastet, das Grundstück hat 150 Fuß Ostfront bei 125 Fuß Tiefe.

Das Apartment-Gebäude in Addison Str., Südostecke von Bosworth Ave., 49 bei 134 Fuß, mit $13,000 belastet, ist von Wallace M. Burroughs an Leo C. Phillips für $26,000 verkauft worden. Herr Burroughs nahm das Eigenthum an der Südostecke von Evergreen und Homan Ave., 40 bei 124 Fuß, im Werthe von $24,000 in Tausch.

Charles G. Forsythe hat von Walter E. Fruit das Apartmentgebäude in South Park Ave., 104 Fuß südlich von 53. Str., 50 bei 180 Fuß, Ostfront, mit $15,000 belastet, gekauft.

Das Eigenthum an der Südostecke von Perry Str. und Montrose Ave., 34½ bei 120 Fuß, mit $10,000 belastet, ist von Leo C. Phillips an Niels Kjelder für $25,000 verkauft worden.

Das vierstöckige Backsteingebäude 819 W. Madison Str., zwischen Halsted und Green Str., an der Südseite der Straße, ist von Hannah & Hogg vom 1. November an auf 10 Jahre an William F. Ryan und Joseph Murbaugh für jährlich $6500 vermiethet worden.

Jahrmarkt an Madison Straße.

Eine Parade mit zahlreichen Schauwagen bildet Glanzpunkt des gestrigen Abends.

Eine Parade, an der 1500 Fuhrwerke theilnahmen, bildete den Glanzpunkt des gestrigen Tages des Jahrmarkts, den die Geschäftsleute der W. Madison Str. abhalten. Nicht weniger als $100,000 wurde für die Ausschmückung der Wagen aufgewandt. Der Umzug, der an der Desplaines Str. begann und an der 42. Avenue endete, hatte eine ungeheure Menge angezogen. Man schätzte die Zahl der Zuschauer, die auf beiden Seiten der Madison Str. Posten gefaßt hatten, auf nicht weniger als 350,000. Zahlreiche Schauwagen, die sich theils durch künstlerische Ausschmückung, theils durch originelle Ideen auszeichneten, erregten lebhaften Beifall. In großer Zahl waren Schauwagen vorhanden, welche Geschäftszweige oder Gewerbe darstellten. Der Schauwagen eines Eispalastes zeigte einen Eisbären, der auf Eisblöcken Kunststücke ausführte. Eine Wagenladung Kinderwagen mit Kindern veranschaulichte das Produkt einer Kinderwagenfabrik. Ein Schauwagen stellte eine Schmiede dar, in welcher der Schmied ein Pferd beschlug. Ein anderer machte mit der Darstellung einer Wurstfabrik Reklame für eine angeblich besonders leckere Art Würste. Eine Kunstbutterfabrik hatte ein Gespann von sechs Pferden, zwei Gespanne von je vier Maulthieren und siebzehn zweispännige Fuhrwerke von Maulthieren gezogen im Zug. Kandidaten für politische Aemter fehlten natürlich im Zug ebenfalls nicht. Die Preisrichter, die Herren J. A. Wendell, Daniel Moore und Max Mandell, erkannten den ersten Preis in der Höhe von $25 Joseph T. Counsell zu, den zweiten Preis der Commonwealth Edison Co. und den dritten Preis der Frau Gullickson, einer Modistin.

Für heute Abend stehen Ueberraschungen in Aussicht. Das Programm ist aus diesem Grund nicht bekannt gegeben worden.

Die Ost- und Westpreußen.

Um neue Mitglieder zu werben, hat der Kranken-Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen beschlossen, bis zum vierten Mittwoch im Monat Dezember neue Mitglieder ohne Beitrittsgebühr aufzunehmen, nur $1 für die ärztliche Untersuchung ist zu entrichten. Aufnahme finden achtbare deutschsprechende Leute im Alter von 18 bis 55 Jahren. Anmeldungen werden in den Vereinsversammlungen am 2. und 4. Mittwoch Abend im Monat in Koehns Halle, 1754 N. Western Ave., nahe Bloomingdale Road, engegengenommen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

99c

Regenschirme Der größte Herbst-Verkauf
1.50 bis 2.50 Werthe, 2,900 Union Taffeta Taped Edge für Männer und Damen

Ein prominenter New Yorker Regenschirm-Fabrikant verkaufte an The Fair sein ganzes Ueberschuß-Lager von feinen Union Taffeta taped Edge 26- und 28zöll. Regenschirmen, und zwar zu einem so niedrigen Preis, daß wir sie billiger verkaufen können, als der Kostenpreis der Griffe beträgt. Der ganze Einkauf von 2500 Regenschirmen kommt zu demselben niedr. Preis zum Verkauf, Auswahl von der Partie. Seht die Auslage in dem Schaufenster an der State Str.

Die Griffe umfassen 925—1000 feine Sterlingsilber, Perlmutter u. Goldplattirte Beschläg und Kappen, Boxwood, Horn, Partridge, Ebenholz, Boxwood, Ivoroid und Buckhornette in Haken, Schleifen, geraden und Mission - Facons — viele davon haben Initialen — zu nur **99c**

Qualitäten Beste Paragon-Gestelle und Crucible Stahl - Stangen — feine Qualität American Taffeta taped Einfassung, reinseidene Ueberzüge und Quasten am Griff, regendicht und echt schwarz, jed. Regenschirm perfekt, werth bis zu $2.50, aber alle gehen zu demselben Preise, zu **99c**

Kauft für Weihnachten Es wird sich bezahlen, diese Regenschirme als Weihnachtsgeschenke zu kaufen, da es unwahrscheinlich ist, daß wir im Stande sein werden, Euch vor den Feiertagen einen ähnlichen Werth wieder zu bieten. Keine Beschränkung in der Zahl, die an einen Kunden verkauft werden können, zu **99c**

99c

Große Rugs verschleudert: Jobber's Lager

Fortwährend bestrebt, spezielle Konzessionen in Haushaltungswaaren für die Kunden der „Fair" zu erhalten, waren wir so glücklich, einen großen Antheil des riesigen Lagers von großen Rugs von Albert Graff & Co., Philadelphia Jobbers, zu erstehen, als diese kürzlich ihren Ueberschuß der ganzen Saison absetzten. Beachtet die Bargains in diesem Einkauf, für Freitag offerirt.

6×9 Größe, $8.00 Brussels Rugs morgen zu **6.25**

8.3×10.6 Größe — $22.50 Axminster Rugs zu **15.95**

9×12 Größe, $25.00 Axminster Rugs, zu **16.95**

9×12 Größe, $25.00 Wilton Velvet Rugs, **17.50**

9×12 Größe, $35.00 Smith-Wilton Rugs, **25.75**

10.6×12 Größe, $35 Axminster Rugs, zu **26.50**

$1.00 Spartan-Wilton Sammt Treppen-Teppich, 27 Zoll breit, **75c**

60c Tapestry Brussels Treppen - Teppich, 27 Zoll breit, Herbst-Muster, alle Farben, die Yard, **45c**

$1.35 Tapestry Brussels Läufer — volle Yard breit, die Yard zu, **1.00**

Speziell—50 Stücke Wood Grain Floor - Bedeckung, für Rug-Umlagen etc., 50c werth, zum halben Preise, die Yard, **25c**

Chicago's Schwaben.

Ihr Verein theilt $3,325 zu wohlthätigen und anderen guten Zwecken aus.

Im großen Saale der Nordseite-Turnhalle war gestern Abend der Chicagoer Schwabenverein unter dem Vorsitz seines Präsidenten Eugen Niederegger zur vierteljährlichen Generalversammlung beisammen. Es wurde beschlossen, die Schillerfeier am 10. November mit Ausschmückung des Schillerdenkmals im Lincoln Park am Vormittag und einer geselligen Zusammenkunft am Abend in der Nordseite-Turnhalle zu begehen. Die Weihnachtsfeier soll mit Kinderbescherung in gewohnter Weise abgehalten werden, im Februar soll der Maskenball folgen, und das Stiftungsfest, das immer am 31. März gefeiert worden ist, soll womöglich an einem Sonntag veranstaltet werden. Für das nächste Cannstatter Volksfest sollen 20 Viertelstück Neckarwein bestellt werden, zwei Faß mehr als in diesem Jahre zum Ausschank kamen.

An Geldern zu wohlthätigen und anderen guten Zwecken wurden angewiesen:

Deutsch-Amerikanischer Nationalbund	$100.00
Verbündete Vereine	100.00
Deutsch - Amerikanisches Lehrerseminar in Milwaukee	150.00
Deutsch-Amerikanisches Turnlehrerseminar in Indianapolis	100.00
Deutsch - Amerikanische Historische Gesellschaft von Illinois	100.00
Deutsche Gesellschaft	250.00
Schwäbischer Schiller - Verein Stuttgart	100.00
Beitrag zur Erhaltung der Burg Weibertreu	25.00
Deutsches Hospital	150.00
Deutsches Altenheim	150.00
Alexianer-Hospital	300.00
St. Elisabeth-Hospital	150.00
St. Annen-Hospital	150.00
Chicagoer Heim f. Unheilbare	150.00
South Chicago Hospital	100.00
United Charities of Chicago	100.00
Waisenhaus und Altenheim zu Bensenville, Ill.	100.00
Schutzengel-Waisenhaus	175.00
Uhlichs Waisenhaus	175.00
Children's Home and Aid Society	100.00
Waisenhaus in Addison, Ill.	100.00
Wohlthätigkeits - Gesellschaft „Erholung"	100.00
Altenheim der „Little Sisters"	250.00
Unterstützungsverein der Polizisten	50.00
Beisteuer zu einem Krieger-Denkmal für die in der Schlacht von Champigny am 2. Dezember 1870 gefallenen Württemberger	100.00
Zusammen	$3,325.00

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

— Durchschaut. — Autler: Ich hatte unterwegs vier Pannen. — Freund: So? Es sind aber doch nur drei Wirthshäuser auf dem Wege!

Seid Ihr krank?

Nicht krank genug, um im Bett zu liegen, aber auch nicht fähig, eine gute Tagesarbeit zu thun.

Ihr fühlt dann folgendermaßen:

Führende Spezialisten für geheime Krankheiten der Männer.

1. Euer Schlaf erfrischt Euch nicht.
2. Sehr nervös, Ihr erschreckt im Schlaf.
3. Müde des Morgens beim Erwachen.
4. Gedächtnißverlust, Gedankenverwirrung.
5. Unfähig die Gedanken auf etwas zu konzentriren.
6. Wandern der Gedanken, Vergeßlichkeit.
7. Unfähigkeit zu studiren, Pflichten zu erfüllen oder Vergnügungen zu genießen.
8. Stechende Schmerzen in der Brust, kein Appetit.
9. Schmerzen im Kreuz.
10. Haarausfall; Haar sieht trocken und glanzlos aus.
11. Ihr wacht aus einem Traum sehr erschreckt auf.
12. Ihr seid ängstlich, immer das schlimmste erwartend, und möchtet Großes vollbringen.
13. Kalte, schweißige Hände und Füße, Herzklopfen.
14. Ein erschlafftes Gefühl um das Herz und Magen, Erröthen des Gesichts, Empfindlichkeit der Gelenke.
15. Abscheu vor Gesellschaft, lieber allein, Zittern der Muskeln.
16. Blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen. Mattigkeit des Tags über.
17. Ihr verliert an Gewicht, hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb...
18. Ihr seid zornig, reizbar, niedergeschlagen, verzagt, verzweifelt.

Wißt Ihr, weshalb Ihr so fühlt? — Es ist verlorene Lebenskraft oder verlorene Manneskraft.

Auch behandeln und heilen wir alle chronischen Krankheiten von Männern. Wir nehmen niemals unheilbare Krankheiten an. Wenn Ihr bei uns vorsprecht, sagen wir Euch die Wahrheit; wir wollen Euer Geld nicht, wenn wir es nicht verdienen. Unsere Offices sind die besteingerichteten medizinischen Offices im Staat. Wir haben die neuesten und besten elektrischen Einrichtungen zur Hilfe in der Heilung unserer Patienten. Mit diesen Einrichtungen können wir Euch in der Hälfte der Zeit heilen, die ein anderer Doktor braucht, und zum halben Preise. Wir heilen viele Patienten in einer Behandlung. Sprecht sofort vor. Verschiebt es nicht einen Tag länger, da Aufschiebung gefährlich ist. Könnt Ihr heute nicht vorsprechen, so schreibt. Konsultation und Untersuchung frei.

Chronische Krankheiten: Harn- und Blasenleiden schnell geheilt, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, organische Schwäche und alle Krankheiten wegen welcher Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt; Katarrh und Taubheit. Leichte Zahlungen. Kein Schneiden. Des Wiener Doktors Preis für eine vollständig wissenschaftliche Heilung ist immer niedriger als der irgend eines andern Arztes in Chicago. Sprecht sogleich vor, und es wird der glücklichste Tag Eures Lebens sein. Sprecht vor oder schreibt sogleich.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., Chicago, zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

Aus Vereinskreisen.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Ungarländische Nationalitäten - Kranken - Unterstützungsverein am Sonntag, dem 6. November, in der La Salle Turnhalle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Konzert, Ball und großes Preiskegeln bilden das Festprogramm, dessen einzelne Theile mit der größten Sorgfalt vorbereitet werden. Der Festausschuß läßt sich bei seiner Arbeit von dem Streben leiten, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so unterhaltend und gemüthlich wie möglich zu machen; bei dem Preiskegeln kommen Preise von $10, $5 und $3 zur Vertheilung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Der seit dreizehn Jahren blühende Schwäbische Frauenverein Nr. 1 wird sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, dem 6. November, abhalten, und zwar in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Straße. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor „Lyra", die „Badische Sängerrunde" und der „Westseite Sängerkranz", sowie mehrere Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ferner wird ein schönes Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Komite wird sein Augenmerk auch auf gute Bewirthung und Bedienung der Gäste richten, und es können daher jedem Besucher einige vergnügte Stunden versprochen werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person, Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Gambrinus - Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 19. November, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Werthvolle Preise für schöne und komische Masken kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um 10 Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Präsidentin; Margarethe Petersen, Louise Buchholz, Franziska Becher, Anna Henn und Margarethe Dusold, wird sein Möglichstes thun, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets 25c die Person.

Am Sonntag, dem 6. November, gibt die Harugari - Liedertafel in Schönhofen's Halle ein Konzert nebst Ball. Unter Leitung von Hern Rehberg sollen u. A.: „Wirth, stell' die Kanne her", „Im maigrünen Walde", „Der Waldsee", „Sternennacht" und „Waldharfen", letzteres mit Orchester, gesungen werden, zum Theil unter Mitwirkung der Vereinigten Sänger. Der Verein hat vor einiger Zeit seine Gesangsabende nach der Wicker Park-Halle verlegt.

Leset die „Sonntagpost"

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr. Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.

First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

dido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,didosa*

112 FRANK & HEITMAN CO. La Salle
6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.
ol4—31,didosa

Geld
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.
J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.
sep3,samodido,3m

Exkursionen
nach Europa!
Abfahrt am 20. und 25. Oktober.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.
$40 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.
Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$28 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate. Näheres bei
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
Haupt-Office
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr.
12okt*

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
5ol,didosa*

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind stolz auf die wunderbarste Sammlung von menschlichen Wunderwerken, die in einem Museum in Amerika zu sehen sind. Hunderte interessanter Exemplare aus dem menschlichen Körper, aus der Chirurgie, Geburtshilfe, Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung von Männern, die sich um die Wissenschaft verdient gemacht haben. Ein Besuch des Museums ist für jeden Erwachsenen lehrreich. — Laden, Ecke der Kinder und Wunder der Natur.
Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.
Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentationen von berühmten Männern.
Nur für Herren.
Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.
17fep*3

Pelzsachen
werden umgemacht und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 949. Geschäft, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1ol*

Gebt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben sie für jeden Ofen.

Ofen-Theile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Telephon Haymarket 1 alle Oefen. — Oefen nickelplattirt. Offen Abds. bis 9 Uhr.
15sep,bofonbi,3m

$50 Belohnung für einen Fall von Kopfweh, Schwindel, Ekzema, Ausschlag ... in jed. Drug Depot ...
[illegible]

Die Wettersucher.

Bozen, Ende September.

In diesem Jahre war während der Reisezeit das Wetter der Hauptgesprächsstoff. Das gute Wetter wurde überall gesucht und entwischte seinen Verfolgern, aller Steckbriefe ungeachtet. In Oesterreich brachten die Klagen über die Fleischnoth zwar einige Abwechslung in die Unterhaltung, und man konnte in Nordböhmen ebenso wie im Küstenland hören, daß allein von Argentinien und seinem lieben Rindvieh die Rettung zu erwarten sei, aber mehr noch als billiges Rindfleisch wurde von den Reisenden der Sonnenschirm gesucht. Familien, die von Süden kommen, suchten den klaren Himmel im Norden, und die aus dem Norden hofften ihn, nachdem sie einige Kronländer danach vergeblich durchforscht hatten, im Karst zu finden. Nervöse Leute vermeinten schon auf dem Bahnhofe in den Mienen der Hausknechte und Kutscher Schadenfreude spielen zu sehen, und in den Hotels begrüßte die Ankömmlinge die Stimmung einer Trauerversammlung. Pst, pst! Nur nicht so laut, wir blasen gedämpft Trübsal; hier darf nicht gelacht und gescherzt werden, hier wird der verregnete Sommer beweint. Es ist nicht jedermanns Sache, Wettertücken mit Gleichmuth zu ertragen. Das Recht des Vergnügungsreisenden auf gutes Wetter ist ein Axiom, und wer es bestreitet, macht sich eines Verstoßes schuldig. Geräth ein gänzlich vom Regen durchweichter Bergsteiger in einen Kreis mißgestimmter Hotelgäste, so wird er durchaus nicht bedauert. Er hat das Schicksal herausgefordert, es ist ihm ganz recht geschehen. Zeigt der triefende Mann nun gar gute Laune und scherzt, dann treffen ihn mißbilligende Blicke. Er ist ein Gemüthloser und wird ebenso scheel angesehen wie die Familie Meier, die in Triest in prächtigstem Sonnenschein Miramare besucht und am Hafen jene merkwürdigen Düfte genossen hat, zu deren Erzeugung mindestens 10,000 Kilo fauler Seefische gehören. Man beneidet Meier, setzt Zweifel in seine Behauptungen, beschließt aber doch im stillen, jenen glücklichen Himmelsstrich mit seiner Wolkenlosigkeit sofort aufzusuchen, auf die Gefahr hin, dort den Geruchsinn einzubüßen oder in irgendeinem berühmten Hotel in einem Zimmer untergebracht zu werden, dessen Kubikinhalt nicht dem entspricht, der in Preußen einem Gefangenen zugebilligt wird. Herr Meier ist bereit, den Namen dieser glanzvollen Beherbergungsstätte zu verrathen, denn er hat sie mit Protest verlassen, weil in Berlin sein Dienstmädchen sich weigern würde, in einer derartigen Wabe zu übernachten.

* * *

Der Regen sollte die Geselligkeit erhöhen, die Wettersucher näher aneinander anschließen, besonders wenn die Abende und die Gesichter beim Rieseln himmlischer Fluthen länger werden. Und doch ist es nur in beschränktem Maße der Fall. Wen das Glück, wie es mir in Czernofen widerfuhr, in eine jener kleinen Weinwirthschaften verschlägt, wo in dieser fortgeschrittenen Jahreszeit die Stammgäste den Ton angeben, der ist freilich gut aufgehoben. Die Weine des Grafen Silva-Tarouka-Nostitz, der weiße Chablis, der Meduler und die rothen Burgunder tragen ein einigendes Element in sich, nicht anders wie die Kremsmünsterer Stiftsweine, die in der gleichnamigen Weinstube in Linz a. D. zum Ausschank gelangen. Ganz von selbst fügt sich der Fremdling in die Reihen der Eingeborenen ein, und wenn nun gar ein Virtuose sich auf der Zither vernehmen läßt, einer, der das Instrument so zu handhaben versteht, daß einem kein Augenblick der Spottname Lamentier-Brettl in den Sinn kommt, dann ist man gut geborgen und bedauert die Reisenden, die an solchen regenreichen Tagen mit der gemietheten Fröhlichkeit einer steierischen Kapelle vorlieb nehmen müssen. Man ist der gähnenden Langweiligkeit des Hotels entronnen, sieht lustige Gesichter um sich, keine mürrischen, auf denen die Anklage gegen den Wettergott deutlich verzeichnet steht, und grüßt die geistlichen Herren, die ihren milden, weißen Ofener zum Trost für die Menschheit bereithalten lassen. Wettersuchern kann ich nur rathen, wenn sie Unterhaltung haben wollen, auf eigene Faust auf Entdeckungen auszugehen. Gerathen sie dabei, wie ich in Prag, in ein Beisel, dann sind sie mit einem Schlage mitten in's Lokalleben versetzt. Ein kleines Stück politischer Stadtgeschichte spielt sich da ab, während der Zuhörer ruhig im Parkett die Vorgänge auf dieser improvisirten Bühne verfolgt, denn es wird mit Eifer und mit lauter Stimme verhandelt; in erster Linie über die Fleischfrage, dann über den deutschen Landsmannminister, über tschechische Vereinsgründungen ganz anders als in Berlin, wo man schon einem Bezirksverein angehören muß, um so laut und unbekümmert über Politik reden zu hören. Dem deutschen Besucher, der sich nicht einheimischer Führung anvertrauen kann, wird übrigens in Prag nicht wohl zumuthe: kein Tscheche antwortet auf eine deutsche Anfrage, selbst auf der elektrischen Straßenbahn bittet er den Schaffner vergeblich um Auskunft über die Haltestellen. Auch der harmlosere Reisende wird gewaltsam auf die Nationalitäten-Gegensätze gestoßen, und ist froh, wenn er Böhmen hinter sich hat.

* * *

Nun versetze man sich auf der Suche nach dem guten Wetter einmal in ein Hotel in Veldes. Ich verzichte darauf, die landwirthschaftlichen Reize des Erdfleckchens zu schildern. Die neue Tauern- und Karawankenbahn führt unmittelbar daran vorüber und wird den Strom der Sommergäste aus Norddeutschland binnen Jahr und Tag zu diesem Naturwunder hinleiten und wahrscheinlich dem deutschen Element breiteren Raum verschaffen. Ein wenig Deutsch versteht wohl jeder Slowene, der mit der Fremdenindustrie in weitestem Sinne in Verbindung geräth, aber der tschechische Besucher will auch dort nicht Deutsch verstehen und wird leider auch von den Slowenen nicht so gründlich verstanden, wie es im Interesse des Verkehrs erwünscht ist. Die Bezeichnungen Trst (Triest), Vrh (Höhe), Prst (Erde) mögen bei ihrem Wohlklange ein Tschechenherz erfreuen und eine deutsche Zunge erzittern lassen, nur genügen sie nicht zur vollen Verständigung, und so war es manchmal für ein aufmerksames Ohr recht spaßig, wenn die slowenische Kellnerin von einer Tschechin auf Deutsch um dies oder jenes gebeten wurde. Wem in diesem kleinen, durch die Regenfluthen in einer Veranda gebildeten Völkergemisch unheimlich werden wollte bei der zur Schau getragenen Unliebenswürdigkeit der Tschechen, der fand einen Trost in der Behandlung, die gelegentlich die Italiener den Slowenen und Tschechen zutheil werden ließen. Nicht als ob ein Streit zum Austrag gelangt wäre, aber die Berührungen von Tisch zu Tisch, die bei beschränkten Verhältnissen unvermeidlich sind, zeigten eine Kühle, die weit über das international zulässige Maß hinausgingen. Ein Blick in die Fremdenliste lehrt übrigens, daß die slowenische Welt vorläufig die Hauptziffer der Besucher von Veldes stellt, und wenn sie überhaupt weiter anwächst, droht dem entzückenden Landschaftsbilde die Gefahr, durch riesige Hotelbauten vernichtet zu werden. Der Kranz verhältnißmäßig kleiner, dichtbewaldeter Berge um den See, der jetzt mit seinem Grün nur hier und da von Gebäuden durchsetzt ist, verträgt keine überragenden Häuser, und die Gemeindeverwaltung von Veldes dürfte gut daran thun, sich beizeiten gegen die Zerstörung ihres Seejuwels zu schützen mittels Ortsstatuts.

* * *

In Triest kann man sich auf der Straße im Erkennen der Nationalitäten üben. Erkundigt man sich nach einer Straßenbahnlinie bei einem Arbeiter, so wird er entweder Deutsch oder Italienisch antworten — dann ist er ein Italiener. Erhält man als Antwort ein finsteres Anstarren, so ist der zu solcher Gesichtsverrenkung Genöthigte sicher ein Slawe. Auf den Hotelbetrieb wird dieser Nationalitätenhaß schwerlich übertragen, und wenn man in einem Hotel keine Unterkunft erhält, rührt dies von der Ueberfüllung her, die in den dortigen Gasthäusern seit lange Regel und seit der Eröffnung der neuen Tauernbahn noch gesteigert ist. Mir war allerlei von Quarantänemaßregeln erzählt worden, als ich Triest nächtlicherweile mit dem Dampfer verließ, aber erst in Venedig, als ich im Begriff war, über Vasasno nach Tezze und in Val Sugana zu fahren, wurde mir klar, daß ich mit einigen hundert anderen Wetterflüchtlingen bereits an Bord eine Untersuchung auf Cholera durchgemacht hatte. Wir wurden nämlich durch einen dunklen Durchgang auf dem Schiff getrieben, und die Stimme eines Unerkannten zählte die Passagiere laut ab. Ich bekam mit einem ermunternden Klaps auf die Schulter die Nummer „Undeci", wurde von der nachdrängenden Menge in's Freie geschoben und alsbald ausgebootet. Die Fähigkeit des Arztes, unter diesen Umständen die Anzeichen der Cholera Asiatica an einem Reisenden zu entdecken, ist erstaunlich. In derselben Weise wurde die Untersuchung auf österreichischem Boden in Grigno vollzogen, nur daß hier das Tageslicht dem ärztlichen Blick zur Hilfe kam. Die Cholera-Baracke an dieser Station sieht recht wohnlich aus und ist als Sommeraufenthalt gar nicht übel. Hier begannen in Wahrheit südliche Wärme und Sonne zu wirken, zu spät freilich für die Weinberge dieser Gegend, die einem trostlosen Resultat entgegengeht, und mir wurde klar, daß die eigentliche Reisesaison jetzt erst beginnt: Die Berge leuchten frisch wie im Frühling, und kaum verräth hie und da eine Ranke wilden Weines mit ihrem brennenden Roth, daß wir uns im Herbst befinden.

Autographen und ihre Schicksale.

Einen interessanten Einblick in das Getriebe der modernen Autographenjagd, in der sich oft Romane abspielen, von denen der Uneingeweihte nichts erfährt, gibt ein bekannter englischer Autographensammler, A. M. Broadway, in einem jetzt erschienenen Buche: „Plaudereien über Autographen." Darin ist u. A. ein Brief Wellingtons abgedruckt, der vor einigen Jahren für 101 Pfund, also $500, verkauft wurde. Er ist nach dem Tage der Schlacht bei Waterloo geschrieben und zeigt Wellington von einer neuen Seite: „Der arme Canning", so lautet der Brief, „hatte gestern in unserer Schlacht meinen kleinen Depeschenkasten, und dieser ging verloren, als er getödtet wurde. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir einen anderen von gleicher Größe, mit gleichem Schlosse, Schlüssel und Lederdeckel, so bald wie möglich schicken würden. Was halten Sie von der vollständigen Niederlage Bonapartes durch die Armee? In den Annalen der Welt hat es nie einen so verzweifelten oder so hartnäckig ausgefochtenen Kampf oder eine solche Niederlage gegeben. Es war wirklich eine Gigantenschlacht. Mein Herz ist gebrochen von den schrecklichen Verlusten, die ich erlitten habe: meinte alten Freunde, meine Gefährten und meine armen Soldaten! Wie ruhmreich die Schlacht auch sein mag, ich werde nicht mit ihr zufrieden sein, wenn sie nicht das Ende Bonapartes bedeutet."

Zuweilen steigern besondere Gelegenheiten die Preise für an sich schon werthvolle Autographen bedeutend. Als vor ein paar Jahren die 100. Wiederkehr der Schlacht von Trafalgar gefeiert wurde, stieg die Nachfrage nach Briefen Nelsons bedeutend. Damals wurde ein Brief Nelsons an Lady Hamilton für 1050 Pfund, $5250, verkauft, und einen Rekordpreis erzielte Nelsons berühmtes Memorandum an die Flotte am Abend vor der Schlacht von Trafalgar, das von einem Sammler für 3600 Pfund, also $18,000 erstanden wurde. Zuweilen jedoch kommen besondere Glückspilze unter den Autographensammlern auf ganz billige Weise zu den werthvollsten Briefen. Vor ein paar Jahrzehnten z. B. kaufte ein Händler in Ougerford Market um 7 Pfund für die Tonne einen großen Posten altes Papier von der Verwaltung von Somerset House. Damit hatte er einen ganz außerordentlich guten Kauf gemacht, denn unter den Papieren fanden sich amtliche Berichte aus der Zeit Heinrichs VII. und Garderobenrechnungen für die Königin Elisabeth. Noch billiger kam der Autographensammler Dr. Raffles zu einem außerordentlich werthvollen Stück; bei einem Antiquar erwarb er unter anderen Papieren für 18 Pence, also rund 36 Cents, die Originalrechnungen über die Ausgaben bei der Hinrichtung Maria Stuarts.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — [illegible]
Dieses ungewöhnlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.
[illegible]

Kleine Waaren.
(Hauptfloor, Mitte.)
Nähseide, 100-Yd. Spule, alle Farb., 3c
Aluminim-Fingerhüte, sehr stark, 3, 1c
Asbestos Sad Bügeleisen-Halter für 3c
Weiße baumwoll. Tape, 8-Yd. Rolle, 3c
Weiße Perlmutterknöpfe, 1 Dtz.Kart., 1c
Stockinet Dreß Shields, waschbae, 20c
Weiße Bias Lawn Tape, 6-Yd. Stk., 3c
Damen Numethod & Pin-on Garters, 9c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Drogen, Toilets.
(Vierter Floor, Dearborn Str.)
Ward schmackhaftes Extrakt Cod Liver Oel, $1.00-Größe, Flasche, Freit., 53c
Quinine Pillen, 2 Gr., 100 in Fl., 13c
Seidlitz Powders, 10 in Schachtel, 13c
Baizai Zahnpulver, 25c-Größe, für 5c
Scherman's Egg Shampoo, 25c Gr., 7c
Le Vaux Gesichtspulver, 75c Qual., 34c
Craddock's blaue Seife, das Stück, 5c

Der Pfad der größten Sparsamkeit führt direkt nach diesem Waschstoffe-Laden—der geschäftigste in der Stadt.

500 Stücke von prachtvollem Crepe, Serpentine und anderen Fabrikaten, ausgezeichnete Kattune für Kimonos, Sacques und Schlummer-Kleider, 18c Qualitäten, — die Yard ... 12½c

25 Kisten mit Fabrik-Restern von Palmers feinen Zephyrs, in Plaids, Streifen und Karrirungen, vom Stück 15c werth, speziell am Freitag, — die Yard für ... 8¾c

Die beste Qualität von 36zölligem fancy Silkoline, in den sämmtlichen neuen Herbst-Farben, für Ueberzüge für Comforters usw., morgen, speziell, die Yard für ... 6¾c

Auswahl, Yard 19c:
Seide appretirte Pongee, 32 Zoll breit, für Abendtrachten, Gesellschaftskleider und Straßen-Trachten, 25c werth, die Yard ...
Seide Chiffon, prachtvoll gewoben, bestickte und Jacquard Effekte, in jeder beliebten Farbe, regulär für 25c verkauft, die Yard ...

Fabrik-Rester von seidenen Ginghams, 32 Zoll breit, in sämmtlichen neuen Farben, überall für 29c verkauft, die Yard für ... 19c
Importirte weiße Lingerie, Plaids und Karrirungen, hochfein mercerized, für fancy Waists und Kleider, 29c werth, die Yard für ... 19c

50 Kisten, eine weitere Sendung von Seide appretirten Kleider-Kattunen, in blau, grau und dem hübschen Pekin Effekt, in schwarz und weiß, — die 7½c Qualität — die Yard ... 4¾c

Kleider-Gingham, A. F. C. Utility und andere Fabrikate von den 12½c und 15c Sorten, Streifen und Karrirungen etc., in hübschen Farben, — speziell, die Yard für ... 8½c

Prachtvoller Kleider-Sateen — in jeder beliebten Farbe und Muster, hochfein mercerized, Werthe bis zu 19c — Freitag, die Yard für ... 12½c

Challie, in Novelty Entwürfen, persischen und orientalischen Mustern, morgen, die Yard für ... 3¼c
Weiße Watte in Rollen, die große Sorte Rollen, spezieller Preis für Freitag, die Rolle für ... 4c
Fabrik-Rester von Nurse gestreiften Ginghams, die 10c Sorte, Preis am Freitag, die Yard für ... 7½c
36zölliges ungebleichtes Betttuchzeug, schwerer, runder Faden, morgen, die Yard für nur ... 4¾c
30zölliges weißes India Linon, sheer Crisp Qualität, Freitags Preis, die Yard für nur ... 4½c
Fancy Robe Prints, Clarion und Orion, persische Muster, Preis, die Yard für nur ... 4¾c
Schwerer ungebleichter Muslin, so lange 5 Ballen vorhalten, morgen, die Yard für ... 3½c

Echter Fruit of the Loom gebleichte Betttücher, 81 bei 90 Zoll, 59c, und 72 bei 90 Zoll, speziell ... 55c
Echter Fruit of the Loom gebleichte Bezüge, 45 bei 36 Zoll, 14c; und 42 bei 36 Zoll ... 12½c

Englisches Longcloth, Chamois Appretur, 10 Yard Bolts, für ... 55c
9-4 ungebleichtes Betttuchzeug, in Standard Qualität, 23c Werth, — die Yard ... 16c

36zölliger gebleichter Muslin — morgen, die Yard ... 6½c
72- bei 90zölliges gebleichte Betttücher, 3zölliger Saum, 29c; und 45- bei 36-zöll. gebleichte Kissenbezüge, für ... 6½c

Fabrikrester von gebleichtem Muslin Cambric und Longcloth, bis 10c werth, die Yard ... 5½c
Pepperell ungebleichtes Betttuchzeug, in langen Stücken, 10-4, 9-4 und 8-4, Yard ... 15c

Fancy Cretonne, in prachtvollen Entwürfen und Farben, für fancy Box-Ueberzüge, Comforter Ueberzüge usw., gewöhnlich für 12½c verkauft, morgen, die Yard für ... 7½c

Neuer 36zölliger fancy Sateen, in allen neuen Blumen-Entwürfen, hochfein mercerized, für Comforter-Ueberzüge u. s. w., regulärer 19c Werth, die Yard für nur ... 12½c

10 Kisten mit dem echten Nurse gestreiftem Kleider-Gingham, in der gewöhnlich guter Bargain für morgen, die Yard für ... 8½c

Auswahl, Yard 15c:
5000 Yards von Fabrik-Restern von hochfeinen, Garn mercerized Poplins, in jeder Farbe u. schwarz und weiß, 25c werth, für ...
750 Stücke von bedrucktem Organdie, Nachahmung von der echten importirten Sorte, ausgezeichnete Bedruckung, 29c Qualitäten, die Yard ...

750 Yards Fabrikrester von Seco Seide und Chiffon Seide, in Längen bis zu 10 Yards, in jeder hübschen Farbe, gewöhnlich 25c, für ... 15c
600 Stücke von weißen englischen Jacquard Waistings, in hübschen Figuren, Punkten und gestreiften Effekten, überall 25c, für ... 15c

32zöllige Shirtings, heller Grund, in hübschen fancy Effekten, schöne Hairline Streifen usw., für Männerhemden, Pajamas, Knaben-Blousen usw. 15c Qualität, Yard ... 10½c

36zölliger fancy Kleider Percale, in mittel-, hell- und dunkelfarbig, blau, weiß, schwarz usw., 12½c ist der Preis, den andere verlangen, Freitag, die Yard ... 7¾c

25 Kisten mit echtem voll Standard Schürzen-Gingham, mit Amoskeag und Lancaster vergleichbar, blaue u. braune Karrirungen und gebrochene Muster, 6½c Sorte, für ... 4¾c

Kleiderstoff-Rester
(Hauptfloor und Basement.)

Rester: Reinwollene Sturm-Serges, reinwollene Nun's Veilings, reinwollene Panama Cloths, reinwollene Taffetas etc., Fabrik-Längen bis zu 8 Yards, in schwarz, Cream und hellen und dunklen Farben, werth 50c bis 75c vom Stück (Haupt-Floor), Freitag, die Yard ... 33c

Rester: Feine Kamm-Storm Serges, Mohair, Brilliantines, Sicilians und Suitings, in Fabrik-Längen, bis zu 9 Yards, in schwarz und beliebten Farben, genau die Sorte, für welche Ihr stets 50c und 60c zahlt, (Main Floor), die Yard ... 29c

Rester: Schlichte reinwollene Suitings, Worsted Suitings, Mohair Suitings, in schlichten Farben, gestreift etc., in Längen bis zu 4 Yards, in schwarz und allen Staple Farben — werth 50c bis 75c vom Stück — (im Basement), Freitag, Yard ... 25c

Rester: Ladies' Cloths und Flanell Suitings, gute schwere Stoffe, in schlichten Farben u. Mischungen, Fabrik-Längen bis zu 6 Yards — schwarze und weiße Farben, werth bis zu 39c vom Stück (Basement), die Yard zu ... 19c

Rester: Reinwoll. Fabrikrester von schlichten und fancy Serges, Panama Cloths, Diagonals usw., in Längen bis zu 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, in schwarz und Staple Farben, bis zu 75c werth (Basement), Yard ... 15c

Rester: Einfache und fancy karrirte Suitings, Streifen, Plaids und Mischungen, in einer großen Varietät von hellen und dunklen Farben, passend für Kindergebrauch, wurde bis zu 19c und 25c verkauft, noch genug da, um bis Freitag Mittag anzuhalten (Basement), Yard ... 10c

Unzweifelhaft findet Ihr hier morgen die allerbesten Suit- und Coat-Offerten.
(Zweiter Floor.)

Diese $10.00 feine Tailored Coats, in den korrekten Herbst-Facons, $6. Der dauerhafteste Coat, der je für diesen Preis verkauft wurde, gute, schwere schwarze Meltons. — Einfach mannish geschneidert, ausgezeichnet passend, sehr warm, wie abgebildet. Feine Muster-Coats, von Mischungen, Diagonals usw. gemacht, eingeschlossen. AlleSorten von guten Facons. Coats, die gut $10 werth sind, Auswahl .. $6.00

Reguläre $4.50 reinwollene Panama geschneiderte Skirts, gut gemacht und perfekt sitzend, hübsch Cluster Seiten plaited, besetzt mit Knöpfen vom selben Stoff überzogen, Kundenschneider gemachter Placket und Waist Band, in schwarz, marineblau und braun, in allen Längen, morgen, für ... $2.98

Junior-Kleider, für Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahre, von Shepherd Plaid Suiting gemacht, ein Stück Modelle, hoher Hals; Waist mit self geschneiderten gesteppten Straps besetzt, hübsch piped mit roth und schwarz, in hübschem Effekt; voll Seiten plaited Skirt, mit breiten Säumen, $5-Werth, Eure Auswahl ... $2.98

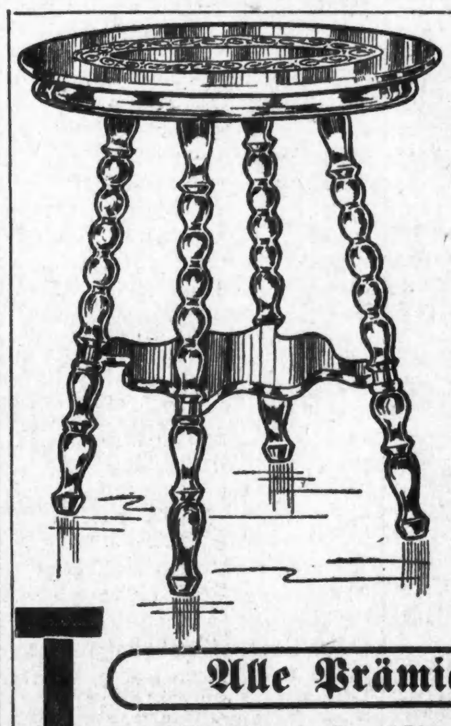
Waists: Feine handbestickte reine irische Leinen-Waists, zu einem Preis, der wirklich phänomenal zu nennen ist. Ausgezeichnet geschneidert, perfekt sitzend, hübsche Hand-Stickereien ii geblümten Entwürfen, genau wie abgebildet, an der Front offen, feine Perlmutterknöpfe, geschneiderte Cuffs, Größen 34 bis 44, $2.00-Werthe. Nur eine Waist an jeden Kunden, morgen für ... 85c

$16.50 feine Broadcloth geschneiderte Suits, $9.98, einfach geschneidert, genau wie die hochfein geschneiderten Suits, von ausgezeichneten dauerhaften Stoffen, genau wie abgebildet, Coat in neuerLänge, durchweg mit feinem Atlas gefüttert, Skirt in der neuen Facon, perfekt hängend, ein Suit, der gerade jetzt passend ist, in schwarz, marineblau und braun, alleGrößen, morg. $9.98

Ganz mit Atlas gefütterte Mountaindale Kersey Coats. Die letzte Sendung von 125 war schnell ausverkauft. Bedenkt, ein fein geschneiderter schwarzer Coat, mit seidenem Barathea Vorstoß an Lapels, perfekt sitzend. — Auch verschiedene andere Facons, die im Entwurf ähnlich sind, sämmtlich ausgezeichnete $15-Werthe, sie werden morgen ebenfalls rasch verkauft sein ... $9.75

Geschneiderte Suits für Mädchen, im Alter von 14, 16 und 18 Jahren, — von reinwollenen Stoffen gemacht, — die Coats sind mit feinem Atlas gefüttert, wirklich eine große Partie von Suits — um schnell damit zu räumen, $10.00 Werthe, Auswahl, morgen, für ... $5.00

Waists Feine schwarze Sateen Waists für Damen, Waists in hübschem offene Front-Modell, mit plaited Front, hoher tucked Kragen und geschneiderte Cuffs; in dieser Partie sind einzelne Partien und Muster-Waists eingeschlossen, die Werthe rangiren aufwärts bis 79c, alle in einer großen Gruppe, — morgen, für nur ... 48c



Frei
für 1 Buch von Fish's Stamps
Dieser erstklassige, künstlerische Parlor-Tisch ist einer von den Tausenden von praktischen und dauerhaften Prämien, welche absolut frei für Fish's Stamps weggegeben werden. Er ist aus hierzulande gefertigtem Eichenholz gefertigt und in Golden polirt. Hat eine große geschnittene Platte und massive gedrehte Beine.
Alle Prämien werden frei abgeliefert.
Fish's 5 große Läden mit Prämien-Zimmern:
1906—1908 Wabash Ave., 1901—1911 State Str.,
654—656 W. North Ave., 3011—3019 State Str.,
3036—3038 Lincoln Avenue.
L. FISH FURNITURE CO.

— Kindermund. — Junge: Du, sag' mal, Vater, gibt es denn zwei verschiedenfarbige Arten bei den Lappländern? — Vater: Nein! Wieso? — Junge: Weil ich doch schon was von „blauen Lappen" gehört habe und von „braunen Lappen" auch!

— Immer modern. — Dame (im Begriff, eine Luftballonfahrt mitzumachen): Das Schlepptau ziehen Sie aber ein, Herr Hochmann! Schleppen sind heut' nicht mehr modern!

— Ein guter Jäger. — Sonntagsjäger (am Anstande zum Förster, als am Horizont einBallon auftaucht): Herr Förster, was ist das für ein Stück Wild?